

Zahlenspiegel 2016

der Leibniz Universität Hannover

Allgemeine Daten	5
Die Leibniz Universität in Stichworten	6
Zur Geschichte der Leibniz Universität	7
Einrichtungen der Leibniz Universität	8
Forschung	9
Koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität	10
Forschungsförderung des Europäischen Forschungsrats (ERC)	11
Internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre	12
Leibniz-Forschungsschulen, -zentren und -initiativen	13
Studium und Lehre	15
Studienangebot im Studienjahr 2016	16
Studienanfänger/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2016	18
Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger Alterstruktur der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und Verteilung nach Fächergruppen	20
Studierende insgesamt je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16	21
Studentinnen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16	22
Bildungsausländer/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16	23
Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fakultät	24
Alterstruktur der Studierenden insgesamt und Verteilung nach Fächergruppen	25
Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2015/16	26
Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2015/16	27
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LG) im WS 2015/16	28
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LBS) im WS 2015/16	29
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LSO) im WS 2015/16	30
Einzugsgebiet	31
Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2016	32
Herkunft der Studierenden insgesamt (Bildungsinländer) im WS 2015/16	33
Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit und Bildungsherkunft	34
Abschlüsse	35
Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015	36
Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015	37
Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015	38
Entwicklung der Zahl der Absolventen je Fakultät (insgesamt, Frauen, Bildungsausländer)	39
Absolventinnen und Absolventen innerhalb der Regelstudienzeit im Studienjahr 2015	40
Verteilungsmaße der Fachstudiedauer im Studienjahr 2015	41
Altersstruktur der Absolventen/-innen und Verteilung nach Fächergruppen	42
Promotionen nach Fakultäten und Lehreinheiten	43

Impressum

Zahlenspiegel 2016
Leibniz Universität Hannover

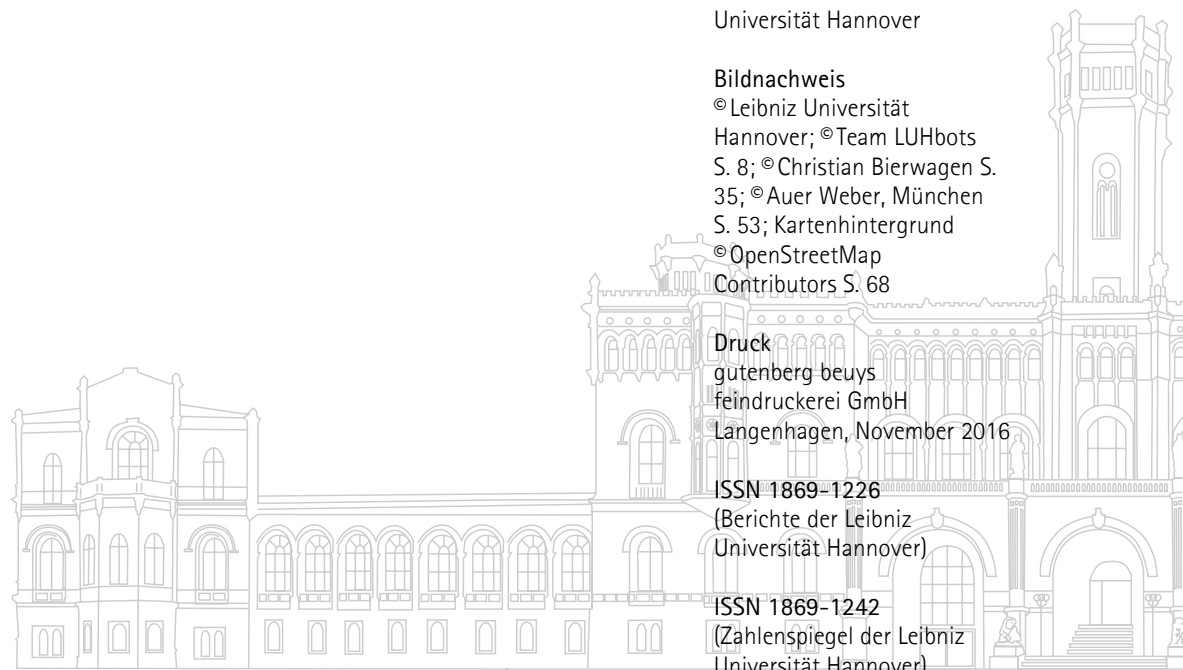
Herausgeber
Das Präsidium der
Gottfried Wilhelm Leibniz
Universität Hannover

Bildnachweis
© Leibniz Universität
Hannover; © Team LUHbots
S. 8; © Christian Bierwagen S.
35; © Auer Weber, München
S. 53; Kartenhintergrund
© OpenStreetMap
Contributors S. 68

Druck
gutenberg-beuys
feindruckerei GmbH
Langenhagen, November 2016

ISSN 1869-1226
(Berichte der Leibniz
Universität Hannover)

ISSN 1869-1242
(Zahlenspiegel der Leibniz
Universität Hannover)



Personal	45
Beschäftigte insgesamt aus dem Landeszuschuss im Dezember 2015	46
Weibliche Beschäftigte aus dem Landeszuschuss im Dezember 2015	47
Beschäftigungsverhältnisse insgesamt aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2015	48
Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2015	49
Planmäßiges Freiwerden der Stellen und Altersstruktur der Professorinnen und Professoren	50
Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten	51
Habilitationen nach Fakultäten und Lehr- und Forschungsbereichen und Altersstruktur der Habilitierten	52
Finanzen	53
Drittmittel (Einzahlungen) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten	54
Drittmittel (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten	55
Entwicklung der Drittmittel	56
Entwicklung des Finanzvolumens (Erträge)	57
Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität	58
Entwicklung der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität	59
Ergebnisse der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität	60
Entwicklung der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität	61
Kosten nach Kostenartengruppen im Rechnungsjahr 2014	62
Entwicklung der Kosten an der Leibniz Universität	63
Bilanz der Leibniz Universität zum 31. Dezember 2015	64
Gewinn- und Verlustrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015	65
Vereinfachte Kapitalflussrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015	66
Flächen	67
Die Standorte der Leibniz Universität	68
Flächenbestand nach Standorten	69
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	70
Glossar	71



Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz hat entscheidende Beiträge auf allen Gebieten der Wissenschaften und des Gemeinwohls seiner Zeit geleistet. Im Jahre 1990 wurde die Leibniz-Wanderausstellung von Prof. Erwin Stein mit dem Anspruch Leibniz zum Anfassen und Verstehen konzipiert und federführend erstellt, sie wurde elf Mal im In- und Ausland gezeigt. 2008 entstand daraus die Leibniz Dauerausstellung, die Prof. Erwin Stein im Sockelgeschoss des Hauptgebäudes errichtete und die das Präsidium 2015 neu gestalten ließ. Zur Ausstellung gehört neben der Leibniz-Büste auf der Lichthofebene vor dem Präsidialbüro im Sockelgeschoss ein Stockwerk tiefer der Glaspavillon mit den Funktionsmodellen zu den Rechenmaschinen und zur Mechanik, sowie die rund 40 Bild- und Texttafeln zur Wissenschaftstheorie, Mathematik, Mechanik, zu technischen Erfindungen sowie zu den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Allgemeine Daten

Die Leibniz Universität in Stichworten

Am 2. Mai **1831** eröffnete die die „Höhere Gewerbeschule zu Hannover“ nach dem Vorbild der Pariser École Polytechnique mit 64 Schülern ihren Lehrbetrieb.

Studienangebot

im Studienjahr 2016

Das Studienangebot umfasst **85** Studienfächer in rund 170 Studien- und Teilstudiengängen, aus 7 Fächergruppen und 38 Studienbereichen, organisiert in 9 Fakultäten.

Studierende

im Wintersemester 2015/16

26.318 Studierende (ohne Beurlaubte) zählte das Wintersemester 2015/16, darunter waren 10.527 (40 Prozent) Frauen, und zwar waren 2.362 (9 Prozent) Bildungsausländerinnen und -ausländer aus über 120 Ländern.

Absolventen/-innen

im Studienjahr 2015

4.243 Absolventinnen und Absolventen schlossen das Studium 2015 ab; davon gehörten 45 Prozent zu den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, 26 Prozent zu den Naturwissenschaften und 29 Prozent zu den Ingenieurwissenschaften.

Forschung

Stand 2015

106,8 Millionen Euro Drittmittelertäge wurden 2015 erzielt; davon waren 37,0 Millionen Euro DFG-Mittel, 1,0 Millionen Euro Mittel der VW-Stiftung, 11,4 Millionen Euro EU-Mittel, 32,3 Millionen Euro Mittel des Bundes, 10,5 Millionen Euro Mittel aus Aufträgen und 14,7 Millionen Euro sonstige Drittmittel.

Finanzvolumen

Erträge aus der vorl. Gewinn- und Verlustrechnung 2015

447,2 Millionen Euro umfasste das Finanzvolumen im Jahr 2015; davon kamen 236,4 Mio. Euro aus dem Landeszuschuss, 104,8 Mio. Euro waren Drittmittelertäge, 68,0 Mio. Euro waren Sondermittel des Landes, 37,3 Mio. Euro waren sonstige betriebliche Erträge und 0,7 Mio. Euro aus kamen aus Langzeitstudiengebühren.

Personal

Stand 12.2015

Insgesamt bestehen rund **4.868** Beschäftigungsverhältnisse aus dem Landeszuschuss, aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen, davon sind 3.046 in Forschung und Lehre, – darunter sind 326 Professorinnen und Professoren –, davon sind 1.739 in Technik und Verwaltung und davon sind 83 Auszubildende.

Gebäude

Stand 01.2015

Rund **327.589** qm Nutzfläche verteilen sich auf über 160 Gebäude von 7 qm bis 21.500 qm.

Allianzen

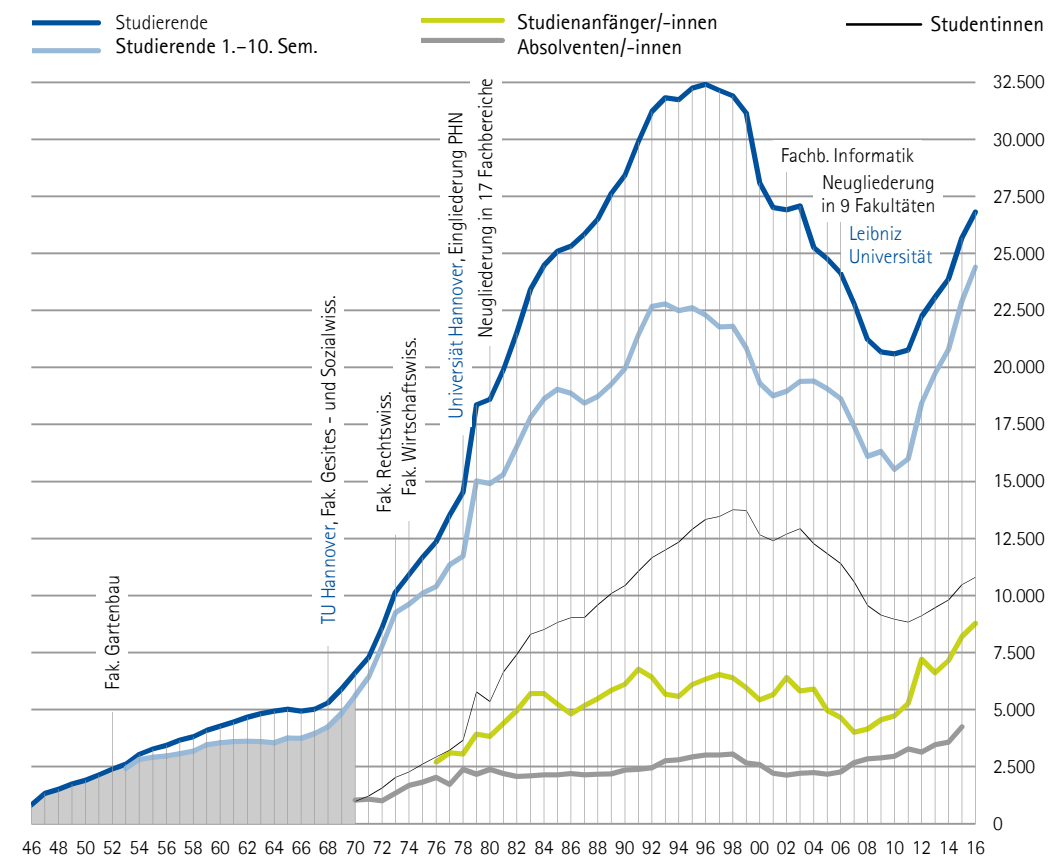
Die Leibniz Universität ist Mitglied im Verband **TU9** German Institutes of Technology e. V., ein Zusammenschluss neun führender Technischer Universitäten in Deutschland.

Mit **146** Hochschulen aus aller Welt pflegt die Leibniz Universität Hannover internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre

Allgemeine Daten

Zur Geschichte der Leibniz Universität

- 1831 gründet der Gelehrte Karl Karmarsch die „Höhere Gewerbeschule zu Hannover“. 64 Schüler beginnen ihre Ausbildung
- 1879 erhält die Schule den Rang einer „Königlichen Technischen Hochschule“ und zieht in das eigens umgebaute Welfenschloss
- 1899 wird die Technische Hochschule den Universitäten gleichgestellt: Kaiser Wilhelm II. verleiht das Promotionsrecht
- 1921 wird die Hochschule mit Unterstützung der Hannoverschen Hochschulgemeinschaft wiederaufgebaut. Es gibt drei Fakultäten: für Mathematik und Naturwissenschaften, für Bauwesen und für Maschinenwesen
- 1951 erweitert die Hochschule mit einer Abteilung für Schiffbau ihr Angebot
- 1952 kommt als vierte Fakultät die bisherige Hochschule für Gartenbau und Landeskultur hinzu
- 1968 erfolgt die Einrichtung der Geistes- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Die „Technische Hochschule“ wird zur „Technischen Universität“
- 1973 wird eine Fakultät für Rechtswissenschaften eingerichtet
- 1974 folgt die Einrichtung einer Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- 1978 wird die Pädagogische Hochschule integriert. Die „Technische Universität“ erhält den Namen „Universität Hannover“
- 1980 erfolgt eine Neugliederung in 17 Fachbereiche und zwei Fakultäten
- 1995 wird ein weiterer Standort am Königsworther Platz mit einer Nutzfläche von 20.000 qm bezogen
- 1997 erfolgt erneut eine Neugliederung in 16 Fachbereiche und eine Fakultät
- 2002 wird Informatik als 17. eigenständiger Fachbereich eingerichtet
- 2005 werden aus den Fachbereichen 9 Fakultäten gebildet
- 2006 feiert die Universität Hannover am 5. Mai ihr 175-jähriges Bestehen. Am 1. Juli 2006 erfolgt die Umbenennung in „Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover“
- 2009 wird die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) gegründet
- 2015 wird die Wissenschaftsallianz mit der TU Braunschweig vereinbart



Entwicklung wesentlicher Studierendenzahlen seit 1946

Allgemeine Daten

Einrichtungen der Leibniz Universität



Forschung

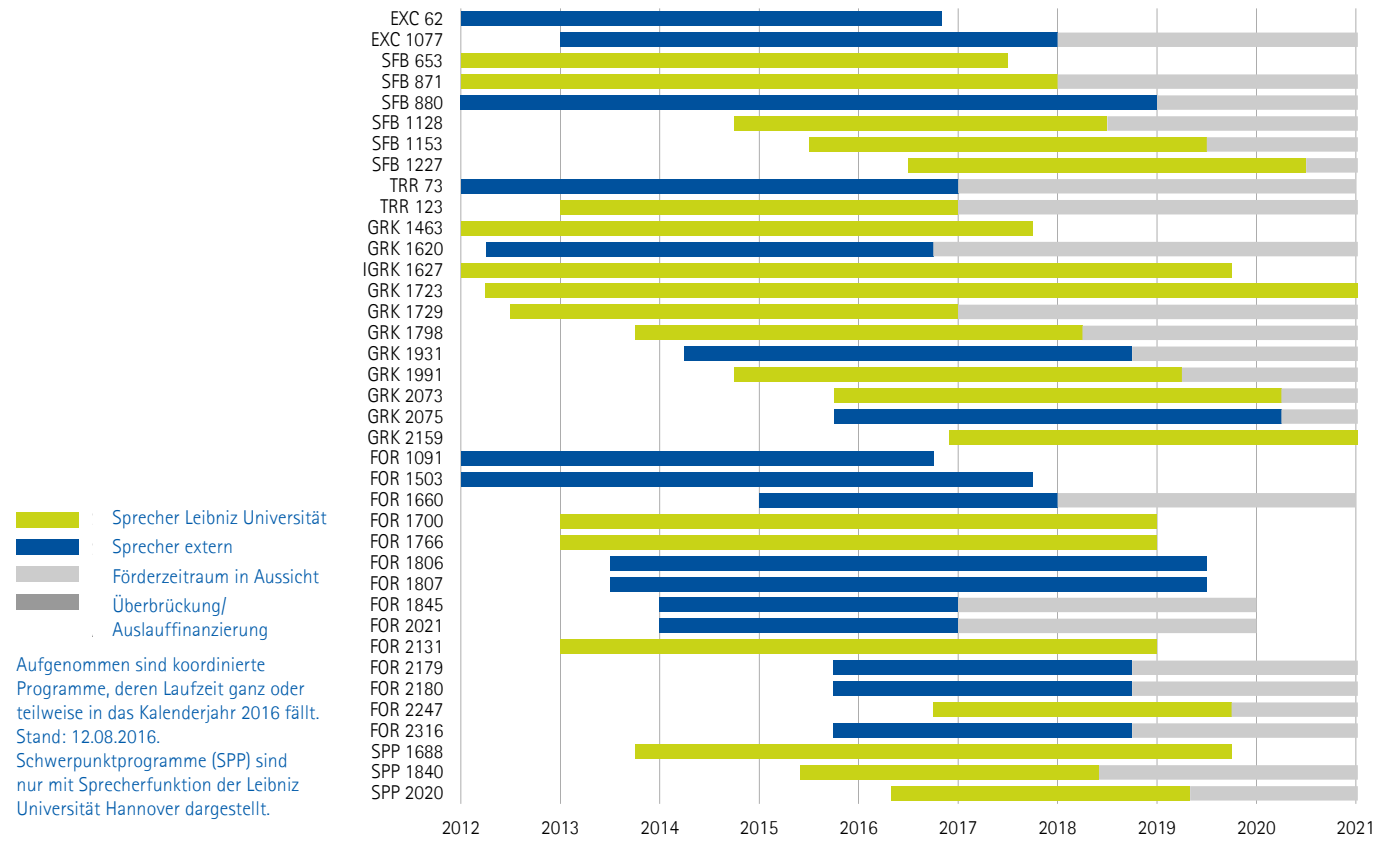


Das Team LUHbots wurde 2012 von Maschinenbau- und Mechatronikstudenten der Leibniz Universität Hannover gegründet. Die Intention war es, sich über das Studium hinaus mit Anwendungsmöglichkeiten der Robotik zu beschäftigen. Mittlerweile ist LUHbots eine echte Erfolgsgeschichte.

Ende 2015 gewann das Team in der Kategorie RoboCup@Work in China den Weltmeistertitel und wiederholte den großen Erfolg 2016 in Leipzig.

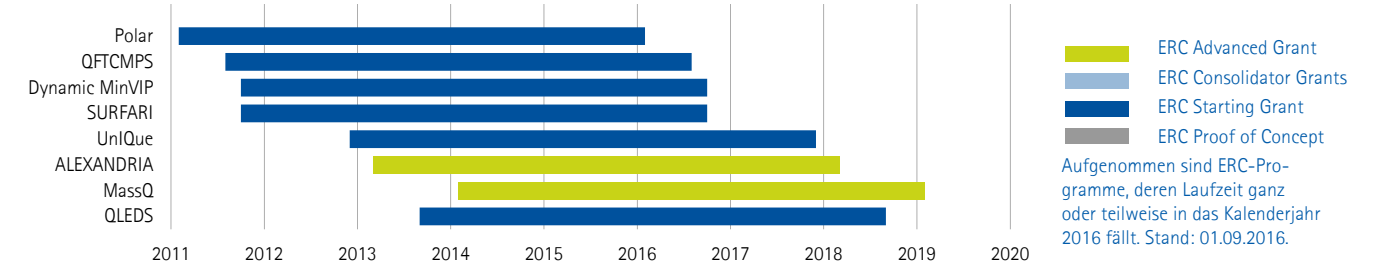
Der RoboCup ist der führende und vielseitigste Wettbewerb für intelligente Roboter und eines der international bedeutendsten Technologieevents in Forschung und Ausbildung. Die Weltmeisterschaft der Roboter vereint interdisziplinäre Problemstellungen – unter anderem aus den Themenbereichen Robotik, Künstliche Intelligenz, Informatik, Elektrotechnik sowie Maschinenbau.

Koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität



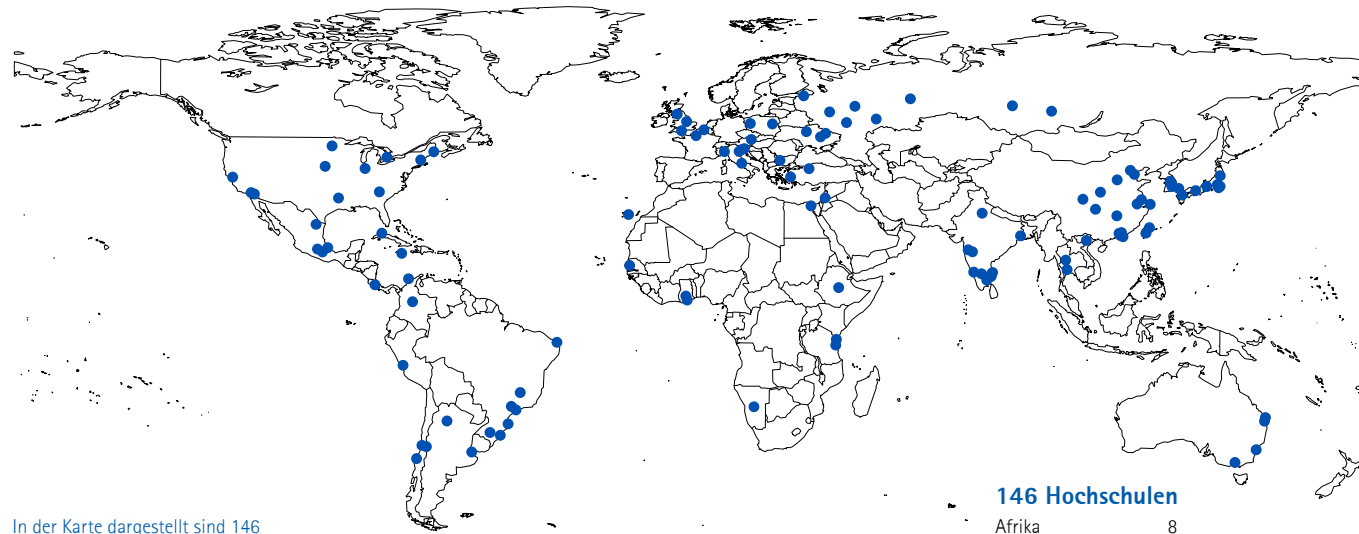
EXC 62	From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy "REBIRTH" (MHH)
EXC 1007	Hören für alle: Modelle, Technologien u. Lösungsansätze f. Diagnostik, Wiederherstellung u. Unterstützung d. Hörens (U Oldenb.)
SFB 653	Gentelligente Bauteile im Lebenszyklus – Nutzung vererbbarer, bauteilinhärenter Inform. in der Produktionstechnik
SFB 871	Regeneration komplexer Investitionsgüter
SFB 880	Grundlagen des Hochauftriebs künftiger Verkehrsflugzeuge (TU Braunschweig)
SFB 1128	Relativistische Geodäsie und Gravimetrie mit Quantensensoren
SFB 1153	Prozesskette zur Herstellung hybrider Hochleistungsbauteile durch Tailored Forming
SFB 1227	Designte Quantenzustände der Materie
TRR 73	Umformtechn. Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenformelementen aus Feinblechen (U Erlangen-Nürnberg)
TRR 123	Planare Optronische Systeme
GRK 1463	Analysis, Geometrie und Stringtheorie
GRK 1620	Models of Gravity (U Oldenburg)
IGRK 1627	Virtual Materials and Structures and their Validation (mit ENS Cachan)
GRK 1723	Globalisierung und Entwicklung
GRK 1729	Grundlagen und Anwendung Ultrakalter Materie
GRK 1798	Signaling at the Plant-Soil Interface
GRK 1931	SocialCars – Kooperatives (de)zentrales Verkehrsmanagement (TU Braunschweig)
GRK 1991	Quantenmechanisches Rauschen in komplexen Systemen
GRK 2073	Die Integration von theoretischer und praktischer Wissenschaftsphilosophie
GRK 2075	Modelle für die Beschreibung der Zustandsänderung bei Alterung von Baustoffen und Tragwerken (TU Braunschweig)
GRK 2159	Integrität und Kollaboration in dynamischen Sensornetzen
FOR 1091	Ästhetik und Praxis populärer Serialität (FU Berlin)
FOR 1503	Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space (U Bonn)
FOR 1660	Optische Aufbau- und Verbindungstechnik für baugruppenintegrierte Bussysteme (U Nürnberg)
FOR 1700	Metallic nanowires on the atomic scale: Electronic and vibrational coupling in real world systems
FOR 1766	Hochtemperatur-Formgedächtnislegierungen – Von den Grundlagen zur Anwendung
FOR 1806	Der vergessene Teil des Kohlenstoffkreislaufs: Lagerung und Umsatz des organischen Materials im Unterboden (U Bochum)
FOR 1807	Numerische Methoden für stark korrelierte Quantensysteme (U Würzburg)
FOR 1845	Ultra-Precision High Performing Cutting (U Bremen)
FOR 2021	Wirkprinzipien nanoskaliger Matrixadditive für den Faserverbundleichtbau (TU Braunschweig)
FOR 2131	Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces (mit U Bonn, FZ Jülich)
FOR 2179	MAD Soil – Microaggregates: Formation and turnover of the structural building blocks of soils (U Jena)
FOR 2180	Gradierte Implantate für Sehnen-Knochen-Verbindungen (MHH)
FOR 2247	Integrität und Kollaboration in dynamischen Sensornetzen
FOR 2316	Correlations in Integrable Quantum Many-Body Systems (U Wuppertal)
SPP 1688	Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in einer polychronen Moderne
SPP 1840	Quantum Dynamics in Tailored Intense Fields
SPP 2020	Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab

Forschungsförderung des Europäischen Forschungsrats (ERC)



Polar	Polar Molecules: From Ultracold Chemistry to Novel Quantum Phases Silke Ospelkaus, Fakultät für Mathematik und Physik
QFTCMPS	Quantum field theory, the variational principle, and continuous matrix product states Tobias Osborne, Fakultät für Mathematik und Physik
Dynamic MinVIP	Dynamic Minimal prior knowledge for model based Computer Vision and Scene Analysis Bodo Rosenhahn, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
SURFARI	Arithmetic of algebraic surfaces Matthias Schütt, Fakultät für Mathematik und Physik
UniQue	Non-equilibrium Information and Capacity Envelopes: Towards a Unified Information and Queueing Theory Markus Fidler, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
ALEXANDRIA	Foundations for Temporal Retrieval, Exploration and Analytics in Web Archives Wolfgang Nejdl, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
MassQ	Massive-Object Quantum Physics Roman Schnabel, Fakultät für Mathematik und Physik
QLEDS	Quantum Logic Enabled test of Discrete Symmetries Christian Ospelkaus, Fakultät für Mathematik und Physik

Internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre



In der Karte dargestellt sind 146 internationale Kooperationen und Partnerschaften der Leibniz Universität auf gesamtuniversitärer Ebene und auf Fakultätsebene mit Stand 10.2016.

146 Hochschulen

Afrika	8
Asien	57
Europa	39
Nordamerika	11
Mittelamerika	8
Südamerika	19
Ozeanien	4

Im Jahr 2016 abgeschlossene Kooperationsverträge auf gesamtuniversitärer Ebene

California State Polytechnic University, Pomona	USA
Taiyun University of Technology, Taiyun	China
Fukushima University, Fukushima	Japan
Michigan Technological University, Houghton	USA
Indian Institute of Technology, Mumbai	Indien
Kenyatta University, Nairobi	Kenia

Im Jahr 2016 abgeschlossene Kooperationsverträge auf Fakultätsebene

Southwest Jiaotong University, Chengdu	China	Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie
Beijing Normal University, Peking	China	Philosophische Fakultät
Universida del Atlantico, Barranquilla	Kolumbien	Philosophische Fakultät
Universidad Veracruzana, Xalapa	Mexiko	Philosophische Fakultät
Escola Engenharia de São Carlos, São Paulo	Brasilien	Fakultät für Maschinenbau
University of Strathclyde, Strathclyde	UK	Philosophische Fakultät
Siberian Federal University, Krasnoyarsk	Russland	Naturwissenschaftliche Fakultät

Leibniz-Forschungsschulen, -zentren und -initiativen

Leibniz-Forschungsinitiativen

- Angewandte Pflanzenbiotechnologie
- Centre for Ethics and Law in the Life Sciences (CELLS)
- Centre for Atlantic and Global Studies
- FI:GEO
- Riemann Center for Geometry and Physics

Auf der ersten Entwicklungsstufe des Systems stehen Leibniz Forschungsinitiativen als Zusammenschlüsse einzelner Arbeitsgruppen zu einem klar beschriebenen und umfangreichen Forschungsthema, das fächer- und fakultätsübergreifend ausgerichtet ist.

Leibniz-Forschungszentren

- Hannoversches Zentrum für Optische Technologien (HOT)
- Laboratorium für Nano- und Quantenengineering (LNQE)
- Forschungszentrum L3S
- Mechatronik-Zentrum Hannover (MZH)
- Zentrum für biomolekulare Wirkstoffe (BMWZ)
- Zentrum für Festkörperchemie und neue Materialien (ZFM)
- Energie 2050 (LiFE)
- Transdisciplinary Rural and Urban Spatial Transformation (TRUST)
- Leibniz Forschungszentrum Wissenschaft und Gesellschaft

Leibniz Forschungszentren als zweite Stufe kennzeichnen eine internationale und hohe wissenschaftliche Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten; sie werden regelmäßig extern begutachtet und schließen auch die Beteiligung externer Forschungseinrichtungen ein.

Leibniz-Forschungsschule

- QUEST-Leibniz Forschungsschule

Zur Förderung interdisziplinärer Forschung und wettbewerbsfähiger Schwerpunkte hat die Leibniz Universität Hannover hochschulintern eine innovative Organisationsstruktur aufgebaut. Das System untergliedert sich in die interdisziplinär ausgerichteten Leibniz Forschungsinitiativen, Leibniz Forschungszentren und die Leibniz Forschungsschulen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hoch relevante Schwerpunktthemen fach- und fakultätsübergreifend bearbeiten.

Leibniz Forschungsschulen als höchste Stufe schließlich bieten einen flexiblen strukturellen Rahmen für fakultätsübergreifende Forschung auf internationalem Spitzenniveau. Sie sind zeitlich befristet und verfügen über einen besonders hohen Organisationsgrad und weit reichende Autonomie.



Die Bezeichnung Moot Court kommt ursprünglich aus dem Englischen und bedeutet so viel wie „fiktives Gericht“. Es handelt sich um einen Wettbewerb im Rahmen der juristischen Ausbildung, bei dem Studierende der Rechtswissenschaften ein fiktiver oder realer Fall zugeteilt wird, in dem sie jeweils eine der Prozessparteien vertreten müssen.

Auf nationaler und internationaler Ebene gewähren Moot Courts Einblicke in die anwaltliche Tätigkeit. Die teilnehmenden Studierenden nehmen an Wettbewerben im In- und Ausland teil. Die Teams der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität gehören unter anderem beim prestigeträchtigen Willem C. Vis Moot zur Weltspitze. Seit vier Jahren wird zudem der deutschsprachige Soldan Moot Court an unserer Fakultät ausgetragen. Studierende haben auf diese Weise die einzigartige Möglichkeit, nicht nur ihr Wissen des nationalen Rechts zu erproben, sondern darüber hinaus die Chance im Rahmen der internationalen Moot Courts andere Rechtskreise und -materien kennenzulernen.

Studium und Lehre

Studienangebot im Studienjahr 2016

	B.Sc. / B.A. / LL.B.	M.Sc. / M.A. / LL.M.	St.Ex.1. Prüfung	B.Sc. / B.A. (FuB)	M.Ed. (LG)	B.A. (LSo)	M.Ed. (LSo)	B.Sc. (T.E.)	M.Ed. (LBS)	Weiterbildung
Naturwissenschaftliche Fakultät										
Analytik		25								
Biochemie	38									
Biologie	93			30	30				6	
Biologie der Pflanzen		30								
Chemie	162			40	25			10	3	
Gartenbauwissenschaft	119	35								
Geographie (Erdkunde)	55			10	6					
Geowissenschaften	78	54								
International Horticulture		25								
Landschaftswissenschaften		30								
Lebensmittelwissenschaft								31	13	
Life Science	48	20								
Material- und Nanochemie		25								
Pflanzenbiotechnologie	40	25								
Wirk- und Naturstoffchemie		25								
Wirtschaftsgeographie	25									
Fakultät für Mathematik und Physik										
Mathematik	61	25		69	10	6	5	5	5	
Meteorologie	28	25								
Nanotechnologie	90	25								
Physik	147	50		30	20			7	2	
Fakultät für Elektrotechnik und Informatik										
Elektrotechnik								15	10	
Elektro- und Informationstechnik	145	130								
Energietechnik	50	25								
Informatik	274	60								
Internet Technologies and Information Systems		6								
Mechatronik	80									
Technische Informatik	50	25								
Fakultät für Maschinenbau										
Biomedizintechnik		35								
Kautschuktechnologie										
Maschinenbau	496	131								
Mechatronik		45								
Metalltechnik								7	7	
Optische Technologien		25								
Produktion und Logistik	177	25								
Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie										
Bau- und Umweltingenieurwesen	288									
Computergestützte Ingenieurwiss.	40	30								
Geodäsie und Geoinformatik	44	25								
Konstruktiver Ingenieurbau		85								
Navigation und Umweltrobotik		25								
Wasser und Umwelt		25								
Wasser-, Umwelt- und Küsteningenieurwesen		60								
Water Resources and Environmental Management		25								
Windenergie-Ingenieurwesen		25								

nicht zulassungsbeschränkt
 zulassungsbeschränkt
 Die Aufnahmekapazität für das Studienjahr 2016 ist in Vollzeitäquivalenten einschließlich der Studienplätze aus Hochschulpaktmittel angegeben.

Studium und Lehre

Studienangebot im Studienjahr 2016

	B.Sc. / B.A. / LL.B.	M.Sc. / M.A. / LL.M.	St.Ex.1. Prüfung	B.Sc. / B.A. (FuB)	M.Ed. (LG)	B.A. (LSo)	M.Ed. (LSo)	B.Sc. (T.E.)	M.Ed. (LBS)	Weiterbildung
Philosophische Fakultät										
Advanced Anglophone Studies		10								
Angewandte Sprachwissenschaft						8				
Anglistik (Englisch)				59	39			3	2	
Atlantic Studies in History, Culture and Society	15									
Bildungswissenschaften	96									
Darstellendes Spiel				11	2					
Diversity Education						10				
Evangelische Theologie (Religion)				17	10	2	1	3	2	
Funktionale und Angewandte Linguistik	10									
Germanistik (Deutsch)				96	55	18	13	10	5	
Geschichte	10			84	40	6	6			
Katholische Theologie (Religion)				20	5	3	1	4	3	
Kunst						6	5			
Neuere deutsche Literaturwissenschaften	10									
Philosophie				54	18					
Politikwissenschaft (Politik)	126	35		51	20			10	5	
Religion im kulturellen Kontext	25									
Religionswissenschaft/Werte und Normen				25	14					
Sachunterricht						13	12			
Sonderpädagogik						128	90			
Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften	40									
Sonder-/Sozialpädagogik								30	20	
Sozialwissenschaften	140									
Spanisch				32	32			5	2	
Sport				37	22	3	3	7	2	
Wissenschaft und Gesellschaft	20									
Wissenschaftsphilosophie	25									
Fakultät für Architektur und Landschaft										
Architektur	137									
Architektur und Städtebau	75									
Bautechnik								18	10	
European Master in Territorial Development								20		
Farbtechnik und Raumgestaltung								18	10	
Holztechnik								15	10	
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	85									
Landschaftsarchitektur	30									
Umweltplanung	30									
Juristische Fakultät										
Europäische Rechtspraxis		9								
IT-Recht und Recht des geistigen Eigentums	35	20								
Rechtswissenschaften								389		
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät										
Arbeitswissenschaft										
Wirtschaftsingenieur	224	120								
Wirtschaftswissenschaften	622	218								
Wirtschaftswissenschaften (4 Semester)		33								

nicht zulassungsbeschränkt
 zulassungsbeschränkt
 Die Aufnahmekapazität für das Studienjahr 2016 ist in Vollzeitäquivalenten einschließlich der Studienplätze aus Hochschulpaktmittel angegeben.

Studium und Lehre

Studienanfänger/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2016

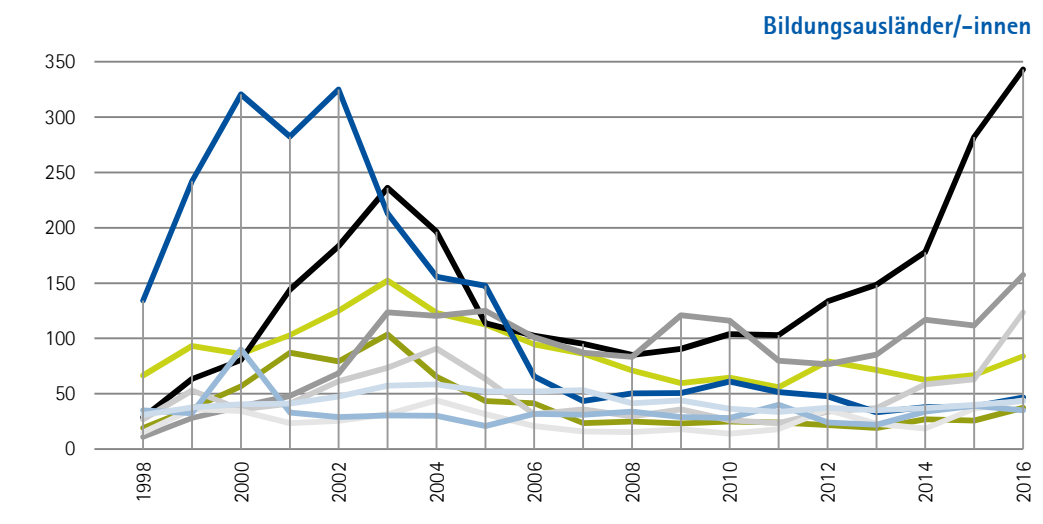
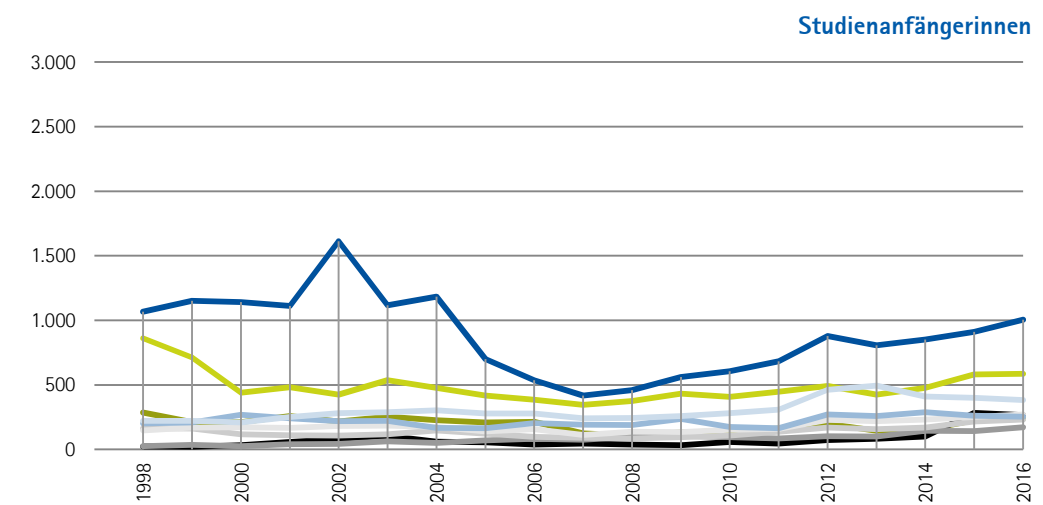
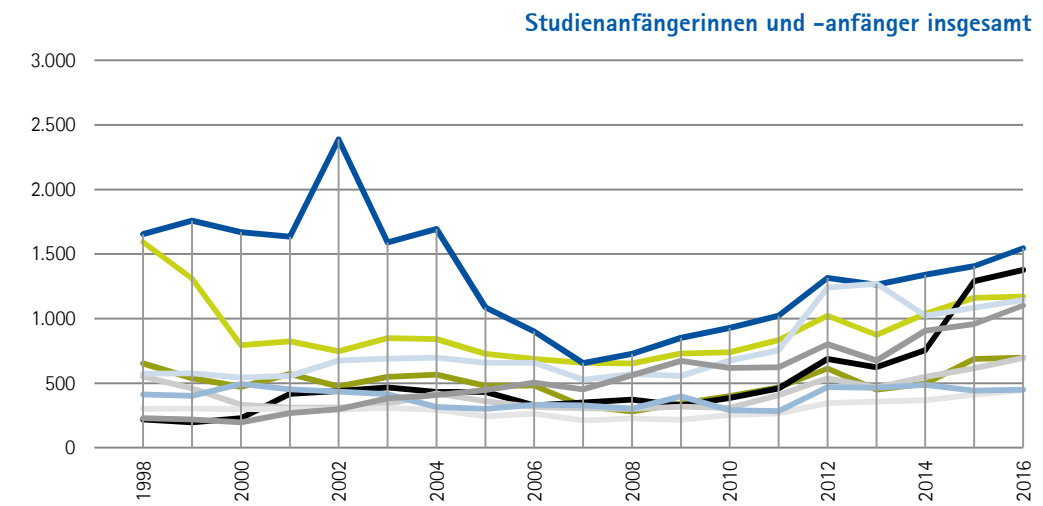
	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FuB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	1. Prgf. / St. Ex.	M. Ed. (LG)	B. Sc. (T.E.), M. Ed. (LBS)	B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studienanfänger/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	285	84	92	-	17	87	-	-	-	60	625	499
Biologie	92	58	12	-	32	-	-	-	-	23	217	163
Geowissenschaft	101	-	34	-	-	-	-	-	-	14	149	144
Geographie	53	22	60	-	29	-	-	-	-	3	167	134
Gartenbau	165	-	66	-	-	-	-	-	-	12	243	231
Naturwissensch. Fakultät	696	164	264	-	78	87	-	-	-	112	1.401	1.170
Mathematik	124	210	34	-	57	17	30	-	-	12	484	285
Physik	226	104	70	-	13	11	-	-	2	50	476	365
Meteorologie	43	-	4	-	-	-	-	-	-	1	48	47
Fak. f. Mathematik u. Physik	393	314	108	-	70	28	30	-	2	63	1.008	697
Elektrotechnik	623	-	201	-	-	9	-	-	-	40	873	849
Informatik	423	-	115	-	-	-	-	-	-	15	553	527
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.046	-	316	-	-	9	-	-	-	55	1.426	1.375
Maschinenbau	641	-	452	-	-	22	-	-	-	5	1.182	1.102
Fak. f. Maschinenbau	641	-	452	-	-	22	-	-	-	5	1.182	1.102
Bauingenieurwesen	383	-	241	-	-	-	-	-	-	1	655	611
Geodäsie	49	-	35	-	-	-	-	-	-	7	91	84
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	432	-	276	-	-	-	-	-	-	1	746	694
Germanistik	-	208	53	-	126	24	115	-	-	4	530	219
Anglistik	-	115	16	-	78	8	-	-	-	2	219	101
Romanistik	-	47	-	-	27	1	-	-	-	1	76	32
Geschichte	-	158	42	-	49	-	10	-	-	3	262	127
Politik	128	97	31	-	40	56	-	-	-	5	357	233
Soziologie	167	-	18	-	-	-	-	-	-	7	192	188
Philosophie	-	197	10	-	28	-	-	-	-	5	240	121
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	193	10	-	41	26	6	-	-	2	278	111
Kunst	-	-	-	-	-	-	21	-	-	-	21	5
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	37	-	-	-	400	-	-	4	441	247
Pädagogik*	-	-	96	-	-	38	6	-	-	4	144	99
Sport	-	74	-	-	60	23	19	-	-	-	176	63
Philosophische Fakultät	295	1.089	313	-	449	176	577	-	-	37	2.936	1.546
Architektur	140	-	76	-	-	-	-	-	-	1	221	213
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	104	-	-	-	-	104	65
Landschaftsarchitektur	97	-	75	-	-	-	-	-	-	4	182	169
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	237	-	151	-	-	104	-	-	-	5	507	447
Rechtswissenschaft	10	-	-	395	-	-	-	33	3	14	455	450
Juristische Fakultät	10	-	-	395	-	-	-	33	3	14	455	450
Wirtschaftswissenschaft	853	-	344	-	-	-	-	-	-	1	1.220	1.144
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	853	-	344	-	-	-	-	-	-	1	1.220	1.144
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	6	-	-	33	-	8	-	-	-	47	10
Summe Fachfälle	4.603	1.573	2.224	395	630	426	615	33	17	412	10.928	
Summe Studierende	4.564	763	1.833	391	188	185	256	33	17	406		8.636

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind Studienanfängerinnen und -anfänger (Fachfälle und VZÄ) im 1. Fachsemester ohne Beurlaubte im Studienjahr 2016 (WS 2015/16 und SS 2016).

Studium und Lehre

Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger



Dargestellt sind Studienanfängerinnen und -anfänger (VZÄ) im 1. Fachsemester ohne Beurlaubte. Die Zuordnung zu den Fakultäten erfolgt rückwirkend mit Stand WS 2015/16.

- Fak. f. Mathematik u. Physik
- Naturwissensch. Fakultät
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik
- Fakultät f. Maschinenbau
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie
- Philosophische Fakultät
- Fak. f. Architekt. u. Landsch.
- Juristische Fakultät
- Wirtschaftswiss. Fakultät

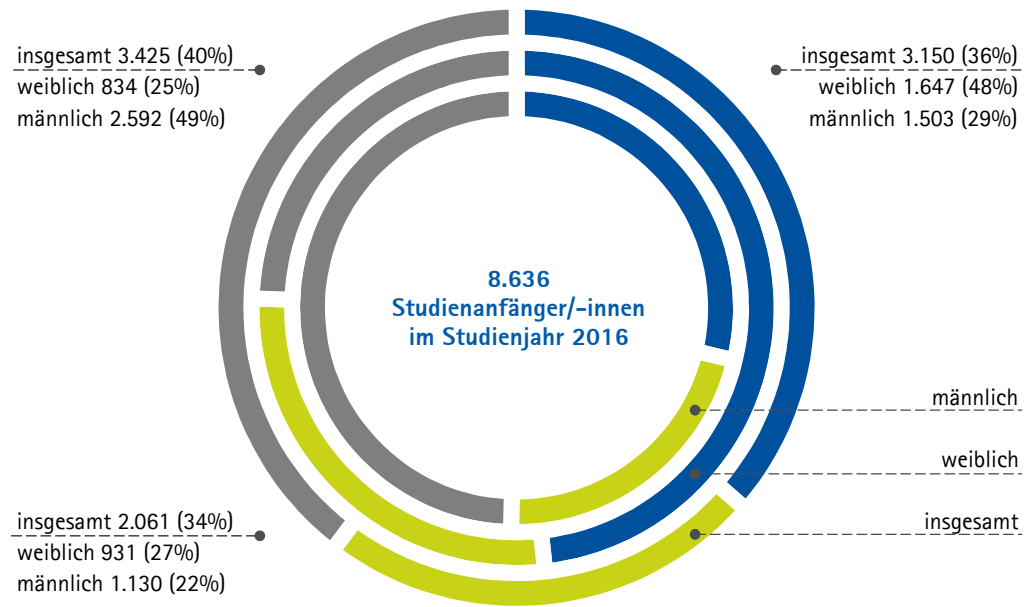
Studium und Lehre

Alterstruktur der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und Verteilung nach Fächergruppen

Verteilung nach Fächergruppen

Studierende im 1. Fachsemester (ohne Beurlaubte) im Studienjahr 2016 (WS 2015/16 und SS 2016)

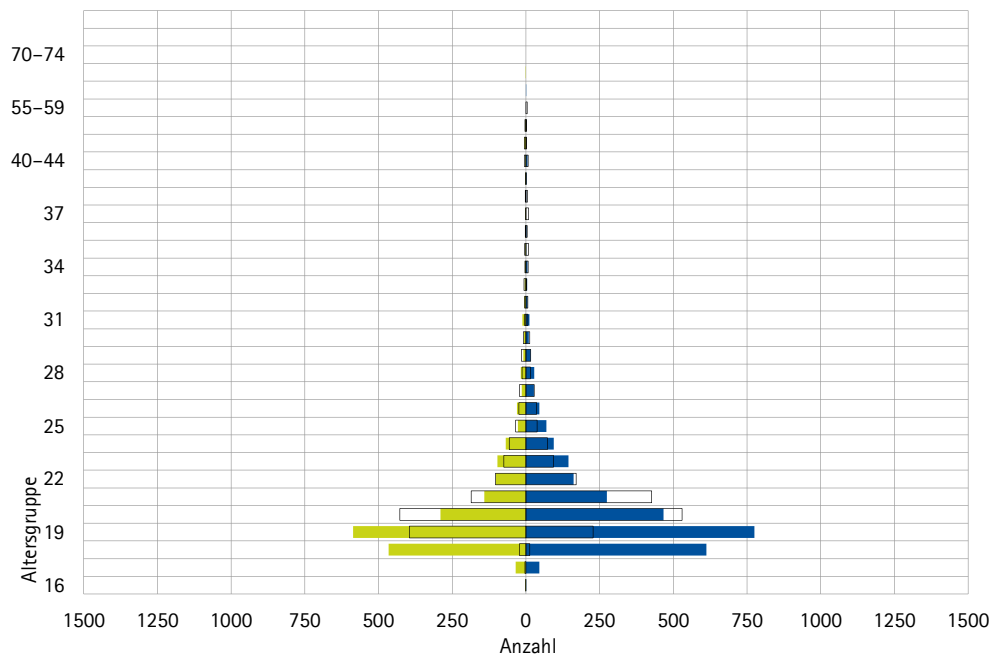
Zum WS 2015/16 wurde der Studienbereich Informatik von den Naturwissenschaften in die Ingenieurwissenschaften verlagert.



Altersstruktur

Altersstruktur der Studienanfänger im Studienjahr 2016 im Vergleich zum Studienjahr 2011; die Altersberechnung erfolgt zum 1.10 des Wintersemesters bzw. zum 01.04. des Sommersemesters.

Studienanfänger: erst- oder neuimmatrikulierte Studierende im 1. Fach- und Hochschulsesemester; ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende der Medienwissenschaften sowie ohne Promotionsstudierende.



Studium und Lehre

Studierende insgesamt je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. s4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	830	220	223	-	67	240	-	-	-	-	4	273	1.857	1.560
Biologie	300	233	23	1	110	-	-	-	-	-	1	102	770	576
Geowissenschaft	271	-	91	-	-	-	-	-	-	-	1	47	410	404
Geographie	189	95	130	-	56	-	-	-	-	-	-	24	494	401
Gartenbau	444	-	169	-	-	-	-	-	-	-	2	56	671	651
Naturwissensch. Fakultät	2.034	548	636	1	233	240	-	-	-	-	8	502	4.202	3.591
Mathematik	307	561	94	11	175	62	97	1	-	-	2	48	1.358	828
Physik	598	228	191	4	55	23	-	-	-	-	11	210	1.320	1.091
Meteorologie	80	-	29	1	-	-	-	-	-	-	1	15	126	123
Fak. f. Mathematik u. Physik	985	789	314	16	230	85	97	1	-	-	14	273	2.804	2.042
Elektrotechnik	881	-	438	30	-	30	-	-	-	-	13	216	1.608	1.557
Informatik	1.019	-	248	-	-	-	-	-	-	-	10	73	1.350	1.305
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.900	-	686	30	-	30	-	-	-	-	23	289	2.958	2.862
Maschinenbau	2.147	-	793	427	-	71	-	-	-	-	36	348	3.822	3.683
Fak. f. Maschinenbau	2.147	-	793	427	-	71	-	-	-	-	36	348	3.822	3.683
Bauingenieurwesen	1.042	-	635	10	-	-	-	-	-	3	8	148	1.846	1.761
Geodäsie	109	-	85	-	-	-	-	-	-	-	6	41	241	226
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.151	-	720	10	-	-	-	-	-	3	14	189	2.087	1.987
Germanistik	-	859	81	-	401	92	338	1	-	-	26	35	1.833	803
Anglistik	-	518	29	-	244	25	-	1	-	-	4	17	838	421
Romanistik	-	179	-	-	55	2	-	-	-	-	-	6	242	116
Geschichte	-	588	115	-	190	-	32	-	-	-	1	73	999	547
Politik	477	377	110	-	137	140	-	-	-	-	8	29	1.278	868
Soziologie	572	-	37	-	-	-	-	-	-	-	2	73	684	661
Philosophie	-	339	17	-	105	-	-	-	-	-	-	10	471	232
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	518	37	-	141	42	31	-	-	-	-	21	790	338
Kunst	-	-	-	-	-	-	69	1	-	-	-	1	71	18
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	112	-	-	-	1.318	1	-	-	-	27	1.458	868
Pädagogik *	-	-	224	-	-	110	50	-	-	-	-	37	421	288
Sport	-	327	-	-	172	77	64	-	-	-	-	5	645	259
Philosophische Fakultät	1.049	3.705	762	-	1.445	488	1.902	4	-	41	334	334	9.730	5.418
Architektur	416	-	198	1	-	-	-	-	-	-	22	22	659	643
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	270	-	-	-	-	-	2	272	181
Landschaftsarchitektur	315	-	180	-	-	-	-	-	-	-	5	26	526	505
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	731	-	378	1	-	270	-	-	-	-	27	50	1.457	1.329
Rechtswissenschaft	45	-	-	1.994	-	-	-	-	-	51	19	116	2.225	2.159
Juristische Fakultät	45	-	-	1.994	-	-	-	-	-	51	19	116	2.225	2.159
Wirtschaftswissenschaft	2.448	-	609	-	-	-	-	-	-	-	55	171	3.283	3.126
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	1
Wirtschaftswiss. Fakultät	2.448	-	609	-	-	-	-	-	-	2	55	171	3.285	3.127
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	129	-	-	93	-	50	-	-	-	-	-	272	120
Summe Fachfälle	12.490	5.171	4.898	2.479	2.001	1.184	2.049	5	56	237	2.272	32.842		
Summe Studierende	12.071	2.469	4.540	2.403	828	550	900	2	54	237	2.265		26.318	
nachrichtlich: Beurlaubte FF	199	102	138	52	34	10	19	-	6	-	-	29	589	
nachrichtlich: Beurlaubte Stud.	192	51	134	46	16	5	9	-	6	-	-	29	488	

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik
Dargestellt sind die Studierenden insgesamt (Fachfälle und VZÄ) ohne Beurlaubte im WS 2015/16.

Studium und Lehre

Studentinnen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. S4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSO, B. A. (LSO), M. Ed. (LSO)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studentinnen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	347	112	106	-	39	78	153	-	-	-	3	113	873	719	46%
Biologie	196	158	16	1	78	-	-	-	-	-	1	63	513	381	66%
Geowissenschaft	91	-	44	-	-	-	-	-	-	-	-	20	155	152	38%
Geographie	69	52	51	-	36	-	-	-	-	-	-	5	213	159	40%
Gartenbau	230	-	76	-	-	-	-	-	-	-	1	25	332	324	50%
Naturwissensch. Fakultät	933	322	293	1	153	153	-	-	-	-	5	226	2.086	1.736	48%
Mathematik	101	246	28	1	103	29	82	1	-	-	1	13	605	328	40%
Physik	116	80	31	1	20	1	-	-	-	-	5	49	303	232	21%
Meteorologie	37	-	14	1	-	-	-	-	-	-	1	4	57	55	45%
Fak. f. Mathematik u. Physik	254	326	73	3	123	30	82	1	-	-	7	66	965	615	30%
Elektrotechnik	121	-	81	3	-	4	-	-	-	-	2	24	235	225	14%
Informatik	103	-	39	-	-	-	-	-	-	-	7	4	153	145	11%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	224	-	120	3	-	4	-	-	-	-	9	28	388	370	13%
Maschinenbau	315	-	111	40	-	12	-	-	-	-	11	49	538	513	14%
Fak. f. Maschinenbau	315	-	111	40	-	12	-	-	-	-	11	49	538	513	14%
Bauingenieurwesen	376	-	217	1	-	-	-	-	-	1	3	35	633	595	34%
Geodäsie	37	-	22	-	-	-	-	-	-	-	2	11	72	69	31%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	413	-	239	1	-	-	-	-	-	1	5	46	705	664	33%
Germanistik	-	602	67	-	277	71	317	-	-	-	19	22	1.375	588	73%
Anglistik	-	346	20	-	181	13	-	-	-	-	3	12	575	290	69%
Romanistik	-	135	-	-	43	1	-	-	-	-	-	3	182	88	76%
Geschichte	-	268	68	-	116	-	21	-	-	-	1	32	506	271	50%
Politik	149	147	42	-	70	32	-	-	-	-	5	14	459	309	36%
Soziologie	382	-	27	-	-	-	-	-	-	-	2	53	464	447	68%
Philosophie	-	179	6	-	82	-	-	-	-	-	-	3	270	128	55%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	343	24	-	110	22	27	-	-	-	-	9	535	221	65%
Kunst	-	-	-	-	-	-	60	1	-	-	-	1	62	16	87%
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	108	-	-	-	1.117	1	-	-	-	18	1.244	740	85%
Pädagogik *	-	-	188	-	-	61	35	-	-	-	-	22	306	225	78%
Sport	-	114	-	-	75	17	37	-	-	-	-	2	245	95	36%
Philosophische Fakultät	531	2.134	550	-	954	217	1.614	2	-	-	30	191	6.223	3.417	63%
Architektur	261	-	127	-	-	-	-	-	-	-	17	11	416	407	63%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	101	-	-	-	-	-	2	103	71	39%
Landschaftsarchitektur	203	-	122	-	-	-	-	-	-	-	5	15	345	329	65%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	464	-	249	-	-	101	-	-	-	-	22	28	864	807	61%
Rechtswissenschaft	15	-	-	1.161	-	-	-	-	-	25	13	49	1.263	1.239	57%
Juristische Fakultät	15	-	-	1.161	-	-	-	-	-	25	13	49	1.263	1.239	57%
Wirtschaftswissenschaft	856	-	214	-	-	-	-	-	-	-	29	64	1.163	1.107	35%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	1	100%
Wirtschaftswiss. Fakultät	856	-	214	-	-	-	-	-	-	2	29	64	1.165	1.108	35%
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	57	-	-	48	-	39	-	-	-	-	-	144	60	50%
Summe Fachfälle	4.005	2.839	1.849	1.209	1.278	517	1.735	3	28	131	747	14.341			
Summe Studentinnen	3.863	1.345	1.701	1.183	529	243	760	1	27	131	744		10.527		
in % von Gesamt	32%	54%	37%	49%	64%	44%	84%	50%	50%	55%	0			40%	
nachrichtlich: Beurlaubte FF	103	70	66	32	24	6	19	-	5	-	21	346			59%
nachrichtlich: Beurlaubte Stud.	100	34	66	30	11	3	9	-	5	-	21	278			57%

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind die Studentinnen (Fachfälle und VZÄ) ohne Beurlaubte im WS 2015/16.

Studium und Lehre

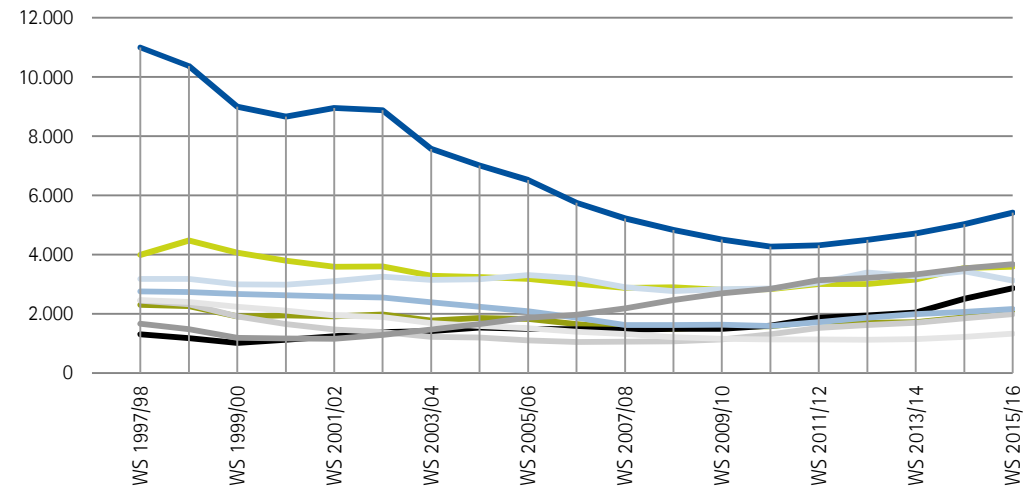
Bildungsausländer/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2015/16

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. S4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSO, B. A. (LSO), M. Ed. (LSO)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	55	3	11	-	-	-	-	-	-	-	4	44	117	115	7%
Biologie	11	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	12	27	26	4%
Geowissenschaft	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	8	15	15	4%
Geographie	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	6	4	1%
Gartenbau	5	-	52	-	-	-	-	-	-	-	2	14	73	72	11%
Naturwissensch. Fakultät	74	6	69	-	1	-	-	-	-	-	8	80	238	232	6%
Mathematik	17	6	6	3	1	-	4	-	-	-	2	10	49	41	5%
Physik	22	3	7	-	2	-	-	-	-	-	11	29	74	70	6%
Meteorologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	3	3	2%
Fak. f. Mathematik u. Physik	39	9	13	3	3	-	4	-	-	-	14	41	126	113	6%
Elektrotechnik	194	-	206	4	-	-	-	-	-	-	13	38	455	449	29%
Informatik	76	-	83	-	-	-	-	-	-	-	10	15	184	180	14%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	270	-	289	4	-	-	-	-	-	-	23	53	639	629	22%
Maschinenbau	262	-	126	38	-	-	-	-	-	-	36	46	508	498	14%
Fak. f. Maschinenbau	262	-	126	38	-	-	-	-	-	-	36	46	508	498	14%
Bauingenieurwesen	65	-	133	-	-	-	-	-	-	3	8	35	244	241	14%
Geodäsie	3	-	9	-	-	-	-	-	-	-	6	8	26	26	12%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	68	-	142	-	-	-	-	-	-	3	14	43	270	267	13%
Germanistik	-	25	9	-	5	-	6	-	-	-	26	7	78	58	7%
Anglistik	-	9	4	-	5	-	-	-	-	-	4	2	24	16	4%
Romanistik	-	11	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	15	9	8%
Geschichte	-	11	3	-	1	-	-	-	-	-	1	2	18	12	2%
Politik	19	7	6	-	2	-	-	-	-	-	8	3	45	41	5%
Soziologie	26	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	13	42	40	6%
Philosophie	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	9	7	3%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	6	4	-	1	-	-	-	-	-	-	1	12	6	2%
Kunst	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	1	3%
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	2	-	-	-	22	-	-	-	-	1	25	17	2%
Pädagogik *	-	-	7	-	-	-	3	-	-	-	-	3	13	10	3%
Sport	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	0%
Philosophische Fakultät	45	75	36	-	15	-	33	-	-	-	41	40	285	217	4%
Architektur	36	-	31	1	-	-	-	-	-	-	22	4	94	93	14%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	15	-	22	-	-	-	-	-	-	-	5	8	50	50	10%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	51	-	53	1	-	-	-	-	-	-	27	12	144	143	11%

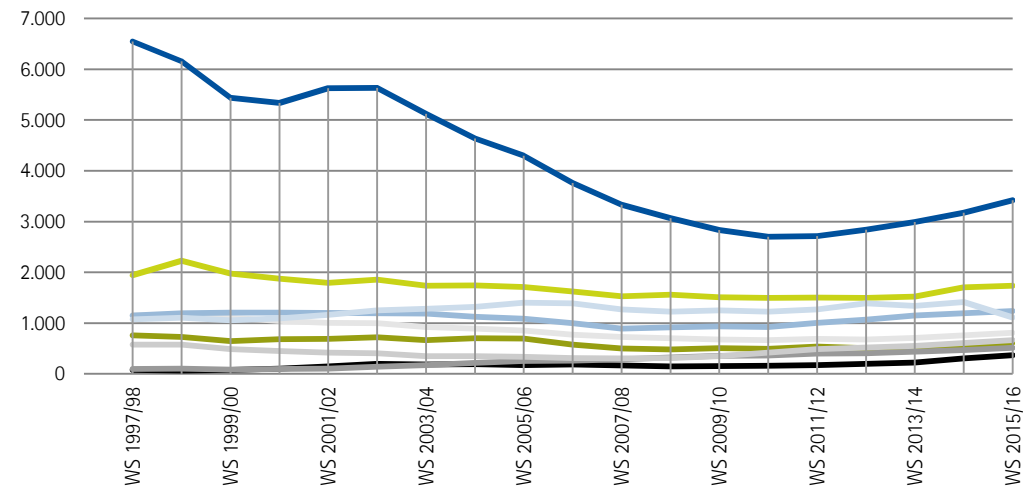
Studium und Lehre

Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fakultät

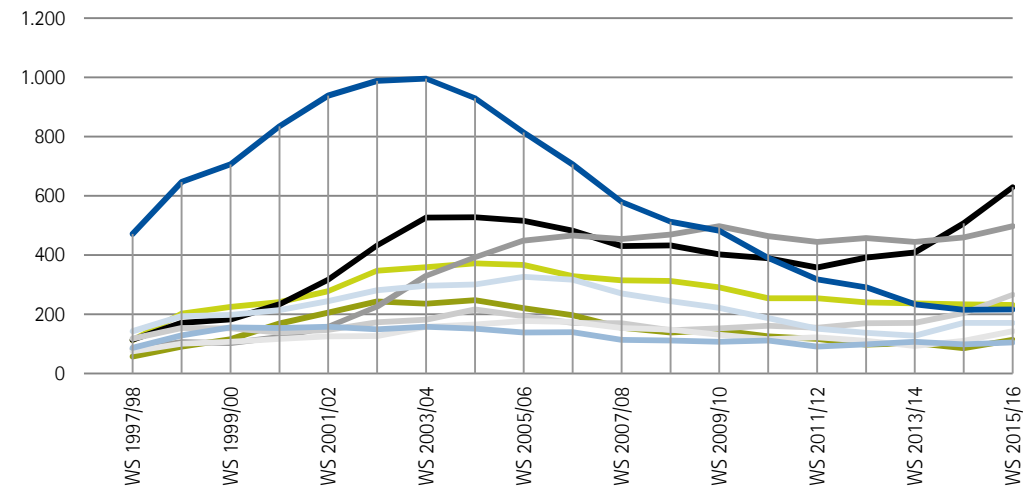
Studierende insgesamt



Studentinnen



Bildungsausländer/-innen

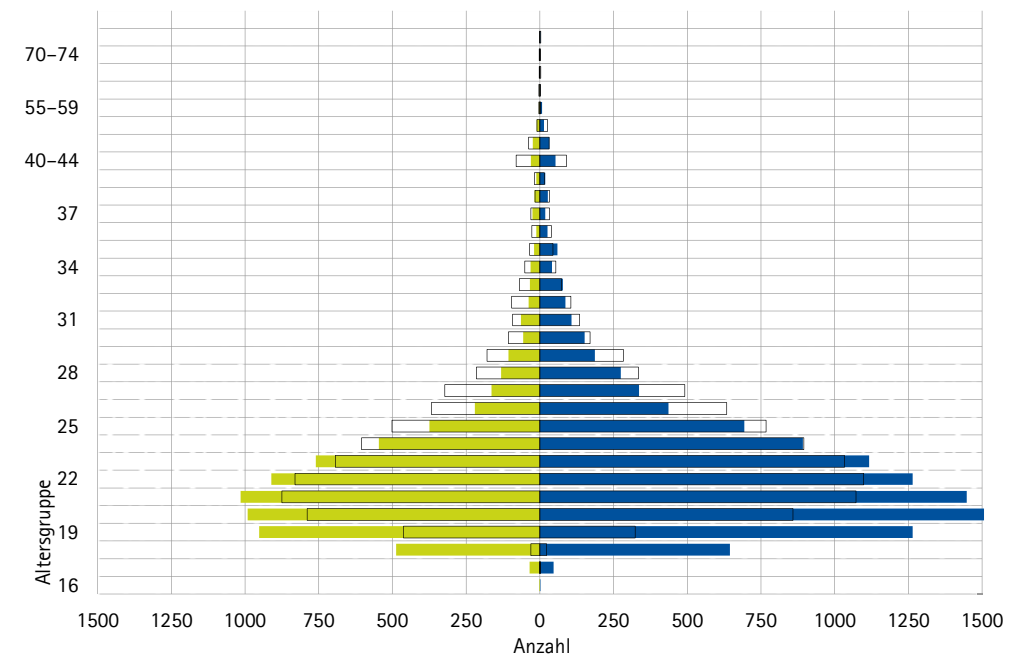
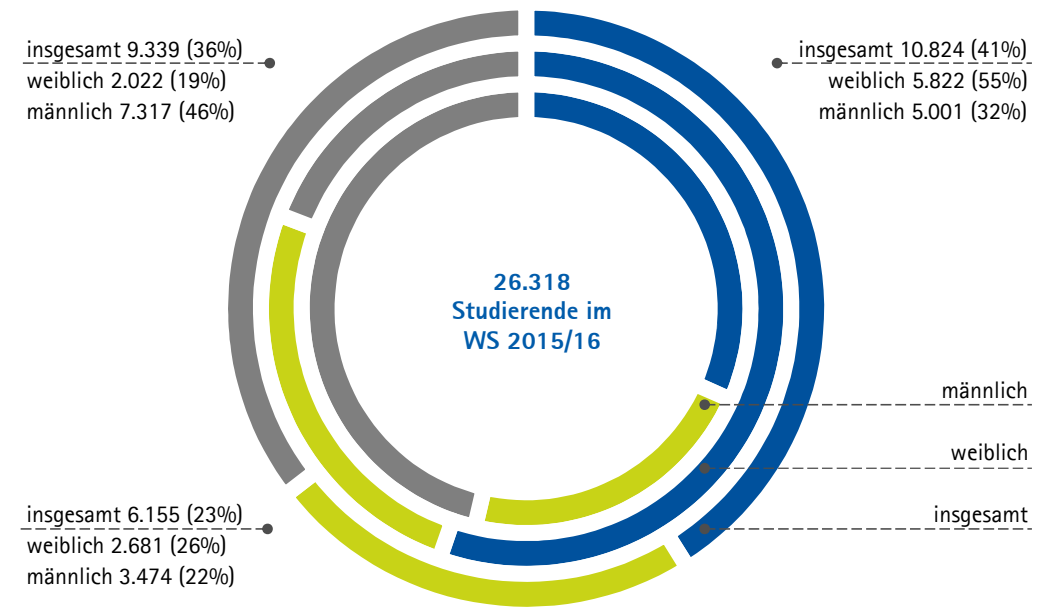


Studierende (VZÄ) ohne Beurlaubte
Zuordnung zu Fakultäten rückwirkend mit Stand WS 2015/16

- Fak. f. Mathematik u. Physik
- Naturwissensch. Fakultät
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik
- Fakultät f. Maschinenbau
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie
- Philosophische Fakultät
- Fak. f. Architektur u. Landsch.
- Juristische Fakultät
- Wirtschaftswiss. Fakultät

Studium und Lehre

Alterstruktur der Studierenden insgesamt und Verteilung nach Fächergruppen



Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2015/16

Studierende insgesamt

* Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen und Kombinationen in den umrandeten Bereichen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik *	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Spanisch	Sport	Summe Minor
Biologie		25		27	18	2				13	12		4			1		102
Chemie	40		1	3	2		1	2		53	2	3	15	1	2	4	1	130
Darstellendes Spiel				13	8					2	6					1		30
Deutsch	36	3	32		48	9	8	76	3	1	33	21	2	37	1	9	26	345
Englisch	26	1	6	36		2	10	19	-	3	19	3	2	24	1	13	13	178
Ev. Theologie	3	1	1	31	19		1	41		14	9	32	1	6	-	5	13	177
Geographie	1			26	10					9	18		1			4	1	70
Geschichte		2		86	72	10	1		6	31	23	14	6	17	5	17	18	308
Kath. Theologie		1		9	9			8		12	8	7	4	1	1	5	-	66
Mathematik	18	35		5	4	10	3	19	3		14	26	36	11	7	1	22	214
Philosophie		3		47	28	12		32	4	24	8		4	19	6	11	4	202
Physik	3	14	1	1	4	5	2	5	1	70	7	13		5	1	1	6	139
Politik		2		66	43	4	1	63	1	18	6	16	3		6	7	10	246
Religionsw./WuN		2		54	25	3		17	-	19	10	3	3	6		23	2	167
Spanisch	3	1	1	15	22	1	-	9	1	2	3	3	-	8	1		5	75
Sport	2	3		36	45	10	1	3	-	78	13	-	7	4	-	12		214
Summe Major	132	93	42	455	357	69	28	294	19	349	191	141	88	139	31	114	121	
Summe Fachfälle	234	223	72	800	535	246	98	602	85	563	191	343	227	385	198	189	335	5326

nachrichtlich: davon Fachfälle in Lehramtskombinationen
234 223 72 800 535 113 93 367 56 563 191 194 227 231 149 189 269 4506

Anfänger/-innen

* Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen und Kombinationen in den umrandeten Bereichen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl im Major- als auch im Minor-Fach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen. Ist das Major-Fach Musik, werden diejenigen gezählt, die sich im 3. Fachsemester Musik und im 1. Fachsemester des Unterrichtsfachs befinden. Fachwechsler sind nachrichtlich ausgewiesen.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik *	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Spanisch	Sport	Summe Minor
Biologie		2		7	6	2				2	3		-			1		23
Chemie	11			2	2					16	1	3	4			1		40
Darstellendes Spiel				1	1													2
Deutsch	8	-	4		7	2	3	15	-	-	6	7	-	8	-	-	2	62
Englisch	4	1	2	11		-	2	3	-	1	7	-	1	3	1	2		38
Ev. Theologie				3	4		1	12		11	2	29		2	-	1	6	71
Geographie				6	2					1	4		1					14
Geschichte		1		25	10	4				9	7	5	3	8	-	2	-	74
Kath. Theologie				2	1					3	1	6	1	-	-	1	-	15
Mathematik	8	17		2	-	5	1	3	2		4	21	10	2	4	1	10	90
Philosophie		2		16	6	11	15	3	16	2	5	3	7	2		5	3	91
Physik	1	9		-	2	2	2	1	34	2	13		5	1	-	-	4	76
Politik		1		16	11	-	11	-	5	-	7	1				-	1	53
Religionsw./WuN				8	7	2	5	-	2	1	1	1				7	-	34
Spanisch				4	6	-	-	3	-	-	1	2	-	3	-		-	19
Sport		1		3	5	4	1	-	17	2	-	2	-	-	-	1		36
Summe Major	32	34	6	106	70	32	7	70	6	117	43	94	27	38	8	22	26	
Summe Fachfälle	55	74	8	168	108	103	21	144	21	207	43	185	103	91	42	41	62	1476

nachrichtlich: davon Fachfälle in Lehramtskombinationen
55 74 8 168 108 32 20 83 12 207 43 96 103 55 32 41 47 1184
nachrichtlich: Fachwechsler (Major- oder Minor-Fach)
3 10 6 26 7 13 1 14 - 3 x 11 1 6 14 6 12 133

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2015/16

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Summe Unterrichtsfach
Chemie	3	-	2	5	-	11	21
Deutsch	4	1	2	21	10	34	72
Englisch	1	-	2	1	2	9	15
Ev. Religion	1	2	3	11	4	6	27
Kath. Religion	1	-	1	3	2	6	13
Mathematik	9	6	5	6	3	14	43
Physik	4	8	-	1	6	1	20
Politik	24	7	11	14	22	31	109
Sozial-/Sonderpädagogik	4	-	6	23	19	30	82
Spanisch	-	-	1	-	-	1	2
Sport	5	1	10	6	8	15	45
Summe berufliche Fachrichtung	56	25	43	91	76	158	449 Studierende

Studierende insgesamt

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Summe Unterrichtsfach	nachrichtlich: Fachwechsler
Chemie	-	-	2	2	-	8	12	2
Deutsch	1	-	-	1	5	7	14	1
Englisch	-	-	-	-	1	4	5	2
Ev. Religion	1	1	3	10	4	1	20	-
Kath. Religion	-	-	-	3	-	1	4	-
Mathematik	1	-	2	6	-	5	14	-
Physik	1	5	-	-	2	1	9	-
Politik	8	1	4	4	9	8	34	5
Sozial-/Sonderpädagogik	1	-	2	8	6	7	24	4
Spanisch	-	-	-	-	-	1	1	-
Sport	1	-	-	3	2	2	8	1
Summe berufliche Fachrichtung	14	7	13	37	29	45	145 Anfänger/-innen	

nachrichtlich: Fachwechsler - - - 1 2 -

Anfänger/-innen

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der beruflichen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen. Fachwechsler sind nachrichtlich ausgewiesen.

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LG) im WS 2015/16

Studierende insgesamt

* Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Erdkunde	Ev. Theologie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik*	Philosophie	Physik	Politik-Wirtschaft	Spanisch	Sport	Werte und Normen	Summe Minor
Biologie		16		8	8					5	5							46
Chemie	11		1	-	2				1	13	1		4			2		35
Darstellendes Spiel				3	1						3							7
Deutsch	15	1	16		16		5	9	28	7	3	2	-	27	5	20	3	177
Englisch	17	1	1	15		3	4	18	-	5	9	2	-	10	2	12	1	100
Erdkunde				11	15					7	7				2	1		43
Ev. Theologie	3			20	12			13		3	8		1	4	4	3		71
Geschichte	1			37	35	1	6		3	8	7	1	-	3	4	2	2	110
Kath. Theologie	1			5	5	1		3		3	5							23
Mathematik	12	5		2	-	1	4	1	2		9	2	10	-	-	8	1	57
Philosophie	1			15	6			1		2	2			1				28
Physik	2	2	1	1	1	-	-	2	1	21	1			-	-	2		34
Politik-Wirtschaft				31	18		2	8		10	2	1			3	3		78
Spanisch	-	-	-	6	5	-	-	5	-	1	1	-	-	2		4		24
Sport	2	2		19	20	2	1			26	9		2	1	9			93
Werte und Normen		1		19	11			2		5	5			2				45
Summe Major	65	28	19	192	155	13	26	81	14	112	94	8	17	50	31	58	8	
Summe Fachfälle	111	63	26	369	255	56	97	191	37	169	94	36	51	128	55	151	53	1942

Anfänger/-innen

* Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl im Major- als auch im Minor-Fach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Erdkunde	Ev. Theologie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik*	Philosophie	Physik	Politik-Wirtschaft	Spanisch	Sport	Werte und Normen	Summe Minor
Biologie		4		1	1					1	1							8
Chemie	2		1	-	-					3	1				1			8
Darstellendes Spiel				-	-													0
Deutsch	5	-	8		5	1	2	3	2	-	7	2	-	8	2	6	-	51
Englisch	9	-	-	1		1	2	5	-	-	3	-	-	2	1	3	-	27
Erdkunde				9	5					3	5							22
Ev. Theologie				10	4			2		1	1				1	1		20
Geschichte				11	10				1	1	2				1			26
Kath. Theologie				1	1					-	3							5
Mathematik	-	-		-	-	-	-	-	1		3	2	2	-	-	1	-	9
Philosophie				6	1					1	-							8
Physik	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-				1	-	4
Politik-Wirtschaft				10	3			2		3	1				2			21
Spanisch	-	-	-	2	2	-	-	2	-	1	-	-	-	1		2	-	10
Sport	1			7	5	1	1			7	2		1		7			32
Werte und Normen				4	2					2	2							10
Summe Major	18	4	9	62	39	3	5	14	4	25	31	4	3	11	15	14	0	
Summe Fachfälle	26	12	9	113	66	25	25	40	9	34	31	12	7	32	25	46	10	522

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LBS) im WS 2015/16

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Ökologie*	Summe Unterrichtsfach
Biologie *	x	x	x	x	x	x	-	-
Chemie	1	-	1	-	1	-	-	3
Deutsch	-	-	-	6	1	12	-	19
Englisch	1	-	2	1	2	4	-	10
Ev. Religion	-	-	1	-	-	1	-	2
Kath. Religion	-	-	-	-	-	1	-	1
Mathematik	2	3	1	-	1	9	1	17
Physik	1	-	-	1	1	-	-	3
Politik	5	1	3	3	6	9	1	28
Sozial-/Sonderpädagogik	1	-	-	7	8	11	-	27
Sport	4	-	6	4	4	12	-	30
Summe berufliche Fachrichtung	15	4	14	22	24	59	2	140 Studierende

Studierende insgesamt

* Biologie kann nur mit Ökologie kombiniert werden; dieses Angebot ist auslaufend.

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Summe Unterrichtsfach
Chemie	1	-	-	-	-	-	1
Deutsch	-	-	-	-	1	5	6
Englisch	-	-	-	-	-	1	1
Ev. Religion	-	-	-	-	-	-	-
Kath. Religion	-	-	-	-	-	1	1
Mathematik	1	-	-	-	-	2	3
Physik	1	-	-	1	-	-	2
Politik	2	-	2	-	3	5	12
Sozial-/Sonderpädagogik	-	-	-	2	2	6	10
Sport	3	-	2	-	1	3	9
Summe berufliche Fachrichtung	8	-	4	3	7	23	45 Anfänger/-innen

Anfänger/-innen

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der beruflichen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LSo) im WS 2015/16

Einzugsgebiet

Studierende insgesamt

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

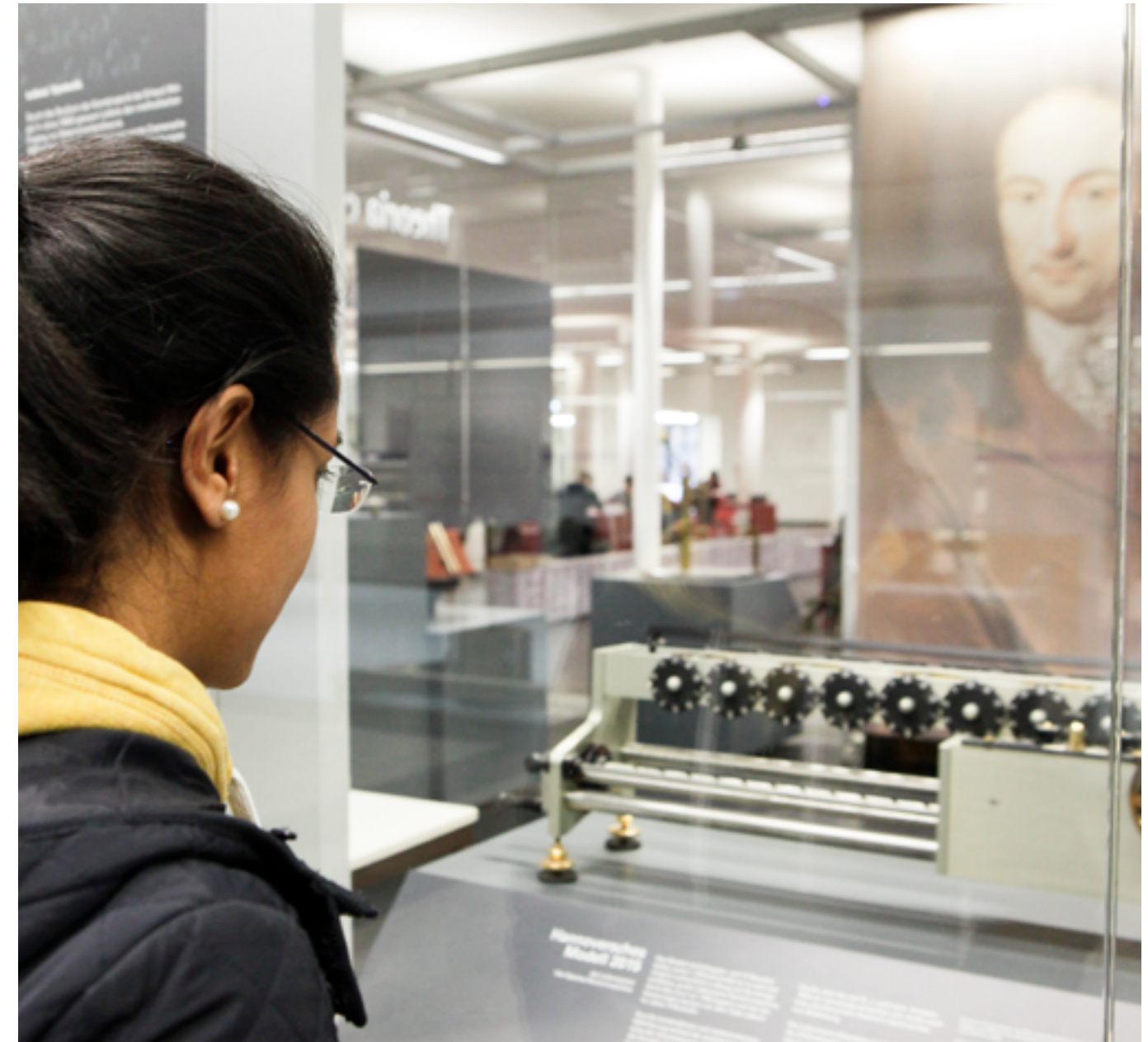
	Pädagogik bei Beeinträchtigung ...			Summe Unterrichtsfach
	der Sprache und des Sprechens und des schulischen Lernens	der Sprache und des Sprechens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	des schulischen Lernens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	
Deutsch	51	18	47	116
Ev. Religion	4	-	8	12
Geschichte	-	-	8	8
Kath. Religion	1	-	2	3
Kunst	3	2	14	19
Mathematik	5	1	29	35
Musik	8	2	11	21
Sachunterricht	22	4	66	92
Sport	3	-	26	29
Summe Fachfälle	97	27	211	335 Studierende

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der sonderpädagogischen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

	Pädagogik bei Beeinträchtigung ...			Summe Unterrichtsfach
	der Sprache und des Sprechens und des schulischen Lernens	der Sprache und des Sprechens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	des schulischen Lernens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	
Deutsch	27	12	22	61
Ev. Religion	3	-	-	3
Geschichte	-	-	3	3
Kath. Religion	-	-	-	-
Kunst	-	-	2	2
Mathematik	3	1	5	9
Musik	4	1	3	8
Sachunterricht	4	2	28	34
Sport	1	-	10	11
Summe Fachfälle	42	16	73	131 Anfänger/-innen



Nach der Wahrheit suchen – wir sind neugierig und weltoffen
 Die Erziehung zur intellektuellen und persönlichen Selbstständigkeit ist unser Ziel. Dabei sind wir kritisch und konstruktiv und fördern Kreativität und Dialogfähigkeit als Voraussetzung für innovatives Handeln. Wir sind weltoffen und leben Internationalität in Lehre und Forschung. Wir integrieren die ausländischen Studierenden, Beschäftigten, Lehrenden und Gäste und fördern die interkulturelle Kompetenz aller Mitglieder der Leibniz Universität Hannover. Aus dem Leitbild der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover.

Einzugsgebiet

Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit und Bildungsherkunft

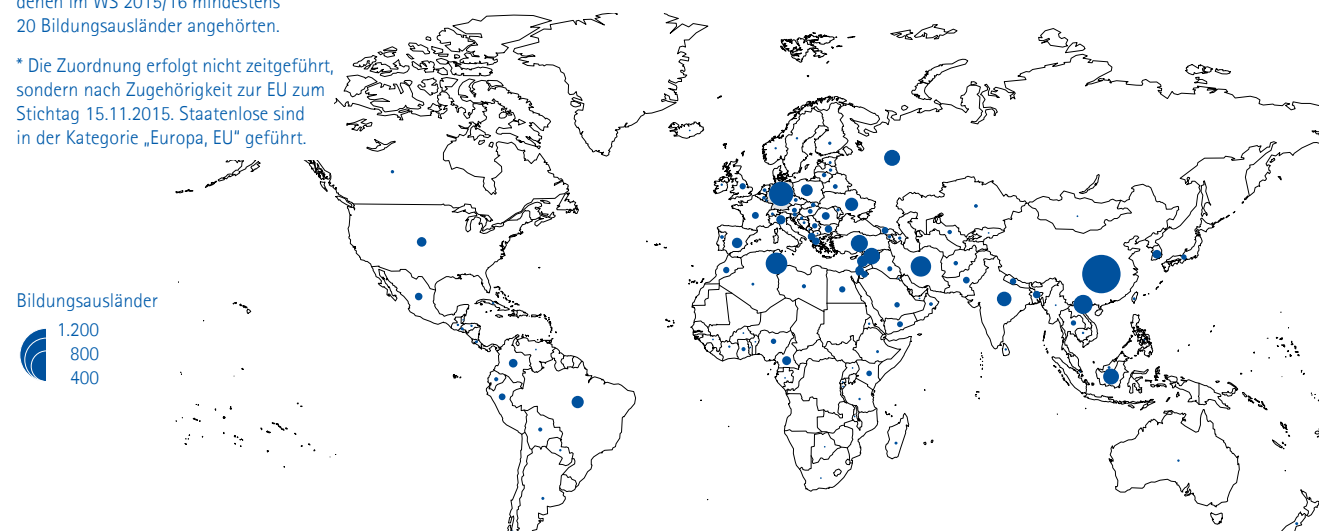
Abschlüsse

	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	für WS 2015/16: darunter weiblich	darunter Bildungs- inländer/-innen
Afrika	291	301	315	335	303	247	226	222	233	281	64	25
darunter Tunesien	89	106	133	158	129	99	96	100	128	163	33	5
darunter Kamerun	49	37	26	31	34	28	24	25	25	28	7	3
Amerika	137	138	123	136	118	117	141	124	177	196	91	24
darunter Brasilien	17	23	25	33	33	24	44	33	56	52	27	3
darunter USA	19	16	11	15	13	13	17	14	24	32	18	6
darunter Kolumbien	16	10	6	12	13	12	16	14	28	26	11	2
darunter Mexiko	13	13	11	11	6	10	10	11	15	20	10	3
Asien	1.468	1.338	1.245	1.173	1.056	960	948	991	1.104	1.348	448	239
darunter China (VR)	754	660	523	441	366	313	324	335	422	518	181	77
darunter Iran	91	94	111	126	131	124	114	117	116	148	66	23
darunter Vietnam	116	132	152	161	133	112	115	108	108	127	53	40
darunter Arabische Republ.Syrien	49	41	47	41	48	63	63	57	60	97	14	8
darunter Indonesien	41	48	53	63	61	65	54	65	65	88	18	5
darunter Indien	18	16	19	21	28	20	29	39	67	74	31	5
darunter Libanon	23	21	25	27	29	41	34	36	39	45	3	5
darunter Korea, Republik	30	27	31	41	42	33	26	24	23	27	15	5
darunter Paläst. Gebiete	12	19	17	13	12	8	13	18	20	26	-	2
darunter Bangladesch	5	4	2	1	1	4	6	9	16	20	4	2
Australien/Ozeanien	1	-	-	-	3	5	5	6	6	5	2	-
Europa, EU*	688	544	487	444	378	344	358	298	292	281	157	195
darunter Polen	247	189	143	121	91	80	76	52	54	49	36	35
darunter Spanien	44	44	44	46	39	40	48	39	40	38	20	24
darunter Italien	32	34	35	27	26	28	29	36	26	29	15	23
darunter Rumänien	45	33	37	33	31	21	20	15	17	21	14	2
darunter Griechenland	27	21	17	18	16	14	19	17	25	20	9	42
Europa, sonstige*	652	569	498	464	437	434	396	352	325	313	172	420
darunter Türkei	107	103	112	109	123	148	148	123	108	103	28	239
darunter Russische Föderation	238	212	181	162	136	130	118	103	103	90	67	49
darunter Ukraine	190	158	132	124	109	92	78	71	58	61	50	34
darunter Albanien	6	4	8	10	13	11	12	10	13	20	5	1
Summe Bildungsausländer/-innen	3.237	2.890	2.668	2.552	2.295	2.107	2.074	1.993	2.137	2.424	934	
Bildungsinländer/-innen	688	640	640	649	685	719	776	798	847	903	383	
Deutschland	18.873	17.688	17.372	17.397	17.775	19.410	20.232	21.085	22.701	23.479	9.488	
Summe insgesamt	22.798	21.218	20.680	20.598	20.755	22.236	23.082	23.876	25.685	26.806	10.805	
darunter Ausländer/-innen insg.	17,2%	16,6%	16,0%	15,5%	14,4%	12,7%	12,3%	11,7%	11,6%	12,4%	12,2%	



In der Tabelle genannt sind Staaten, denen im WS 2015/16 mindestens 20 Bildungsausländer angehörten.

* Die Zuordnung erfolgt nicht zeitgeführt, sondern nach Zugehörigkeit zur EU zum Stichtag 15.11.2015. Staatenlose sind in der Kategorie „Europa, EU“ geführt.



Am 5. Februar 2016 feierte die Philosophische Fakultät gemeinsam mit dem Zentrum für Lehrerbildung in festlichem Rahmen den erfolgreichen Studienabschluss der Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2015. 165 Studierende, die im Jahr 2015 ihren Diplom-, Master- oder Bachelorabschluss absolviert haben, nahmen mit ihren Freunden und Familien an der Feier im Lichthof der Leibniz Universität teil.

Abschlüsse

Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventen/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	86	32	61	-	16	-	46	-	-	241	214
Biologie	44	48	6	-	44	-	2	-	-	144	106
Geowissenschaft	40	-	25	-	-	-	-	-	-	65	65
Geographie	38	20	37	15	13	-	-	-	-	123	102
Gartenbau	50	-	56	-	-	-	-	-	-	106	104
Naturwissensch. Fakultät	258	100	185	15	73	48	-	-	-	679	591
Mathematik	27	71	34	8	53	5	29	-	-	227	135
Physik	81	31	44	1	12	2	-	-	-	171	139
Meteorologie	9	-	8	1	-	-	-	-	-	18	18
Fak. f. Mathematik u. Physik	117	102	86	10	65	7	29	-	-	416	292
Elektrotechnik	112	-	88	25	-	2	-	-	-	227	225
Informatik	93	-	44	-	-	-	-	-	-	137	136
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	205	-	132	25	-	2	-	-	-	364	361
Maschinenbau	220	-	131	161	-	8	-	-	-	520	510
Fak. f. Maschinenbau	220	-	131	161	-	8	-	-	-	520	510
Bauingenieurwesen	126	-	77	29	-	-	-	9	-	241	240
Geodäsie	18	-	20	-	-	-	-	-	-	38	38
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	144	-	97	29	-	-	-	9	-	279	278
Germanistik	-	170	13	-	86	18	101	-	-	388	143
Anglistik	-	109	5	-	56	6	-	-	-	176	116
Romanistik	-	37	-	-	-	-	-	-	-	37	20
Geschichte	-	90	20	-	42	-	10	-	-	162	67
Politik	50	49	29	-	43	16	-	-	-	187	113
Soziologie	84	-	6	7	-	-	-	-	-	97	97
Philosophie	-	22	1	-	26	-	-	-	-	49	7
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	80	6	-	49	3	16	-	-	154	44
Kunst	-	-	-	-	-	-	14	-	-	14	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	32	-	-	-	343	-	-	375	312
Pädagogik *	-	-	26	1	-	15	17	-	-	59	26
Sport	-	57	-	-	36	23	25	-	-	141	45
Philosophische Fakultät	134	614	138	8	338	81	526	-	-	1.839	990
Architektur	100	-	65	4	-	-	-	-	-	169	169
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	36	-	-	-	36	36
Landschaftsarchitektur	48	-	53	-	-	-	-	-	-	101	101
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	148	-	118	4	-	36	-	-	-	306	306
Rechtswissenschaft	-	-	-	126	-	-	-	26	-	152	152
Juristische Fakultät	-	-	-	126	-	-	-	26	-	152	152
Wirtschaftswissenschaft	422	-	288	-	-	-	-	-	-	710	709
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	422	-	288	-	-	-	-	-	-	710	709
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	32	-	-	22	-	13	-	-	67	54
Summe Prüfungen	1.648	848	1.175	378	498	182	568	35	-	5.332	4.243
Summe Absolventen/-innen	1.636	422	1.164	376	240	90	280	35	-	-	-

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Die Absolventinnen und Absolventen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Abschlüsse

Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventinnen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	38	21	34	-	11	-	37	-	-	141	123	57%
Biologie	29	41	4	-	35	-	2	-	-	111	78	74%
Geowissenschaft	19	-	14	-	-	-	-	-	-	33	33	51%
Geographie	14	14	11	5	9	-	-	-	-	53	39	38%
Gartenbau	29	-	30	-	-	-	-	-	-	59	59	57%
Naturwissensch. Fakultät	129	76	93	5	55	39	-	-	-	397	332	56%
Mathematik	6	45	12	1	24	4	25	-	-	117	55	41%
Physik	13	14	12	-	3	-	-	-	-	42	30	22%
Meteorologie	2	-	5	-	-	-	-	-	-	7	7	39%
Fak. f. Mathematik u. Physik	21	59	29	1	27	4	25	-	-	166	92	32%
Elektrotechnik	9	-	11	1	-	-	-	-	-	21	21	9%
Informatik	12	-	8	-	-	-	-	-	-	20	20	15%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	21	-	19	1	-	-	-	-	-	41	41	11%
Maschinenbau	25	-	22	27	-	-	-	-	-	74	72	14%
Fak. f. Maschinenbau	25	-	22	27	-	-	-	-	-	74	72	14%
Bauingenieurwesen	51	-	22	11	-	-	-	3	-	87	87	36%
Geodäsie	3	-	4	-	-	-	-	-	-	7	7	18%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	54	-	26	11	-	-	-	3	-	94	94	34%
Germanistik	-	129	10	-	71	17	98	-	-	325	117	82%
Anglistik	-	87	4	-	43	4	-	-	-	138	92	79%
Romanistik	-	34	-	-	-	-	-	-	-	34	19	95%
Geschichte	-	49	12	-	28	-	6	-	-	95	30	45%
Politik	16	23	16	-	19	10	-	-	-	84	47	42%
Soziologie	66	-	2	2	-	-	-	-	-	70	70	72%
Philosophie	-	12	-	-	18	-	-	-	-	30	3	43%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	61	4	-	33	3	13	-	-	114	32	73%
Kunst	-	-	-	-	-	-	13	-	-	13	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	30	-	-	-	294	-	-	324	271	87%
Pädagogik *	-	-	25	1	-	8	15	-	-	49	25	96%
Sport	-	25	-	-	19	12	16	-	-	72	23	51%
Philosophische Fakultät	82	420	103	3	231	54	455	-	-	1.348	729	74%
Architektur	69	-	42	-	-	-	-	-	-	111	111	66%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	23	-	-	-	23	23	64%
Landschaftsarchitektur	34	-	35	-	-	-	-	-	-	69	69	68%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	103	-	77	-	-	23	-	-	-	203	203	66%
Rechtswissenschaft	-	-	-	78	-	-	-	15	-	93	93	61%
Juristische Fakultät	-	-	-	78	-	-	-	15	-	93	93	61%
Wirtschaftswissenschaft	139	-	122	-	-	-	-	-	-	261	261	37%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	139	-	122	-	-	-	-	-	-	261	261	37%
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	19	-	-	10	-	11	-	-	40	29	54%
Summe Prüfungen	574	574	491	126	323	120	491	18	-	2.717	1.946	46%
Summe Absolventinnen	572	285	487	126	157	60	241	18	-	-	-	-
in % von Gesamt	35%	68%	42%	34%	65%	67%	86%	51%	-	-	-	46%

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Die Absolventinnen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Abschlüsse

Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015

	B.Sc./ B.A.	B.Sc./ B.A. (FüB)	M.Sc./ M.A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg./ St. Ex., Magister (inkl. S4 MPO)	LG	M.Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T. E.), M.Ed. (LBS)	LSO, B.A. (LSO), M.Ed. (LSO)	Aufbau- /Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventen/-innen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	3	-	5	-	-	-	-	-	-	9	9	4%
Biologie	2	1	-	-	-	-	-	-	-	4	4	2%
Geowissenschaft	-	-	3	-	-	-	-	-	-	3	3	5%
Geographie	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	1%
Gartenbau	-	-	17	-	-	-	-	-	-	17	17	16%
Naturwissensch. Fakultät	5	1	25	1	2	-	-	-	-	34	32	5%
Mathematik	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1%
Physik	3	1	1	-	-	-	-	-	-	5	4	3%
Meteorologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	3	4	1	-	-	-	-	-	-	8	6	2%
Elektrotechnik	9	-	25	4	-	-	-	-	-	38	38	17%
Informatik	5	-	13	-	-	-	-	-	-	18	18	13%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	14	-	38	4	-	-	-	-	-	56	56	16%
Maschinenbau	16	-	20	8	-	-	-	-	-	44	42	8%
Fak. f. Maschinenbau	16	-	20	8	-	-	-	-	-	44	42	8%
Bauingenieurwesen	1	-	18	-	-	-	-	-	9	28	28	12%
Geodäsie	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	2	5%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1	-	20	-	-	-	-	-	9	30	30	11%
Germanistik	-	4	-	-	1	-	-	1	-	6	-	-
Anglistik	-	7	-	-	2	-	-	-	-	9	8	7%
Romanistik	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Geschichte	-	1	2	-	-	-	-	-	-	3	2	3%
Politik	1	-	2	-	1	-	-	-	-	4	4	4%
Soziologie	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	4%
Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	2	-	-	-	-	10	-	12	11	4%
Pädagogik *	-	-	-	-	-	-	-	6	-	6	6	-
Sport	-	2	-	-	1	-	-	1	-	4	1	2%
Philosophische Fakultät	5	15	6	-	5	-	-	19	-	50	30	3%
Architektur	6	-	3	-	-	-	-	-	-	9	9	5%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	-	-	4	-	-	-	-	-	-	4	4	4%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	6	-	7	-	-	-	-	-	-	13	13	4%
Rechtswissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	-	22	24	24	16%
Juristische Fakultät	-	-	-	2	-	-	-	-	22	24	24	16%
Wirtschaftswissenschaft	5	-	8	-	-	-	-	-	-	13	13	2%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	5	-	8	-	-	-	-	-	-	13	13	2%
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Prüfungen	55	20	125	15	7	-	19	31	-	272	-	-
Summe Absolventen/-innen	53	10	125	15	3	-	9	31	-	246	-	-
in % von Gesamt	3%	2%	11%	4%	1%	-	3%	89%	-	-	6%	-

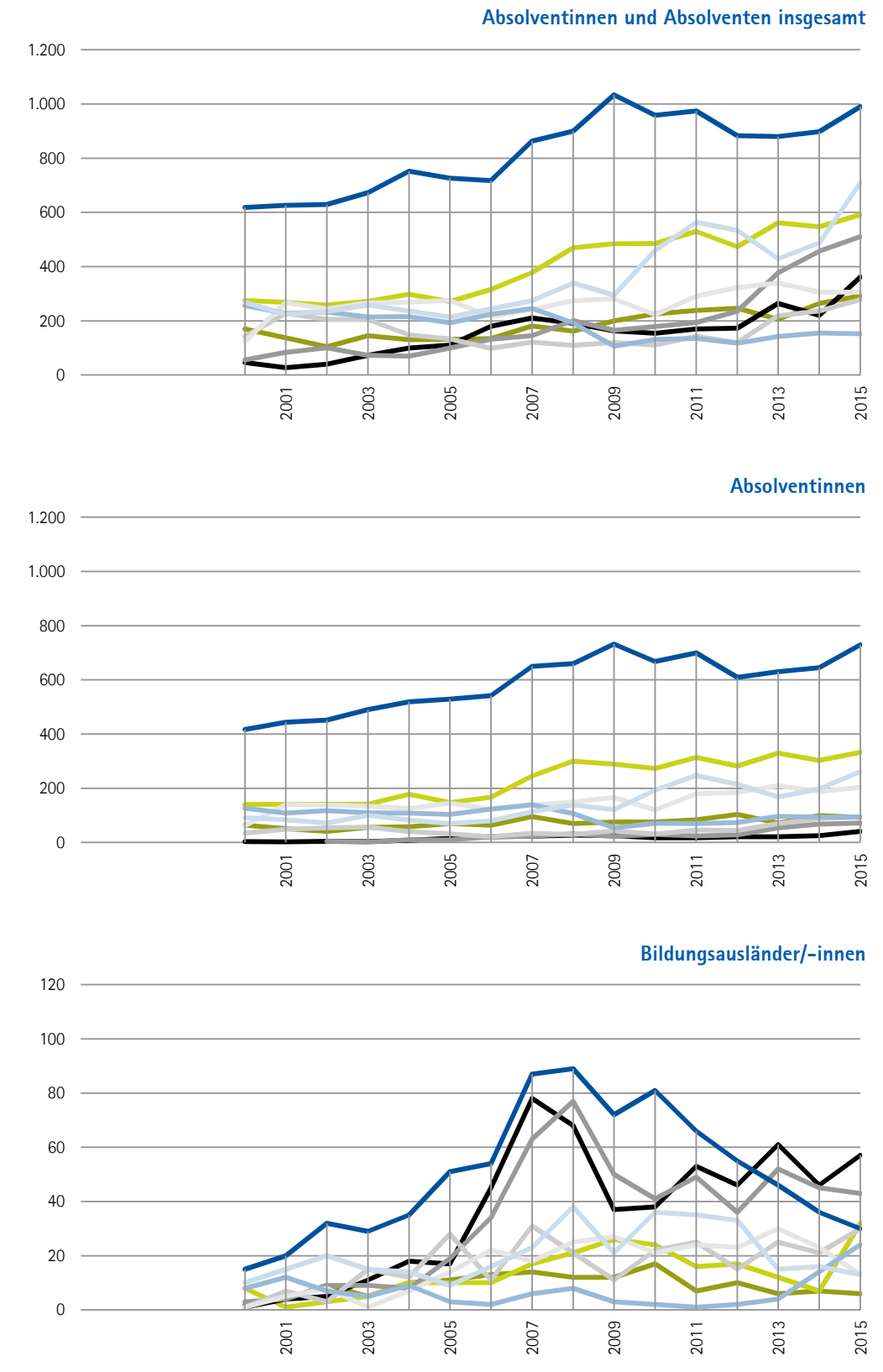
* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Die Absolventen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Abschlüsse

Entwicklung der Zahl der Absolventen je Fakultät (insgesamt, Frauen, Bildungsausländer)



Abschlüsse

Absolventinnen und Absolventen innerhalb der Regelstudienzeit im Studienjahr 2015

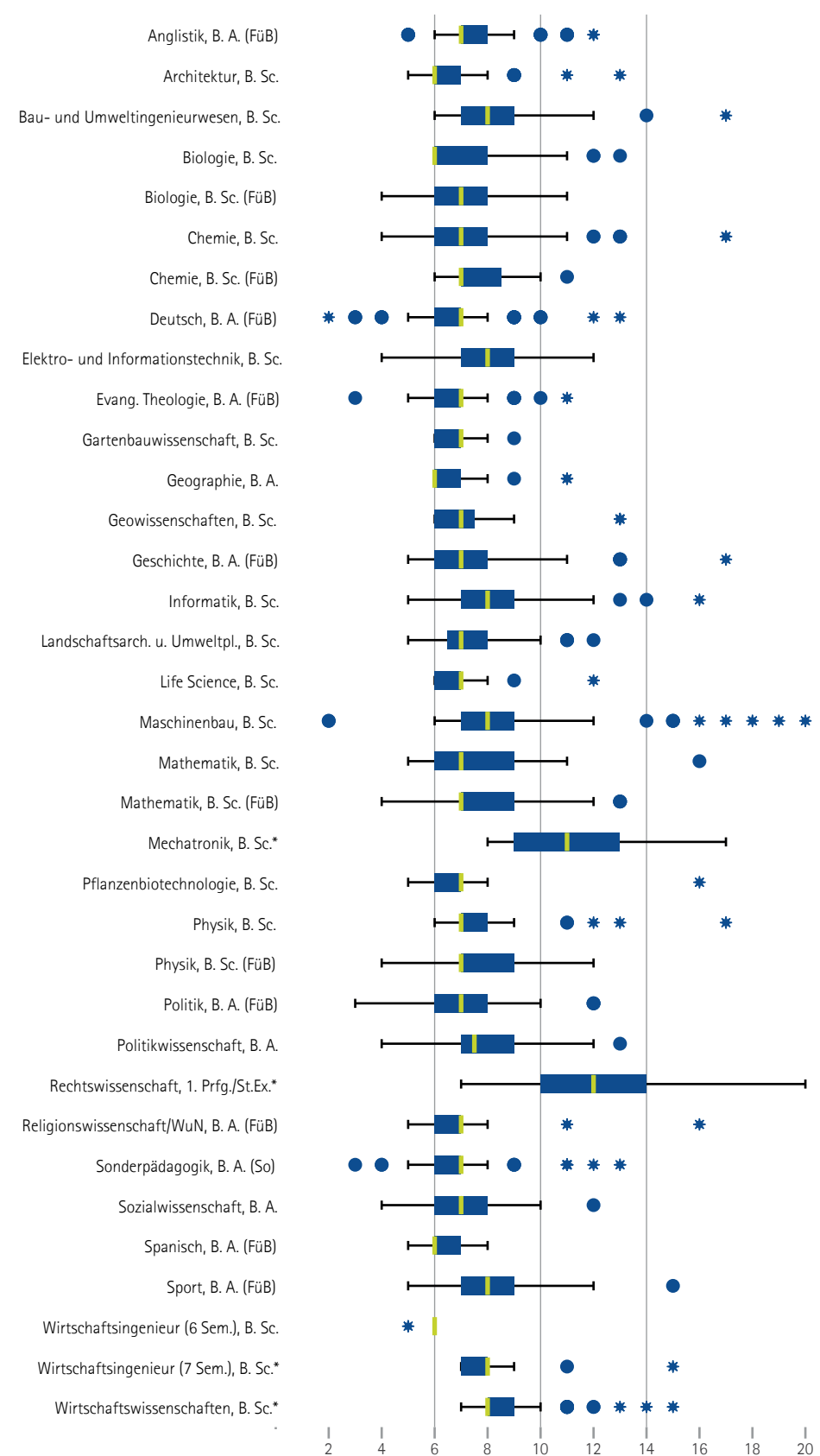
	innerhalb Regelstudienzeit				oberhalb Regelstudienzeit				insgesamt
		davon männlich	davon weiblich	und zwar Bildungsausländer		davon männlich	davon weiblich	und zwar Bildungsausländer	
Anglistik, B. A. (FüB)	26	5	21	1	83	17	66	8	109
Architektur, B. Sc.	74	22	52	4	26	9	17	5	100
Bau- und Umweltingenieurwesen, B. Sc.	13	6	7	1	108	64	44	4	121
Biologie, B. Sc.	29	8	21	1	15	7	8	1	44
Biologie, B. Sc. (FüB)	15	2	13	1	33	5	28	-	48
Chemie, B. Sc.	10	8	2	-	27	16	11	3	37
Chemie, B. Sc. (FüB)	5	1	4	-	27	10	17	1	32
Deutsch, B. A. (FüB)	56	11	45	-	100	28	72	6	156
Elektro- und Informationstechnik, B. Sc.	2	2	0	1	68	63	5	8	70
Evang. Theologie, B. A. (FüB)	17	7	10	-	21	6	15	-	38
Gartenbauwissenschaft, B. Sc.	7	3	4	-	18	8	10	1	25
Geographie, B. A.	22	15	7	-	16	9	7	-	38
Geowissenschaften, B. Sc.	17	7	10	1	23	14	9	1	40
Geschichte, B. A. (FüB)	29	10	19	1	61	31	30	3	90
Informatik, B. Sc.	18	14	4	-	61	55	6	3	79
Landschaftsarch. u. Umweltp., B. Sc.	12	2	10	-	36	12	24	1	48
Life Science, B. Sc.	8	2	6	-	17	9	8	-	25
Maschinenbau, B. Sc.	9	7	2	-	206	185	21	25	215
Mathematik, B. Sc.	10	9	1	-	17	12	5	-	27
Mathematik, B. Sc. (FüB)	12	2	10	1	59	24	35	4	71
Mechatronik, B. Sc.*	-	-	-	-	31	28	3	5	31
Pflanzenbiotechnologie, B. Sc.	10	2	8	-	15	8	7	-	25
Physik, B. Sc.	12	9	3	-	52	43	9	2	64
Physik, B. Sc. (FüB)	4	1	3	-	27	16	11	1	31
Politik, B. A. (FüB)	19	9	10	2	30	17	13	0	49
Politikwissenschaft, B. A.	10	6	4	1	40	28	12	1	50
Rechtswissenschaft, 1. Prfg./St.Ex.*	15	10	5	-	109	37	72	6	124
Religionswissenschaft/WuN, B. A. (FüB)	12	1	11	-	18	4	14	1	30
Sonderpädagogik, B. A. (So)	89	6	83	1	113	21	92	8	202
Sozialwissenschaft, B. A.	40	6	34	4	44	12	32	4	84
Spanisch, B. A. (FüB)	21	2	19	1	16	1	15	3	37
Sport, B. A. (FüB)	10	4	6	1	47	28	19	1	57
Wirtschaftsingenieur (6 Sem.), B. Sc.	53	41	12	1	-	-	-	-	53
Wirtschaftsingenieur (7 Sem.), B. Sc.*	45	36	9	2	55	44	11	3	100
Wirtschaftswissenschaften, B. Sc.*	199	123	76	9	70	39	31	6	269
	74%	76%	71%	1	26%	24%	29%	0	100%

Dargestellt sind grundständige Studiengänge mit mindestens 25 Absolventinnen und Absolventen.

* von 6 Semestern abweichende Regelstudienzeiten:
 Mechatronik B. Sc. 7 Semester
 Rechtswissenschaften 1. Prfg. 9 Sem.
 Wirtschaftsingen. B. Sc. 7 Semester
 Wirtschaftswiss. B. Sc. 8 Semester

Abschlüsse

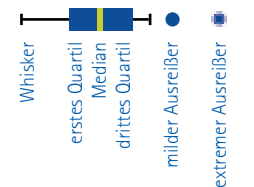
Verteilungsmaße der Fachstudiendauer im Studienjahr 2015



Dargestellt sind grundständige Studiengänge mit mindestens 25 Absolventinnen und Absolventen.

* von 6 Semestern abweichende Regelstudienzeiten:
 Mechatronik B. Sc. 7 Semester
 Rechtswissenschaften 1. Prfg. 9 Sem.
 Wirtschaftsingen. B. Sc. 7 Semester
 Wirtschaftswiss. B. Sc. 8 Semester

Legende Boxplot



Der Boxplot ist eine Datenanalysegrafik für metrische Variablen, die eine Verteilung hinsichtlich ihrer Mitte, Streuung, Schiefe und Extremwerte anschaulich darstellt. Der Median teilt eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen größer. Die Streuung der Verteilung wird durch die Breite der Box repräsentiert, der linke Rand stellt das erste Quartil dar, der rechte Rand das dritte Quartil. Damit entspricht die Breite der Box dem Interquartilsabstand, 50% der Fälle liegen somit innerhalb der Box. Die Whisker ragen jeweils bis zur letzten Ausprägung, die maximal das 1,5fache der Breite der Box (des Interquartilsabstands) von der Box entfernt ist. Werte, die mehr als das 1,5 bis 3fache des Interquartilsabstands von der Box entfernt sind, heißen milde Ausreißer. Werte, die mehr als das 3fache der Breite der Box von dieser entfernt liegen, werden als extreme Ausreißer bezeichnet.

Abschlüsse

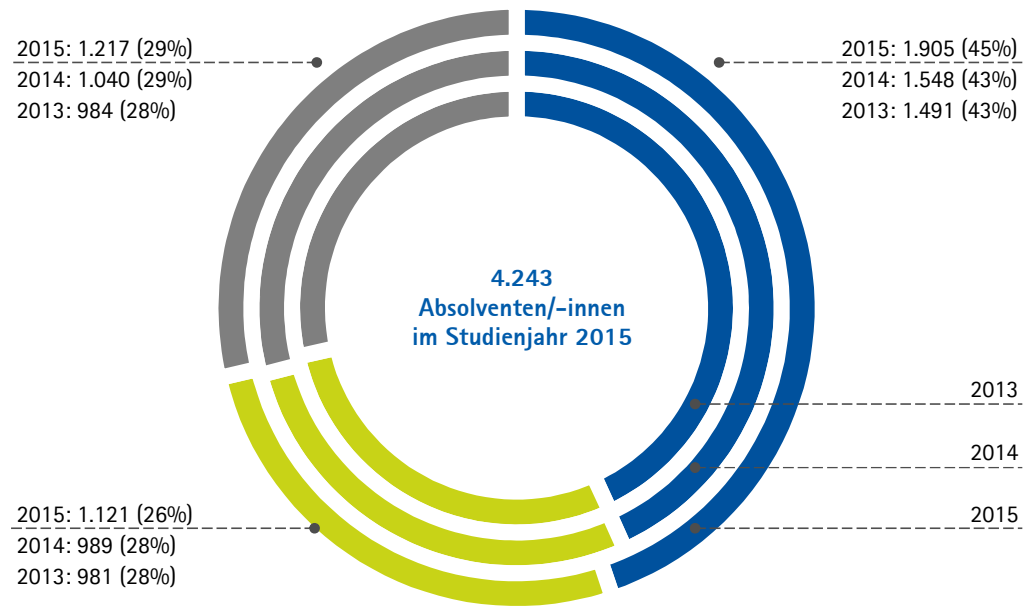
Altersstruktur der Absolventen/-innen und Verteilung nach Fächergruppen

Verteilung nach Fächergruppen

■ Ingenieurwissenschaften
■ Naturwissenschaften
■ Geistes- und Gesellschaftswiss.

Absolventinnen und Absolventen insgesamt in den Studienjahren 2013 bis 2015

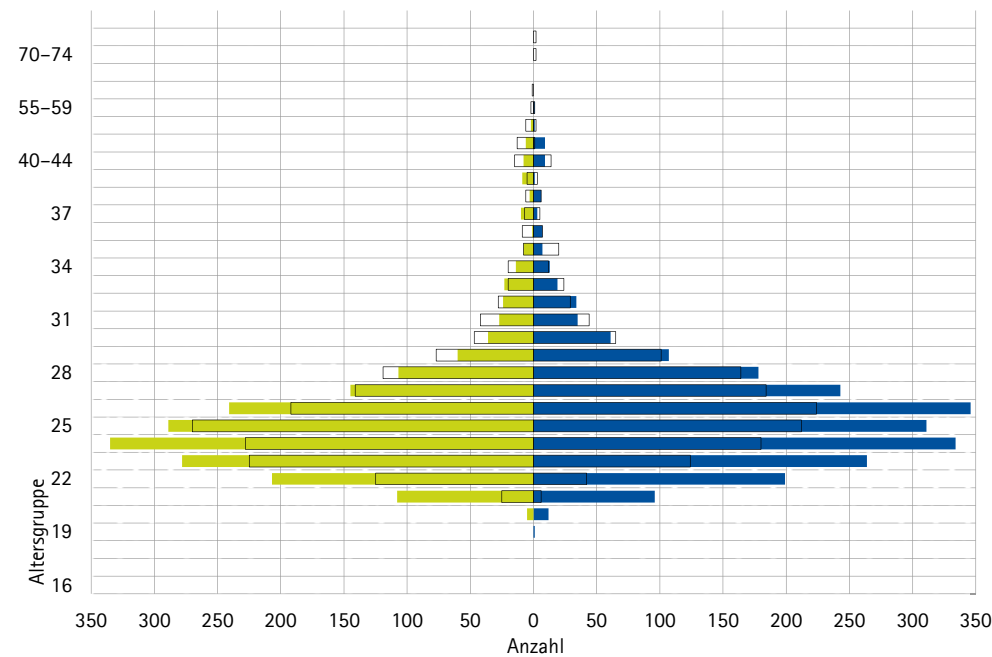
Zum WS 2015/16 wurde der Studienbereich Informatik von den Naturwissenschaften in die Ingenieurwissenschaften verlagert.



Altersstruktur

■ Frauen
■ Männer
 5-Jahres-Vergleich

Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2015 im Vergleich zum Studienjahr 2010; die Altersberechnung erfolgt zum Zeitpunkt des Abschlusses.



Abschlüsse

Promotionen nach Fakultäten und Lehreinheiten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	für 2015: darunter Frauen	für 2015: und zwar Ausländer/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	45	38	47	45	49	49	51	38	47	24	12
Biologie	8	12	11	17	11	10	11	7	7	1	4
Geowissenschaft	4	6	14	8	4	6	4	9	15	8	2
Geographie	4	-	4	6	3	5	6	1	4	1	-
Gartenbau	15	14	15	13	17	13	10	12	13	6	2
Naturwissensch. Fakultät *	105	114	140	127	132	108	100	79	96	46	23
Mathematik	9	1	3	12	6	14	6	9	8	3	3
Physik	23	18	25	31	30	38	47	27	25	6	6
Meteorologie	3	-	2	3	-	2	2	6	2	1	-
Fak. f. Mathematik u. Physik *	35	20	30	49	37	55	57	45	37	10	10
Elektrotechnik	18	18	27	18	28	22	26	24	17	1	1
Informatik	5	3	9	9	18	11	11	9	11	2	4
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	23	21	36	27	46	33	37	33	28	3	5
Maschinenbau	42	55	36	42	67	60	47	59	54	5	4
Fak. f. Maschinenbau	42	55	36	42	67	60	47	59	54	5	4
Bauingenieurwesen	19	19	17	9	16	14	17	14	13	3	3
Geodäsie	6	7	6	7	6	8	7	7	4	3	2
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	25	26	23	16	22	22	24	21	17	6	5
Germanistik	3	5	6	4	5	4	6	4	5	5	-
Anglistik	1	3	1	3	2	2	3	2	2	1	-
Romanistik	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-
Geschichte	5	4	6	4	4	4	2	6	3	1	-
Politik	3	9	7	5	8	3	14	8	7	4	2
Soziologie	9	7	6	2	7	8	5	4	3	2	-
Philosophie	4	-	2	2	-	-	1	1	-	-	-
Religionswiss./ev., kath. Theol.	2	-	4	3	6	6	-	1	4	2	-
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	6	5	3	1	2	-	1	2	5	4	-
Pädagogik **	10	2	5	4	2	4	6	4	4	2	-
Sport	-	-	2	2	2	2	-	1	1	-	-
Philosophische Fakultät *	43	36	42	32	39	34	39	34	35	22	2
Architektur	1	3	2	5	-	4	1	4	7	3	1
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-
Landschaftsarchitektur	2	10	7	7	9	7	5	4	5	3	1
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	3	13	9	12	9	13	6	8	13	7	2
Rechtswissenschaft	19	25	17	25	32	25	28	27	21	10	1
Juristische Fakultät *	19	25	17	25	32	25	28	27	21	10	1
Wirtschaftswissenschaft	18	27	21	32	25	31	22	26	28	13	6
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät *	18	27	21	32	25	31	22	26	28	13	6
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	-	-	-	-	-	-	1	8	11	-	-
Zentr. Einrichtungen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	313	338	354	362	409	381	361	340	340	122	58
darunter Frauen	100	111	120	121	130	121	109	104	122		
und zwar Ausländer/-innen	40	55	59	72	86	58	61	59	58		

Dargestellt sind die an der Leibniz Universität verliehenen Promotionen insgesamt je Studienjahr, darunter von Frauen und von Ausländern (Staatsangehörigkeit). Die Zuordnung zu Fakultäten und Lehreinheiten erfolgt über den Erstprüfer, sofern dieser Angehöriger der Universität ist, ggf. auch über Zweit- oder Drittprüfer.

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Promotionen enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. So sind bei der Naturwissenschaftlichen Fakultät Promotionen verzeichnet, die im Rahmen der gemeinsamen Promotionsordnung von der MHH und der TIHo betreut werden.
 ** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik



Nach einem Jahr im Amt hat Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover, zum Neujahrsempfang am 8 Januar 2016 in den Lichthof des Welfenschlosses eingeladen. Der Einladung gefolgt waren unter anderem Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Prof. Dr.-Ing. Sabine Kunst, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg, die Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft und Kultur Andrea Hoops sowie der hannoversche Oberbürgermeister Stefan Schostok.

Traditionell wurden unter anderem auch die neuberufenen Professorinnen und Professoren der Universität begrüßt.

Beschäftigte insgesamt aus dem Landeszuschuss im Dezember 2015

	Prof. W3 / C4	Prof. W2 / C3 / C2 Hochschuldoz.	Juniorprof.	wiss. Mitarb. (unbefristet)	wiss. Mitarb. (befristet)	Summe wiss. Personal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst / DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	Summe nichtwiss. Personal	Auszubildende	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	9	8	2	18	59	96	15	40	-	6	61	4	161	66
Biologie	5	4	1	3	21	34	9	15	-	4	28	2	64	28
Geowissenschaft	4	4	1	7	16	32	7	13	-	2	22	-	54	17
Geographie	1	2	1	2	16	22	4	3	-	-	7	-	29	17
Gartenbau	6	4	-	6	30	46	9	36	-	22	67	3	116	41
Naturwissensch. Fakultät *	26	22	5	36	142	231	56	107	-	34	197	9	437	172
Mathematik	9	7	1	9	32	58	9	1	-	-	10	-	68	14
Physik	12	5	1	8	34	60	17	16	-	9	42	7	109	32
Meteorologie	-	2	-	2	3	7	2	4	-	-	6	-	13	5
Fak. f. Mathematik u. Physik *	21	14	2	20	71	128	34	22	-	9	65	8	201	53
Elektrotechnik	14	1	1	18	52	86	15	18	-	6	39	2	127	16
Informatik	8	2	2	3	21	36	10	4	-	-	14	-	50	11
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	22	3	4	22	73	124	30	23	-	6	59	2	185	30
Maschinenbau	18	-	-	21	66	105	37	49	-	21	107	37	249	25
Fak. f. Maschinenbau *	18	-	-	21	66	105	37	49	-	21	107	37	249	25
Bauingenieurwesen	13	2	1	14	35	65	20	28	-	4	52	3	120	28
Geodäsie	4	2	-	5	17	28	7	10	-	-	17	-	45	13
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	17	4	1	20	52	94	30	40	-	4	74	3	171	43
Germanistik	7	1	-	2	14	24	4	-	-	-	4	-	28	5
Anglistik	2	3	-	2	9	16	3	-	-	-	3	-	19	5
Romanistik	2	1	1	1	5	10	1	-	-	-	1	-	11	5
Geschichte	4	3	-	4	15	26	4	-	-	-	4	-	30	17
Politik	6	-	-	2	14	22	3	-	-	-	3	-	25	6
Soziologie	5	2	-	2	16	25	3	-	-	-	3	-	28	4
Philosophie	1	3	-	1	4	9	4	-	-	-	4	-	13	3
Religionswiss./ev., kath. Theol.	3	1	-	-	8	12	2	-	-	-	2	-	14	6
Kunst	1	-	-	2	1	4	-	-	-	-	-	-	4	2
Sonderpäd./Sachunterricht	5	1	1	2	28	37	5	-	-	-	5	-	42	19
Pädagogik ***	4	2	1	5	27	39	6	-	-	-	6	-	45	13
Sport	2	-	-	2	7	11	2	-	-	-	2	-	13	6
Philosophische Fakultät *	42	17	3	28	148	238	53	9	-	-	62	1	301	103
Architektur	8	6	-	6	48	68	8	5	-	-	13	-	81	51
Arbeitstechnik	1	1	-	3	3	8	1	1	-	-	2	3	13	3
Landschaftsarchitektur	3	8	1	4	28	44	8	2	-	2	12	-	56	30
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	13	16	1	16	80	126	22	9	-	2	33	3	162	90
Rechtswissenschaft	14	3	-	1	33	51	20	1	-	-	21	-	72	39
Juristische Fakultät *	14	3	-	1	33	51	20	1	-	-	21	-	72	39
Wirtschaftswissenschaft	22	-	7	5	67	101	24	2	-	-	26	3	130	42
Arbeitswissenschaft	1	-	-	3	4	8	3	1	-	-	4	-	12	7
Wirtschaftswiss. Fakultät *	23	-	7	8	71	109	27	3	-	-	30	3	142	49
Summe Fakultäten / Lehreinheiten	196	79	23	172	736	1.206	309	263	-	76	648	66	1.920	604
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibniz School of Education	-	-	-	5	3	8	7	-	-	-	7	-	15	8
Einr. mit fakultätsähnlichem Status	-	-	-	5	3	8	7	-	-	-	7	-	15	8
Allg. Verwaltung	-	-	-	2	1	3	252	54	-	123	429	7	439	166
Bibliothek (UB)	-	-	-	3	-	3	7	5	134	11	157	2	162	58
Leibniz Universität IT Services	1	-	-	11	1	13	11	48	-	2	61	6	80	12
Forschungszentrum L3S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	-	-	25	4	29	46	4	-	8	58	2	89	36
Summe insgesamt	197	79	23	218	745	1.262	632	374	134	220	1.360	83	2.705 **	884
davon Teilzeitbeschäftigte	-	2	-	44	345	391	297	88	48	60	493	-		

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.
** 2.705 Beschäftigungsverhältnisse

werden von 2.675 Frauen und Männern wahrgenommen – davon sind 884 Personen teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 2.159 VZÄ. 13 Verwalterinnen und Verwalter von Professuren werden

als wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt.
*** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Weibliche Beschäftigte aus dem Landeszuschuss im Dezember 2015

	Prof. W3 / C4	Prof. W2 / C3	Juniorprof.	wiss. Mitarb. (unbefristet)	wiss. Mitarb. (befristet)	Summe wiss. Personal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst / DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	Summe nichtwiss. Personal	Auszubildende	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1	3	-	3	23	30	15	26	-	1	42	1	73	36
Biologie	-	1	-	-	10	11	8	15	-	2	25	1	37	19
Geowissenschaft	1	1	-	-	6	8	6	7	-	1	14	-	22	14
Geographie	-	1	-	1	8	10	4	-	-	-	4	-	14	11
Gartenbau	1	1	-	1	19	22	8	22	-	5	35	3	60	29
Naturwissensch. Fakultät *	3	7	-	5	66	81	52	70	-	9	131	5	217	112
Mathematik	1	-	1	1	7	10	9	1	-	-	10	-	20	8
Physik	1	-	1	1	6	9	15	5	-	-	20	1	30	14
Meteorologie	-	-	-	-	1	1	2	1	-	-	3	-	4	3
Fak. f. Mathematik u. Physik *	2	-	2	2	15	21	32	7	-	-	39	2	62	27
Elektrotechnik	-	-	-	1	8	9	15	2	-	-	17	-	26	11
Informatik	1	-	-	-	2	3	10	-	-	-	10	-	13	7
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	1	-	-	1	10	12	30	3	-	-	33	-	45	21
Maschinenbau	2	-	-	-	8	10	37	5	-	2	44	7	61	17
Fak. f. Maschinenbau *	2	-	-	-	8	10	37	5	-	2	44	7	61	17
Bauingenieurwesen	1	1	-	4	16	22	20	8	-	1	29	1	52	23
Geodäsie	1	-	-	-	5	6	7	1	-	-	8	-	14	8
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	2	1	-	5	21	29	30	10	-	1	41	1	71	33
Germanistik	4	-	-	1	9	14	4	-	-	-	4	-	18	4
Anglistik	1	3	-	1	7	12	3	-	-	-	3	-	15	4
Romanistik	1	1	1	1	4	8	1	-	-	-	1	-	9	4
Geschichte	3	2	-	1	4	10	4	-	-	-	4	-	14	7
Politik	1	-	-	1	7	9	3	-	-	-	3	-	12	3
Soziologie	4	-	-	2	9	15	3	-	-	-	3	-	18	4
Philosophie	-	1	-	-	2	3	4	-	-	-	4	-	7	2
Religionswiss./ev., kath. Theol.	1	1	-	-	5	7	2	-	-	-	2	-	9	4
Kunst	1	-	-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	3	1
Sonderpäd./Sachunterricht	4	1	-	2	16	23	5	-	-	-	5	-	28	12
Pädagogik ***	2	2	-	1	19	24	6	-	-	-	6	-	30	11
Sport	-	-	-	-	4	4	2	-	-	-	2	-	6	5
Philosophische Fakultät *	22	11	1	12	87	133	51	1	-	-	52	-	185	70
Architektur	2	2	-	3	21	28	8	3	-	-	11	-	39	27
Arbeitstechnik	-	-	-	1	2	3	1	-	-	-	1	1	5	3
Landschaftsarchitektur	1	4	-	2	20	27	8	2	-	-	10	-	37	25
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	3	7	-	7	44	61	22	6	-	-	28	1	90	59
Rechtswissenschaft	2	1	-	-	17	20	19	-	-	-	19	-	39	28
Juristische Fakultät *	2	1	-	-	17	20	19	-	-	-	19	-	39	28
Wirtschaftswissenschaft	3	-	1	1	33	38	23	1	-	-	24	2	64	28
Arbeitswissenschaft	-	-	-	1	2	3	3	1	-	-	4	-	7	4
Wirtschaftswiss. Fakultät *	3	-	1	2	35	41	26	2	-	-	28	2	71	32
Summe Fakultäten / Lehreinheiten	40	27	4	34	303	408	299	104	-	12	415	18	841	399
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibniz School of Education	-	-	-	5	2	7	6	-	-	-	6	-	13	8
Einr. mit fakultäts														

Personal

Beschäftigungsverhältnisse insgesamt aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2015

	Prof./Juniorprof. aus Drittmitteln	wiss. Mitarb. aus Drittmitteln	nichtwiss. Personal aus Drittmitteln	Summe Personal aus Drittmitteln	Prof./Juniorprof. aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Sondermitteln	nichtwiss. Personal aus Sondermitteln	Summe Personal aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Studienbeiträgen	nichtwiss. Personal aus Studienbeiträgen	Summe Personal aus Studienbeiträgen	wiss. Mitarb. aus Studienqualitätsmitteln	nichtwiss. Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1	83	4	88	-	25	-	25	-	-	-	-	-	-	113	87
Biologie	-	20	3	23	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	26	21
Geowissenschaft	-	37	3	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	34
Geographie	-	4	-	4	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	6	5
Gartenbau	1	27	4	32	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	35	27
Naturwissenschaft. Fakultät *	3	171	14	188	-	41	-	41	-	-	-	2	-	2	231	178
Mathematik	-	22	1	23	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	30	21
Physik	2	99	5	106	-	10	-	10	-	-	-	-	-	-	116	78
Meteorologie	-	10	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	8
Fak. f. Mathematik u. Physik *	2	140	7	149	1	60	1	62	3	-	3	5	2	7	221	130
Elektrotechnik	1	106	13	120	-	14	-	14	-	-	-	2	-	2	136	18
Informatik	-	14	-	14	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	16	2
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	1	126	13	140	1	22	1	24	-	1	1	5	1	6	171	23
Maschinenbau	2	328	82	412	2	59	11	72	4	3	7	1	1	2	493	46
Fak. f. Maschinenbau *	2	328	82	412	2	59	11	72	4	3	7	1	1	2	493	46
Bauingenieurwesen	-	91	18	109	-	6	1	7	-	-	-	2	-	2	118	16
Geodäsie	-	33	1	34	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	35	6
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	-	138	20	158	-	30	4	34	-	-	-	2	3	5	197	32
Germanistik	-	10	2	12	-	6	-	6	1	-	1	1	-	1	20	11
Anglistik	-	3	-	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	6	1
Romanistik	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3	3
Geschichte	-	5	-	5	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	7	3
Politik	-	11	1	12	-	12	-	12	-	-	-	-	-	-	24	18
Soziologie	-	17	-	17	-	12	-	12	-	-	-	-	-	-	29	5
Philosophie	-	12	1	13	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	15	10
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	4	1	5	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	7	4
Kunst	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	7	1	8	-	10	-	10	-	-	-	1	-	1	19	15
Pädagogik ***	-	18	-	18	-	3	-	3	1	-	1	2	-	2	24	11
Sport	-	4	-	4	-	5	1	6	-	-	-	-	-	-	10	9
Philosophische Fakultät *	-	103	9	112	2	73	1	76	8	1	9	22	3	25	222	123
Architektur	1	8	1	10	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	12	3
Arbeitstechnik	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Landschaftsarchitektur	-	26	-	26	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	31	24
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	1	47	2	50	-	12	-	12	-	4	4	2	2	4	70	45
Rechtswissenschaft	1	6	1	8	-	28	1	29	-	1	1	2	-	2	40	30
Juristische Fakultät *	1	6	1	8	-	28	1	29	-	1	1	2	-	2	40	30
Wirtschaftswissenschaft	1	48	2	51	-	38	-	38	-	1	1	14	2	16	106	43
Arbeitswissenschaft	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	3
Wirtschaftswiss. Fakultät *	1	52	2	55	-	38	-	38	-	1	1	14	2	16	110	46
Summe Fakultäten / Lehreinheiten	11	1.111	150	1.272	6	363	19	388	15	11	26	55	14	69	1.755	653
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	8	36	8	52	-	17	1	18	-	-	-	-	-	-	70	26
Leibniz School of Education	22	3	3	25	-	6	4	10	1	1	2	-	-	2	38	20
Einr. mit fakultätsähnlichem Status	8	58	11	77	-	23	5	28	-	1	1	2	-	2	108	46
Allg. Verwaltung	1	12	48	61	-	4	9	13	-	12	12	-	15	15	101	38
Bibliothek (UB)	-	-	3	3	-	-	-	-	-	11	11	-	5	5	19	7
Leibniz Universität IT Services	-	6	4	10	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	11	3
Forschungszentrum L3S	1	45	1	47	-	22	5	27	-	-	-	-	-	-	74	16
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	23	32	55	-	3	5	8	9	13	22	6	4	10	95	62
Summe insgesamt	21	1.255	249	1.525	6	415	43	464	24	49	73	63	38	101	2.163 **	
davon Teilzeitbeschäftigte	-	451	94	545	-	174	24	198	9	25	34	28	20	48	825	

Inklusive Professuren aus gemeinsamen Berufungen, die auf Stellen der Leibniz Universität geführt werden.
* In den Summenzeilen pro Fakultät

können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.
** 2.163 Beschäftigungsverhältnisse

werden von 2.090 Frauen und Männern wahrgenommen - davon sind 825 Personen teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 1.617 VZÄ.

*** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Personal

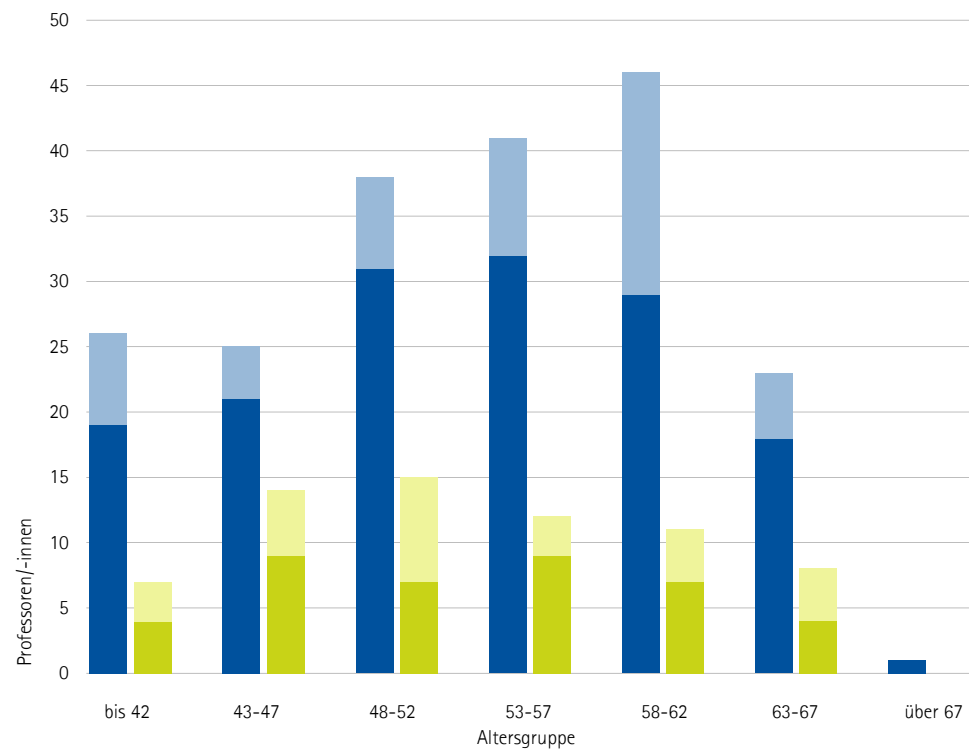
Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2015

	Prof./Juniorprof. aus Drittmitteln	wiss. Mitarb. aus Drittmitteln	nichtwiss. Personal aus Drittmitteln	Summe Personal aus Drittmitteln	Prof./Juniorprof. aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Sondermitteln	nichtwiss. Personal aus Sondermitteln	Summe Personal aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Studienbeiträgen	nichtwiss. Personal aus Studienbeiträgen	Summe Personal aus Studienbeiträgen	wiss. Mitarb. aus Studienqualitätsmitteln	nichtwiss. Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	-	34	3	37	-	17	-	17	-	-	-	-	-	-	54	45
Biologie	-	10	1	11	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	14	10
Geowissenschaft	-	18	3	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	19
Geographie	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Gartenbau	-	14	4	18	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	20	17
Naturwissenschaft. Fakultät *	-	78	11	89	-	25	-	25	-	-	-	1	-	1	115	95
Mathematik	-	2	1	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	6	5
Physik	-	20	4	24	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	25	18
Meteorologie	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Fak. f. Mathematik u. Physik *	-	25	6	31	-	13	1	14	1	-	1	1	1	2	48	31
Elektrotechnik	-	11	5	16	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	19	7
Informatik	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	-	15	5	20	-	3	1	4	-	1	1	-	1	1	26	11
Maschinenbau	-	42	32	74	1	7	8	16	-	1	1	-	-	-	91	26
Fak. f. Maschinenbau *	-	42	32	74	1	7	8	16	-	1	1	-	-	-	91	26
Bauingenieurwesen	-	14	7	21	-	-	1	1	-	-	-	1	-	1	23	6
Geodäsie	-	7	1	8	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	9	3
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	-	25	8	33	-	7	3	10	-	-	-	1	3	4	47	15
Germanistik	-	5	2	7	-	2	-	2	1	-	1	1	-	1	11	6
Anglistik	-	2	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	1
Romanistik	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3	3
Geschichte	-	2	-	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	4	2
Politik	-	6	1	7	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	14	10
Soziologie	-	10	-	10	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	16	2
Philosophie	-	8	1	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	6
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	3	1	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	5	3
Kunst	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	6	1	7	-	8	-	8	-	-	-	1	-	1	16	13
Pädagogik ***	-	12	-	12	-	2	-	2	-	-	-	1	-	1	15	5
Sport	-	2	-	2	-	2	1	3	-	-	-	-	-	-	5	4
Philosophische Fakultät *	-	65	9	74	-	46	1	47	1	-	1	16	3	19	141	81
Architektur	1	6	-	7	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	8	3
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	-	16	-	16	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	21	16
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	1	28	1	30	-	9	-	9	-	3	3	1	2	3	45	31
Rechtswissenschaft	1	2	1	4	-	12	-	12	-	1	1	1	-	1		

Planmäßiges Freiwerden der Stellen und Altersstruktur der Professorinnen und Professoren

	W3-Stellen		Summe Stellen	darunter unbesetzt		Summe unbesetzte/verwaltete Stellen	in % von Gesamt	Freiwerden im Jahr ...											Summe frei werdende Stellen	in % von Gesamt	nachrichtlich: davon Leerstellen
	W3-Stellen	W2-Stellen		darunter unbesetzt	darunter verwaltet			2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024					
Naturwissenschaftliche Fakultät	36	25	61	9	2	11	18%	1	1	1	1	4	3	3	2	17	28%	5			
Fak. f. Mathematik u. Physik	25	20	45	7	3	10	22%	-	1	-	1	3	-	2	1	9	20%	3			
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	25	3	28	4	-	4	14%	-	1	2	1	-	1	1	-	6	21%	2			
Fak. f. Maschinenbau	20	3	23	2	-	2	9%	-	-	1	1	-	1	-	4	17%	4				
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	17	4	21	-	-	0	0%	-	-	1	-	-	2	-	3	14%	-				
Philosophische Fakultät	45	22	67	4	3	7	10%	-	1	1	2	2	1	2	11	16%	2				
Fak. f. Architektur u. Landschaft	16	15	31	4	-	4	13%	-	-	-	2	4	1	2	13	42%	3				
Juristische Fakultät	16	2	18	-	3	3	17%	-	-	-	-	-	-	1	4	22%	1				
Wirtschaftswiss. Fakultät	25	-	25	3	-	3	12%	-	-	1	1	2	-	-	4	16%	3				
Summe Fachl. Einrichtungen	225	94	319	33	11	44	14%	1	4	6	9	13	6	13	8	71	22%	23			
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	2	-	2	1	-	1	50%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1			
Zentr. Stellenpool	11	21	32	32	-	32	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Summe insgesamt	238	115	353	66	11	77	22%	1	4	6	9	13	6	13	8	71	20%	24			
in % von Gesamt	67%	33%		19%	3%			0%	1%	2%	3%	4%	2%	4%	2%	3%	20%	7%			

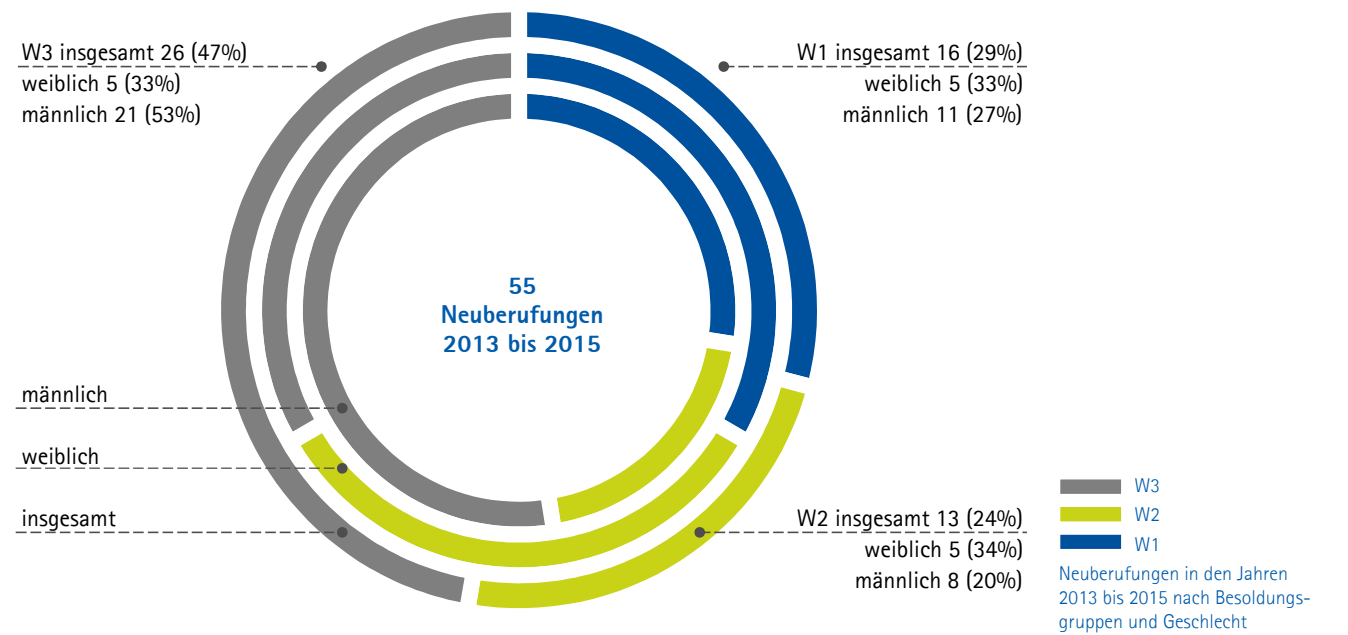
Es sind nur diejenigen Stellen erfasst, die nach Freiwerden wieder für eine Besetzung zur Verfügung stehen; Stand: 01.04.2016



Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten

	2013		2014		2015		Gesamt	davon weibl. in %													
	W3	W2	W1	W3	W2	W1															
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich															
Naturwissenschaftliche Fakultät	2	-	-	-	1	-	7	14%													
Fak. f. Mathematik u. Physik	-	-	1	-	-	3	7	29%													
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	-	-	2	-	4	-	7													
Fak. f. Maschinenbau	1	1	-	-	-	-	-	3													
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	-	-	-	-	-	-	-	2													
Philosophische Fakultät	-	-	1	-	1	-	2	50%													
Fak. f. Architektur u. Landschaft	-	-	1	1	1	-	3	67%													
Juristische Fakultät	-	1	-	-	3	-	4	40%													
Wirtschaftswiss. Fakultät	1	-	-	1	6	-	7	8%													
Summe Fachl. Einrichtungen	4	2	2	1	4	2	15	1	3	3	4	1	2	2	3	1	3	2	55	27%	
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
Summe insgesamt	4	2	2	1	4	2	15	1	3	3	4	1	2	2	3	1	3	2	55		
weiblich in % von Gesamt	33%	33%	33%	6%	50%	20%	50%	25%	40%	27%											

Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung ist das Datum des Wirksamwerdens der Ernennung.



Habilitationen nach Fakultäten und Lehr- und Forschungsbereichen und Alterstruktur der Habilitierten

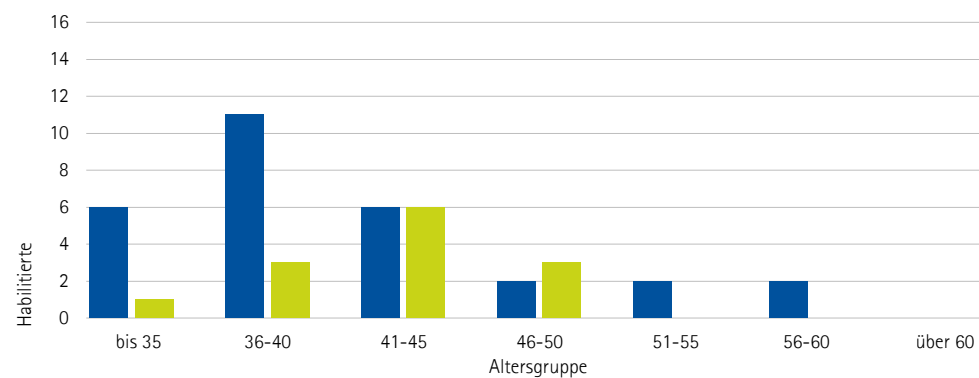
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	für 2015:
Chemie	2	1	-	1	1	1	2	-	1	-	-
Biologie	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Geowissenschaften (o. Geographie)	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Geographie	1	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Agrarwiss., Lebensm./Getränketechn.	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-
Ernährungs- u. Haushaltswiss.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Naturwissensch. Fakultät	6	1	1	4	1	2	5	-	1	3	-
Mathematik	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
Physik, Astronomie	3	3	2	2	-	-	2	-	-	3	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	3	3	2	2	-	-	3	-	1	3	-
Informatik	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	-	-	-	-	2	2	1	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	1	2	-	1	1	1	-	1	-	-	-
Fak. f. Maschinenbau	1	2	-	1	1	1	-	1	-	-	-
Bauingenieurwesen	1	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-
Vermessungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-
Evang. Theologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Philosophie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1	3	1	-	-	-	-	1	-	-	-
Germanistik (Deutsch)	1	-	-	2	-	-	3	-	1	-	-
Anglistik, Amerikanistik	-	-	-	2	-	-	-	1	1	-	-
Romanistik	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie	-	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-
Sonderpädagogik	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungswissenschaften	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaften	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Sozialwissenschaften	2	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1
Philosophische Fakultät	5	7	5	5	1	1	3	2	4	1	1
Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landespflege, Umweltgestaltung	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juristische Fakultät	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-
Summe	19	13	9	12	4	6	15	6	6	8	1
darunter Frauen	6	4	2	1	-	3	3	2	4	1	-
und zwar Ausländer/-innen	2	-	-	-	-	-	4	1	-	1	-
nachrichtlich: Umhabilitationen	2	-	2	1	3	2	2	1	1	-	-

Dargestellt sind die an der Leibniz Universität erworbenen Habilitationen insgesamt je Kalenderjahr, darunter von Frauen und von Ausländern (Staatsangehörigkeit). Zuständig ist die Fakultät, die das Fachgebiet vertritt. Das Fachgebiet wird hier nach der Systematik der amtlichen Statistik in Lehr- und Forschungsbereichen zusammengefasst.

Altersstruktur der Habilitierten 2011 bis 2015

■ Frauen
■ Männer

Die Altersangaben sind bezogen auf den Monat der Habilitation.



Ab dem Wintersemester 2019/20 beginnen die Umzüge, dann wird die gesamte Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität am Standort Garbsen versammelt sein. Nach den Plänen des Architekturbüros Auer Weber aus München entstehen auf dem neuen Campus Institutsbauten, ein Hörsaalgebäude, eine Mensa, ein Seminar- und Studierendengebäude sowie der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsbau Dynamik der Energiewandlung (DEW). Die Gesamtkosten des von Land und Bund finanzierten Bauvorhabens belaufen sich inklusive Ersteinrichtungskosten auf 142,9 Millionen Euro (Maschinenbaucampus: rund 101,4 Millionen; Forschungsbau DEW: rund 41,5 Millionen Euro).

Drittmittel (Einzahlungen) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten

Fakultäten/Einrichtungen	DFG*	EU	Bund	Aufträge	Sonstige**	Summe 2015	Anteil	Summe 2014		nachrichtlich: Sondermittel/Land	
								+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)		
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.081	236	1.612	712	672	5.313	5,0%	6.459	-1.146	-18%	1.873
Biologie	991	106	-	1	163	1.261	1,2%	1.202	58	5%	40
Geowissenschaft	1.796	120	419	36	161	2.532	2,4%	2.720	-188	-7%	-
Geographie	28	48	-	-	112	188	0,2%	162	26	16%	86
Gartenbau	601	146	1.307	41	171	2.265	2,1%	2.409	-144	-6%	-3
Naturwissensch. Fakultät	5.497	656	3.333	789	1.279	11.555	10,8%	13.049	-1.494	-11%	2.026
Mathematik	995	250	78	-	16	1.339	1,3%	1.205	133	11%	44
Physik	3.604	345	2.240	3	640	6.832	6,4%	7.171	-339	-5%	780
Meteorologie	180	17	401	1	104	702	0,7%	559	143	26%	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	4.779	611	2.719	4	769	8.882	8,3%	8.937	-54	-1%	824
Elektrotechnik	1.050	987	4.532	2.658	665	9.892	9,3%	9.677	216	2%	2.647
Informatik	350	192	245	49	51	887	0,8%	816	71	9%	1
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.400	1.179	4.778	2.706	724	10.786	10,1%	10.506	280	3%	2.648
Maschinenbau	18.077	3.096	9.590	5.523	1.378	37.664	35,3%	36.775	889	2%	828
Fak. f. Maschinenbau	18.077	3.096	9.590	5.523	1.378	37.664	35,3%	36.775	889	2%	828
Bauingenieurwesen	1.318	453	5.993	916	634	9.313	8,7%	13.450	-4.136	-31%	593
Geodäsie	777	197	420	123	601	2.119	2,0%	1.853	266	14%	83
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	2.095	650	6.413	1.039	1.235	11.433	10,7%	15.303	-3.870	-25%	676
Germanistik	361	-	-	-	138	498	0,5%	334	165	49%	0
Anglistik	272	-	-	-	1	272	0,3%	224	48	22%	-
Romanistik	65	-	-	-	-	65	0,1%	-7	72	-1077%	-
Geschichte	613	-	-	-	165	779	0,7%	799	-21	-3%	106
Politik	60	549	33	-	193	835	0,8%	357	478	134%	38
Soziologie	78	-	249	-	7	335	0,3%	432	-97	-22%	1
Philosophie	128	148	12	-	47	335	0,3%	235	100	43%	100
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	-	-	52	52	0,0%	7	45	663%	115
Kunst	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	-	-	391	391	0,4%	489	-98	-20%	24
Pädagogik***	94	-	428	-	222	744	0,7%	636	108	17%	-
Sport	-	66	58	75	85	285	0,3%	208	76	37%	20
Philosophische Fakultät	1.670	763	781	75	1.321	4.610	4,3%	3.720	890	24%	904
Architektur	48	193	133	30	34	438	0,4%	792	-354	-45%	52
Arbeitstechnik	-	-	37	13	16	67	0,1%	88	-20	-23%	-
Landschaftsarchitektur	122	37	437	0	294	891	0,8%	903	-12	-1%	48
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	170	231	608	44	344	1.397	1,3%	1.785	-388	-22%	100
Rechtswissenschaft	43	98	-	19	240	399	0,4%	502	-103	-20%	18
Juristische Fakultät	43	98	-	19	240	399	0,4%	502	-103	-20%	18
Wirtschaftswissenschaft	509	71	1.562	-	280	2.421	2,3%	2.403	19	1%	295
Arbeitswissenschaft	-	-	-	6	357	363	0,3%	317	46	15%	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	509	71	1.562	6	637	2.784	2,6%	2.719	65	2%	295
Summe insgesamt	34.239	7.355	29.783	10.205	7.927	89.511	83,8%	93.296	-3.785	-4%	8.318
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	2.246	-	-	-	1	2.247	2,1%	2.498	-251	-10%	1.333
Leibniz School of Education	-	-	284	-	317	601	0,6%	203	397	195%	121
Summe	2.246	0	284	0	318	2.848	2,7%	2.701	146	5%	1.454
Allg. Verwaltung	1.223	1.869	680	7	3.421	7.200	6,7%	9.761	-2.561	-26%	46.624
Bibliothek (UB)	39	-8	-	-	-	30	0,0%	18	12	66%	15
Leibniz Universität IT Services	-	-	-	-	1.151	1.151	1,1%	997	154	15%	4.136
Forschungszentrum L3S	166	1.544	671	142	-	2.523	2,4%	3.966	-1.443	-36%	1.711
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	600	880	145	1.865	3.489	3,3%	3.070	419	14%	1.340
Summe insgesamt	37.913	11.359	32.299	10.499	14.682	106.753	100%	113.810	-7.057	-6%	63.598

Drittmittelleinzahlungen in 1.000 Euro
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. Sondermittel des Landes umfassen insbesondere Mittel des NMWK und VW-Vorab.
* enthält auch Zuwendungen aus der

VW-Stiftung (insgesamt 953 TEuro)
** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel.
*** ohne Mittel des Exzellenzclusters QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen.

**** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Drittmittel (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten

Fakultäten/Einrichtungen	DFG*	EU	Bund	Aufträge	Sonstige**	Summe 2015	Anteil	Summe 2014		nachrichtlich: Sondermittel/Land
								+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.247	89	1.668	835	406	5.244	5,0%	5.846	-602	-10%
Biologie	970	91	-	48	178	1.286	1,2%	1.191	95	8%
Geowissenschaft	1.747	174	391	55	130	2.497	2,4%	2.094	403	19%
Geographie	35	70	-	4	95	202	0,2%	137	65	47%
Gartenbau	654	214	1.300	79	88	2.336	2,2%	2.395	-59	-2%
Naturwissensch. Fakultät	5.651	637	3.357	1.021	896	11.563	11,0%	11.796	-233	-2%
Mathematik	1.063	169	90	-	16	1.338	1,3%	1.222	116	9%
Physik	2.735	1.567	2.132	1	472	6.907	6,6%	6.777	130	2%
Meteorologie	152	30	331	1	82	596	0,6%	460	135	29%
Fak. f. Mathematik u. Physik	3.950	1.766	2.552	1	571	8.840	8,4%	8.460	381	4%
Elektrotechnik	1.169	805	4.180	2.814	624	9.593	9,2%	10.040	-446	-4%
Informatik	334	248	218	57	34	892	0,9%	755	137	18%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.503	1.053	4.398	2.871	664	10.490	10,0%	10.802	-312	-3%
Maschinenbau	16.817	2.808	9.864	6.441	830	36.760	35,1%	33.992	2.768	8%
Fak. f. Maschinenbau	16.817	2.808	9.864	6.441	830	36.760	35,1%	33.992	2.768	8%
Bauingenieurwesen	1.289	460	6.205	1.078	537	9.569	9,1%	13.770	-4.202	-31%
Geodäsie	811	124	492	124	285	1.836	1,8%	1.504	331	22%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	2.099	616	6.697	1.202	822	11.436	10,9%	15.324	-3.888	-25%
Germanistik	317	-	-	-	100	417	0,4%	317	100	31%
Anglistik	204	-	-	-	16	219	0,2%	228	-9	-4%
Romanistik	61	-	-	-	-	61	0,1%	3	58	1689%
Geschichte	735	-	-	-	168	903	0,9%	793	109	14%
Politik	108	192	-	-	253	554	0,5%	322	232	72%
Soziologie	134	-	250	-	90	474	0,5%	340	135	40%
Philosophie	160	111	8	-	43	321	0,3%	187	134	72%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	-	-	-7	-7	0,0%	33	-40	-120%
Kunst	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	24	28	-	274	327	0,3%	348	-21	-6%
Pädagogik***	83	-	399	-	175	657	0,6%	644	12	2%
Sport	0	32	93	75	4	205	0,2%	332	-127	-38%
Philosophische Fakultät	1.802	359	778	75	1.132	4.148	4,0%	3.557	591	17%
Architektur	76	29	208	4	23	340	0,3%	466	-126	-27%
Arbeitstechnik	-	-	54	24	22	101	0,1%	72	29	40%
Landschaftsarchitektur	102	30	416	30	324	903	0,9%	835	67	8%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	178	60	678	58	369	1.343	1,3%	1.376	-33	-2%
Rechtswissenschaft	14	215	54	16	124	424	0,4%	444	-20	-4%
Juristische Fakultät	14	215	54	16	124	424	0,4%	444	-20	-4%
Wirtschaftswissenschaft	522	32	1.558	34	55	2.200	2,1%	2.361	-161	-7%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	2	62	65	0,1%	208	-143	-69%
Wirtschaftswiss. Fakultät	522	32	1.558	36	117	2.265	2,2%	2.569	-304	-12%
Summe insgesamt	39.348	10.827	32.958	11.881	9.755	104.768	100,0%	108.767	-3.999	-4%
QUEST-Leibniz-Forschungsschule	2.232	-	-	-	-136	2.097	2,0%	2.324	-227	-10%
Leibniz School of Education	-	-	303	-	193	496	0,5%	87	409	473%
Summe	2.232	-	303	-	57	2.592	2,5%	2.411	182	8%
Allg. Verwaltung	4.075	622	1.216	7	3.255	9.175	8,8%	10.779	-1.604	-15%
Bibliothek (UB)	33	2	-	-	-	35	0,0%	22	12	55%
Leibniz Universität IT Services	-	-	-19	44	415	440	0,4%	1.730	-1.290	-75%
Forschungszentrum L3S	164	2.615	662	20	0	3.462	3,3%	3.167	295	9%
Zentr. und sonst. Einrichtungen	306	40	858	89	501	1.795	1,7%	2.340	-544	-23%

Drittmittelerträge in 1.000 Euro
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.
* enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 927 TEuro)
** DAAD, Drittmittel des Landes,

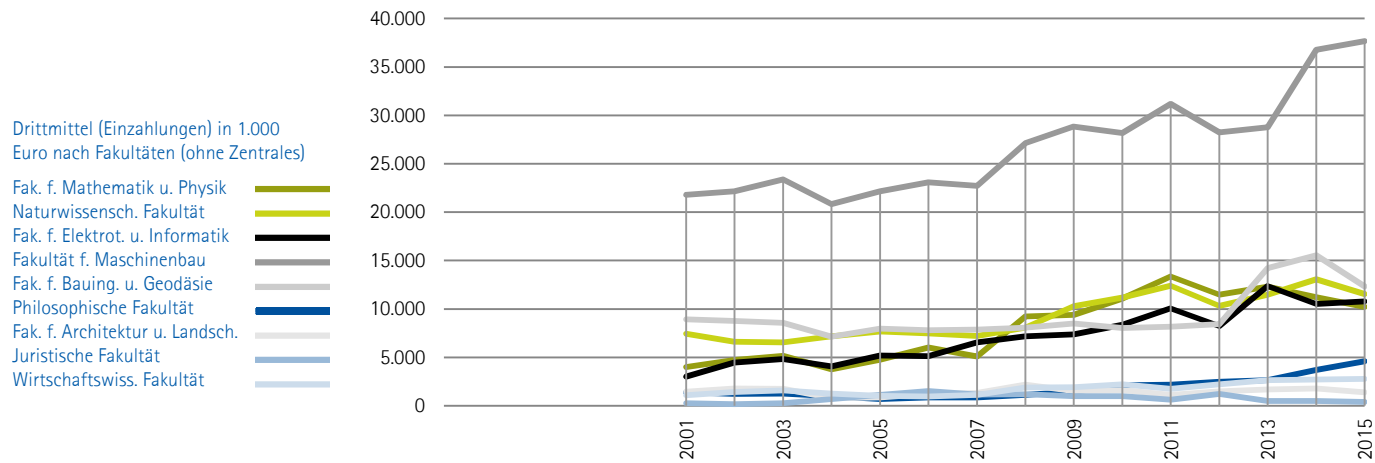
Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel.
*** ohne Mittel des Exzellenzclusters QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen.
**** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Entwicklung der Drittmittel

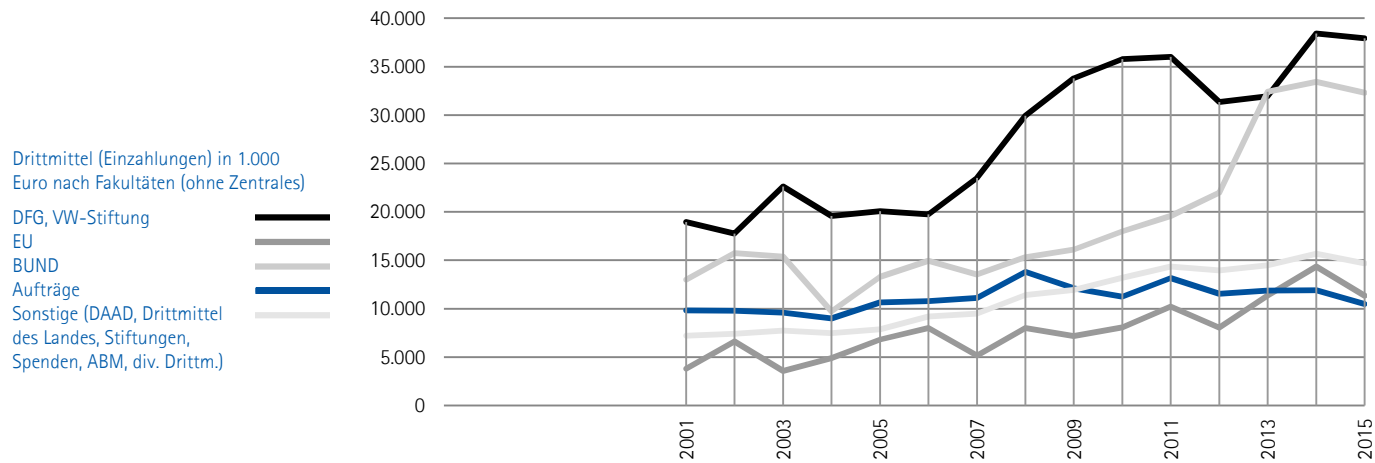
Drittmittel (Erträge) in 1.000 Euro



Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro



Herkunft der Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro

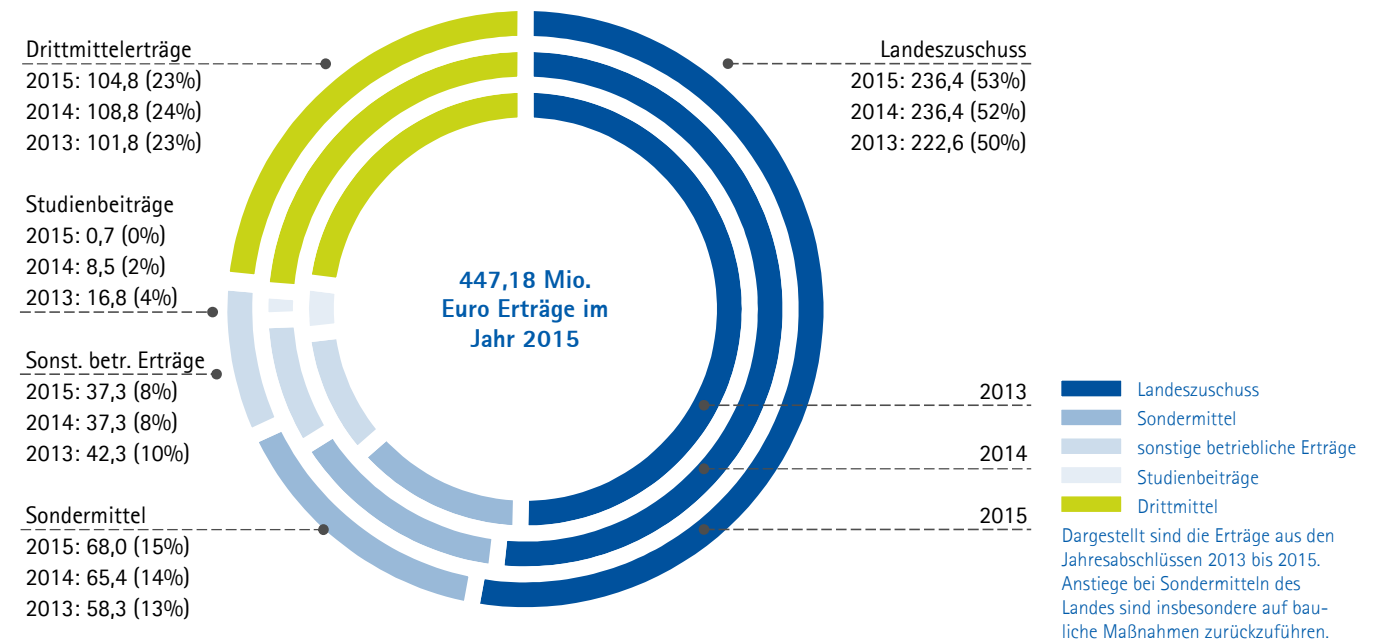


Entwicklung des Finanzvolumens (Erträge)

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Landeszuschuss	in Mio. €	205,79	209,70	212,01	212,42	222,33	221,06	226,82	222,56	236,41	236,43
	in %	66%	61%	60%	57%	58%	56%	56%	50%	52%	53%
Sondermittel	in Mio. €	15,84	19,90	26,11	39,10	36,96	37,30	37,66	58,34	65,42	67,96
	in %	5%	6%	7%	10%	10%	9%	9%	13%	14%	15%
sonstige betriebliche Erträge	in Mio. €	30,70	38,47	31,73	32,73	32,49	36,50	36,66	42,34	37,32	37,34
	in %	10%	11%	9%	9%	8%	9%	9%	10%	8%	8%
Langzeitstudiengebühren	in Mio. €	1,31	13,31	12,30	12,18	13,44	14,52	15,80	16,79	8,46	0,69
	in %	0%	4%	3%	3%	4%	4%	4%	4%	2%	0%
Drittmittel	in Mio. €	57,75	60,62	71,24	77,70	78,60	85,08	88,60	101,78	108,77	104,77
	in %	19%	18%	20%	21%	20%	22%	22%	23%	24%	23%
Summe		311,39	342,00	353,38	374,13	383,83	394,46	405,55	441,81	456,38	447,18

nachrichtlich: Summe preisbereinigt* 326,06 355,62 365,10 378,67 383,83 388,44 391,23 414,26 418,16 403,74

* Preisindex für die Konsumausgaben des Staates (2010=100)



Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität

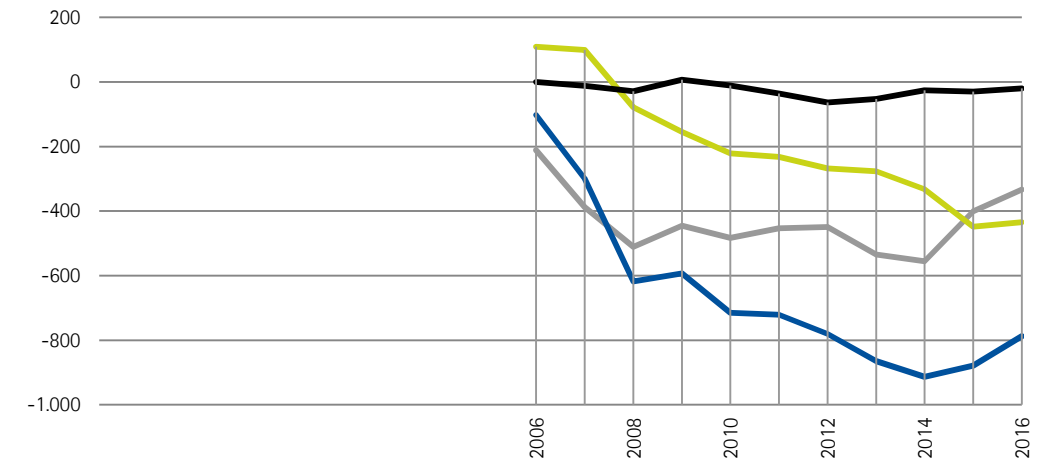
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Promotionen	-436.263	88.960	98.428	50.094	53.242	60.616	8.074	86.931	133.088	113.813
Drittmittel	59.098	-581.207	-520.372	-506.903	-485.159	-490.876	-516.739	-618.531	-513.704	-429.002
Humboldt-Stipendien	-10.476	-18.355	-23.446	-26.449	-21.627	-19.593	-26.420	-23.525	-20.146	-17.867
Forschung	-387.642	-510.602	-445.389	-483.259	-453.544	-449.853	-535.086	-555.125	-400.762	-333.056
Studienanfänger	-25.104	-50.004	-47.816	-46.764	-58.594	-64.333	-76.637	-34.748	-21.978	-37.672
Absolventen	119.817	-30.357	-107.232	-172.385	-177.824	-209.192	-204.697	-285.707	-413.119	-387.652
Bildungsausländer	17.133	23.433	23.064	21.890	23.138	21.669	16.977	2.711	-2.632	-3.430
Outgoings	-12.713	-21.370	-22.381	-23.608	-18.819	-15.730	-12.329	-14.254	-10.420	-6.106
Lehre	99.133	-78.298	-154.366	-220.867	-232.099	-267.586	-276.686	-331.998	-448.148	-434.860
weibl. wiss. Personal	327	-6.738	-2.525	-6.078	-6.344	-6.555	-7.290	-7.608	-4.997	-1.381
Neue Professorinnen	-16.875	-26.930	5.685	-4.553	-28.759	-50.528	-31.338	-663	-8.482	-6.764
Promotionen weibl.	2.684	5.236	6.204	4.406	6.517	1.985	-6.136	-6.751	-4.278	-3.083
Absolventinnen	2.283	-744	-2.865	-4.939	-6.773	-8.317	-8.307	-11.285	-11.781	-8.501
Gleichstellung	-11.581	-29.177	6.499	-11.165	-35.358	-63.416	-53.072	-26.307	-29.538	-19.730
Geistes- und Gesellschaftsw.	-300.090	-618.078	-593.256	-715.291	-721.002	-780.855	-864.844	-913.430	-878.448	-787.646
Promotionen	-276.551	177.233	180.170	122.709	58.231	115.690	130.655	138.259	93.659	8.459
Drittmittel	102.392	-509.951	-179.619	-108.404	179.049	236.242	151.463	45.052	-15.495	-28.884
Humboldt-Stipendien	1.857	-13.044	-13.919	-8.308	9.019	19.548	-2.149	-10.225	-15.622	-4.611
Forschung	-172.302	-345.763	-13.368	5.997	246.298	371.481	279.970	173.086	62.542	-25.036
Studienanfänger	37.600	89.764	131.014	86.697	61.529	39.791	77.977	135.950	114.929	89.873
Absolventen	464.927	675.040	676.793	183.743	-47.785	-340.149	-264.377	-184.036	-212.836	-205.453
Bildungsausländer	4.044	9.036	14.717	13.841	13.014	12.458	9.978	4.367	-770	-3.722
Outgoings	-18.692	-26.363	-18.502	-10.646	-9.415	-3.427	-9.810	-8.036	-14.421	-13.232
Lehre	487.879	747.478	804.023	273.635	17.343	-291.327	-186.231	-51.754	-113.099	-132.534
weibl. wiss. Personal	-1.029	1.438	6.227	3.751	2.666	1.320	2.706	844	-2.783	-6.091
Neue Professorinnen	5.254	-48.043	-41.769	-44.269	-20.748	-48.571	-25.630	-35.091	-77.676	-113.365
Promotionen weibl.	9.206	14.310	13.457	9.271	6.412	10.163	13.718	6.836	1.582	-7.600
Absolventinnen	8.308	10.825	12.318	2.796	-5.408	-10.352	-8.903	-7.662	-8.566	-9.031
Gleichstellung	21.739	-21.470	-9.767	-28.451	-17.078	-47.440	-18.109	-35.072	-87.443	-136.087
Naturwissenschaften	337.316	380.245	780.887	251.181	246.564	32.714	75.630	86.260	-138.000	-293.656
Promotionen	32.558	96.112	89.648	77.618	69.291	-3.985	-44.714	-19.793	16.483	-6.529
Drittmittel	19.532	156.588	38.590	46.922	96.270	39.474	-48.663	-14.383	29.376	122.982
Humboldt-Stipendien	4.130	4.448	11.283	24.515	28.926	34.926	42.077	47.034	41.730	32.456
Forschung	56.221	257.148	139.521	149.055	194.487	70.414	-51.300	12.858	87.589	148.909
Studienanfänger	115.331	178.834	117.945	47.971	51.166	42.013	45.489	74.203	75.593	72.567
Absolventen	113.059	237.344	157.038	76.922	154.417	233.798	195.142	-107.521	-136.999	-58.072
Bildungsausländer	12.511	23.366	19.882	17.072	14.937	12.742	9.699	1.708	-5.151	-11.185
Outgoings	-15.929	-20.392	-15.594	-8.586	-12.937	-17.429	-20.578	-16.833	-21.874	-23.650
Lehre	224.972	419.152	279.270	133.378	207.584	271.123	229.753	-48.443	-88.430	-20.340
weibl. wiss. Personal	7.761	11.179	5.891	3.696	4.173	5.297	5.748	5.969	4.598	1.889
Neue Professorinnen	18.041	59.092	73.878	7.841	1.285	-42.307	164.849	-8.077	-3.314	32.976
Promotionen weibl.	-1.430	1.222	120	-945	-4.085	-8.334	-12.408	1.334	6.933	4.093
Absolventinnen	1.880	9.082	9.865	10.916	12.056	16.548	13.153	3.827	2.856	2.618
Gleichstellung	26.252	80.575	89.753	21.507	13.428	-28.796	171.341	3.053	11.072	41.575
Ingenieurwissenschaften	307.445	756.875	508.544	303.939	415.499	312.741	349.794	-32.533	10.231	170.144
Summe insgesamt	344.671	519.042	696.175	-160.170	-58.939	-435.400	-439.420	-859.703	-1.006.218	-911.159
leistungsbezogener Anteil	6%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%

Dargestellt ist das Formelergebnis der Leibniz Universität vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen. Für jede Fächergruppe der niedersächsischen Universitäten wird aus dem leistungsbezogen vergebenen Anteil (10% seit 2008) der Zuführung des Landes entsprechend ihrer jeweiligen Größe eine eigene Verteilmasse gebildet. Entsprechend der Leistungen der einzelnen Hochschulen bei den Leistungsparametern Forschung, Lehre und Gleichstellung werden dann Beträge zugewiesen oder abgezogen. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale, negative eine unterproportionale Leistung an.

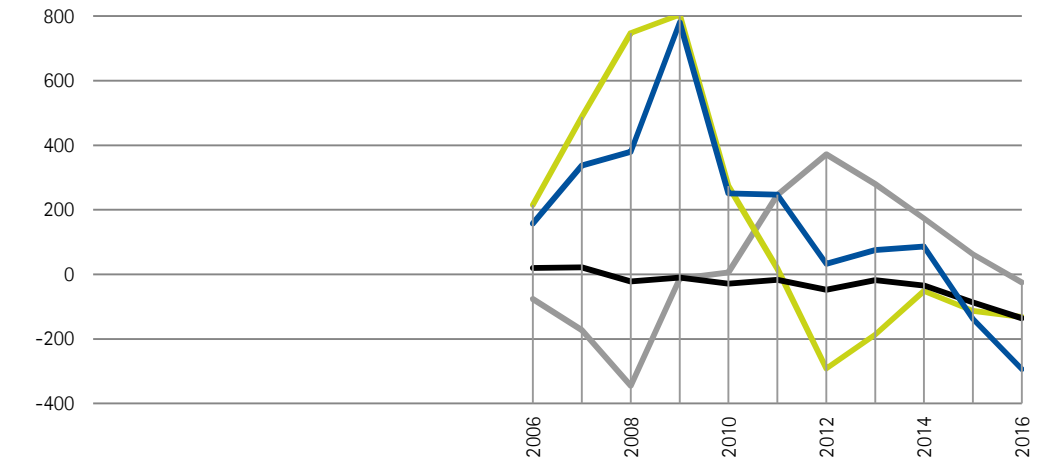
Die Ergebnisse des HKS 2015 und 2016 wurden gegenüber den Daten des Landes intern um einen Fehler in den Fächergruppengewichtungen korrigiert.

Entwicklung der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität

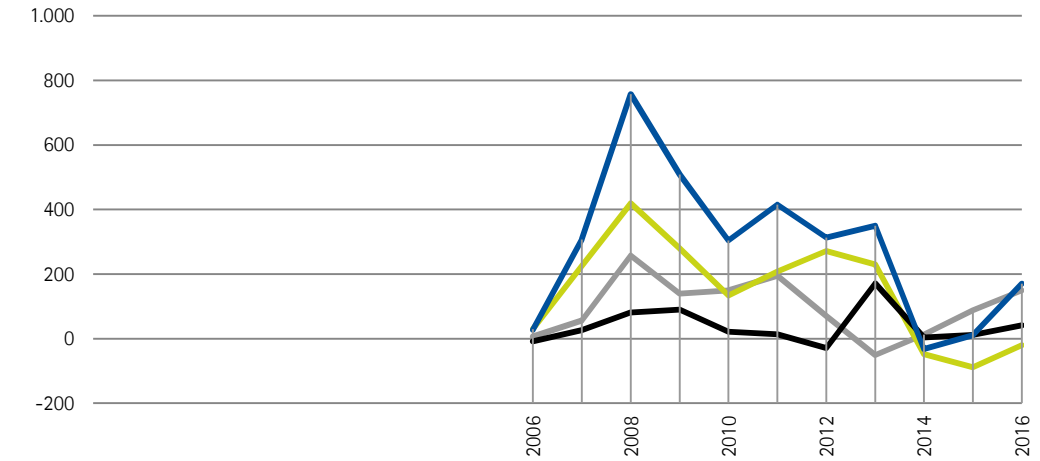
Fächergruppe Geistes- und Gesellschaftswissenschaften



Fächergruppe Naturwissenschaften



Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Dargestellt ist das Formelergebnis (in 1.000 Euro) der Leibniz Universität vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen nach Fächergruppen und Leistungsparameter-Gruppen Forschung, Lehre und Gleichstellung. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale, negative eine unterproportionale Leistung an. Die Ergebnisse des HKS 2015 und 2016 wurden gegenüber den Daten des Landes intern um einen Fehler in den Fächergruppengewichtungen korrigiert.

Parameter Forschung
 Parameter Lehre
 Parameter Gleichstellung
 Summe Fächergruppe

Finanzen

Ergebnisse der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität

											nachrichtl.: Ergebnisse (in T€) bei 100% Formelanwendung in den Jahren ...			
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*	2007	2008	2009	2010
Forschung	X	X	X	X	747	742	691	703	1.209	1.214	865	880	743	734
Lehre	X	X	X	X	838	821	752	757	1.265	1.247	789	806	774	797
Gleichstellung	X	X	X	X	102	95	72	104	89	120	92	87	106	108
Naturwissensch. Fakultät	1.713	1.759	1.684	1.666	1.687	1.659	1.515	1.564	2.562	2.580	1.747	1.773	1.623	1.639
Forschung	X	X	X	X	678	700	685	714	1.185	1.150	539	616	641	701
Lehre	X	X	X	X	597	634	624	593	1.022	1.051	533	609	554	548
Gleichstellung	X	X	X	X	27	35	52	19	35	92	31	44	15	15
Fak. f. Mathematik u. Physik	974	1.087	1.118	1.207	1.301	1.369	1.360	1.326	2.242	2.293	1.104	1.269	1.210	1.264
Forschung	X	X	X	X	373	405	377	347	614	711	283	289	330	315
Lehre	X	X	X	X	395	409	414	430	773	870	399	419	404	387
Gleichstellung	X	X	X	X	10	11	10	10	18	38	7	7	8	9
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	759	764	769	730	778	825	801	787	1.405	1.619	689	715	742	711
Forschung	X	X	X	X	1.009	1.033	991	940	1.604	1.687	932	913	1.003	967
Lehre	X	X	X	X	468	469	478	492	952	1.055	285	324	421	450
Gleichstellung	X	X	X	X	16	18	37	38	66	66	61	63	46	18
Fak. f. Maschinenbau	929	1.039	1.233	1.323	1.492	1.520	1.506	1.470	2.622	2.808	1.278	1.300	1.470	1.435
Forschung	X	X	X	X	285	272	260	305	595	623	289	280	301	294
Lehre	X	X	X	X	271	297	265	288	539	598	329	279	280	267
Gleichstellung	X	X	X	X	74	22	36	30	44	43	22	20	48	73
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	724	691	688	663	630	591	562	623	1.179	1.263	639	579	629	635
Forschung	X	X	X	X	443	518	499	543	876	886	420	395	412	413
Lehre	X	X	X	X	720	705	623	615	1.013	969	688	689	689	711
Gleichstellung	X	X	X	X	66	67	62	61	83	79	64	63	65	65
Philosophische Fakultät	1.555	1.476	1.387	1.295	1.228	1.290	1.184	1.219	1.972	1.934	1.172	1.147	1.166	1.189
Forschung	X	X	X	X	83	64	64	57	101	103	45	48	64	71
Lehre	X	X	X	X	603	582	530	505	758	667	615	585	645	632
Gleichstellung	X	X	X	X	35	33	49	55	105	98	31	30	34	34
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	739	728	758	745	721	678	643	617	963	868	691	664	743	736
Forschung	X	X	X	X	274	239	238	187	308	269	452	498	438	345
Lehre	X	X	X	X	162	157	163	177	311	298	210	226	225	185
Gleichstellung	X	X	X	X	14	13	12	10	28	31	11	10	9	9
Juristische Fakultät	529	597	609	534	451	410	414	374	647	598	673	734	673	539
Forschung	X	X	X	X	474	441	401	408	664	598	255	270	316	408
Lehre	X	X	X	X	311	340	356	347	524	485	232	251	257	273
Gleichstellung	X	X	X	X	20	20	21	24	43	36	20	24	23	24
Wirtschaftswiss. Fakultät	578	585	606	688	805	800	778	780	1.232	1.119	507	544	596	705
Summe insgesamt	8.500	8.725	8.852	8.852	9.094	9.141	8.762	8.758	14.824	15.083	8.500	8.725	8.852	8.852

Dargestellt ist das Formelergebnis (IST in 1.000 Euro) entsprechend des in 20 %-Schritten stufenweise eingeführten leistungsorientierten Mittelverteilungsmodells (20 % im Jahr 2007, 40 % im Jahr 2008, 60 % im Jahr 2009, 80 % im Jahr 2010, 100% seit dem Jahr 2011), das seit 2007 schrittweise das alte Formelmodell (bis einschließlich 2006) abgelöst hat. Zum besseren Vergleich ist neben der IST-Verteilung nachrichtlich das Verteilungsergebnis bei 100 %-Formelanwendung wiedergegeben. 2010 ist das Ergebnis ohne Einsparauflage dargestellt. Im Jahr 2011 wurden die separate Verteilung der Exkursions- und ITS-Mittel aufgegeben und in das leistungsorientierte Mittelverteilungsmodell integriert. Die negativen Ergebnisse aus der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes aus den Jahren 2010 bis

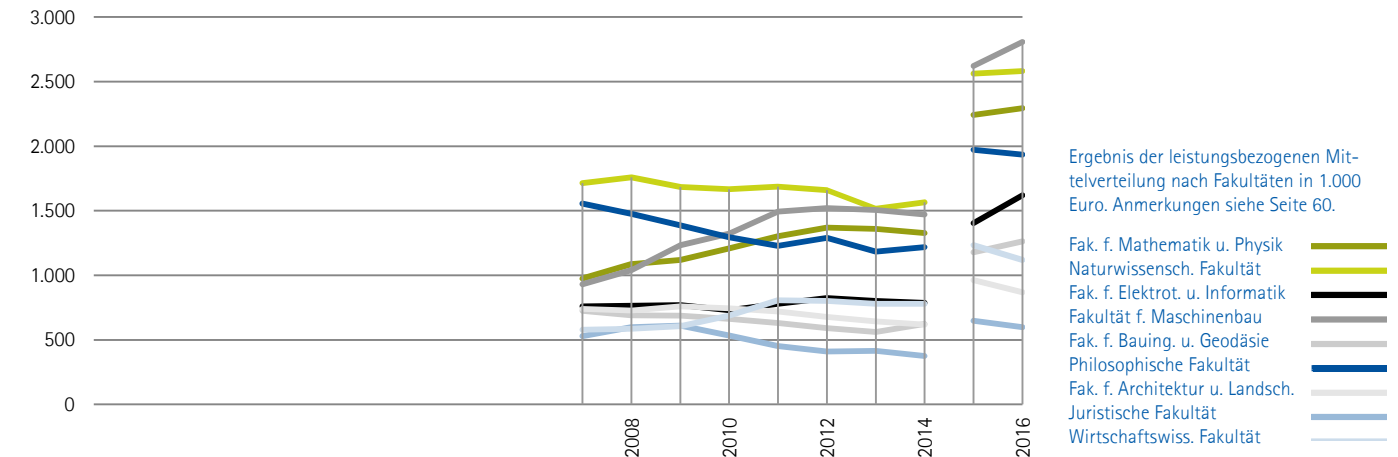
2014 wurden von der Verteilungsmasse des jeweiligen Folgejahres abgezogen. Seit 2015 wird das Gesamtbudget GB (Personal- und Sachmittel) der Fakultäten über ein neues Verfahren verteilt. Von dem GB werden 15 % – das sog. Schlüsselbudget SÜB – anhand der Parameter des seit 2007 eingeführten Formelmodells verteilt. Dieses neue Verfahren wird schrittweise bis 2017 eingeführt: 2015 20 % über neues Modell, 2016 80 %, 2017 volle Wirksamkeit.

* dargestellt ist das Ergebnis bei voller Formelwirksamkeit

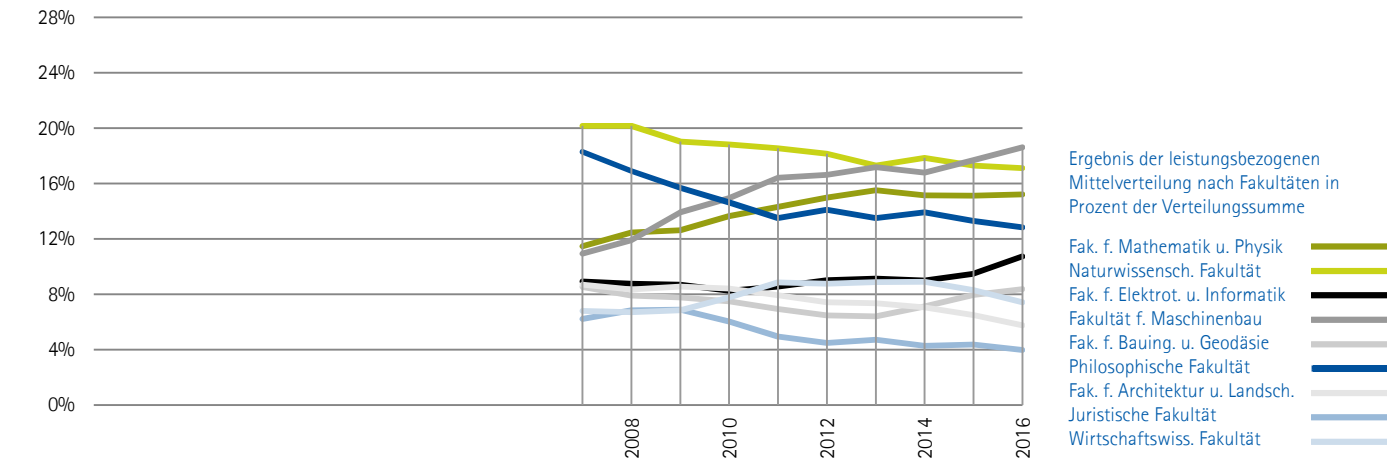
Finanzen

Entwicklung der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität

Ergebnisse in 1.000 Euro



Ergebnisse in Prozent der Verteilungssumme



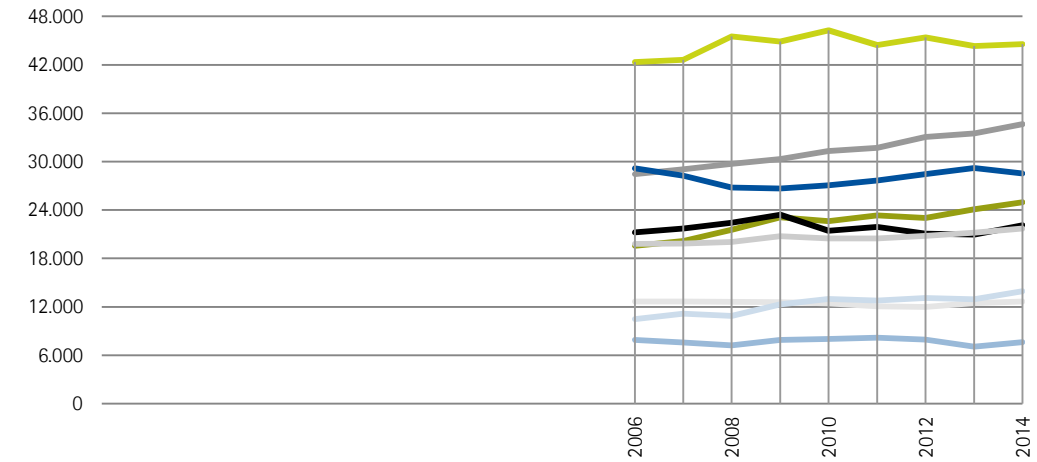
Kosten nach Kostenartengruppen im Rechnungsjahr 2014

	Personalkosten													Gesamt	Anteil	
	davon Professoren			davon Beamte			davon Beschäftigte			davon sonstige Personalkosten						
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	8.726	1.976	335	5.627	788	2.479	1.327	1.448	2.811	1.854	645	146	166	16.792	7,9%	
Biologie	3.391	893	310	1.912	275	2.058	390	667	776	509	183	46	39	7.282	3,4%	
Geowissenschaft	3.262	971	158	1.938	194	986	282	466	891	597	206	47	41	5.886	2,8%	
Geographie	1.449	544	4	790	111	264	20	97	330	222	77	17	14	2.161	1,0%	
Gartenbau	6.544	1.186	168	4.780	410	2.579	854	791	1.686	1.136	389	89	72	12.453	5,9%	
Naturwissensch. Fakultät	23.372	5.570	975	15.047	1.779	8.366	2.872	3.469	6.495	4.319	1.501	345	331	44.574	21,1%	
Mathematik	3.367	1.737	216	1.198	216	563	63	211	1.213	953	183	43	34	5.417	2,6%	
Physik	6.795	1.852	214	4.110	619	4.989	946	1.878	3.418	2.324	637	135	322	18.026	8,5%	
Meteorologie	791	252	0	481	58	219	31	125	361	283	55	13	10	1.526	0,7%	
Fak. f. Mathematik u. Physik	10.953	3.841	430	5.789	894	5.770	1.040	2.213	4.992	3.559	875	191	366	24.969	11,8%	
Elektrotechnik	7.749	1.739	578	4.828	605	4.035	727	1.290	3.674	2.814	610	134	115	17.476	8,3%	
Informatik	2.683	904	70	1.506	202	709	104	298	849	655	138	31	25	4.643	2,2%	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	10.433	2.643	648	6.335	807	4.744	832	1.589	4.523	3.469	748	165	140	22.119	10,5%	
Maschinenbau	13.991	1.949	246	10.216	1.580	7.460	2.384	4.150	6.650	4.602	1.422	349	277	34.635	16,4%	
Fak. f. Maschinenbau	13.991	1.949	246	10.216	1.580	7.460	2.384	4.150	6.650	4.602	1.422	349	277	34.635	16,4%	
Bauingenieurwesen	7.631	1.885	230	4.931	587	4.431	641	1.199	2.673	1.896	551	123	102	16.575	7,8%	
Geodäsie	3.174	687	175	2.103	208	715	84	331	810	568	171	39	32	5.115	2,4%	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	10.806	2.572	405	7.034	795	5.146	725	1.530	3.483	2.465	722	162	134	21.690	10,3%	
Germanistik	1.996	966	228	678	124	267	26	64	872	717	109	25	20	3.225	1,5%	
Anglistik	1.419	753	106	467	92	211	22	35	530	436	66	15	12	2.216	1,0%	
Romanistik	639	322	0	279	39	132	14	23	240	198	29	7	6	1.049	0,5%	
Geschichte	1.789	706	0	942	140	239	7	80	776	638	97	23	18	2.891	1,4%	
Politik	1.609	641	53	769	147	263	25	86	777	640	97	23	18	2.760	1,3%	
Soziologie	1.592	765	198	524	104	200	13	93	718	589	92	21	17	2.617	1,2%	
Philosophie	822	528	50	201	42	140	7	38	348	286	43	10	8	1.353	0,6%	
Religionswiss./ev., kath. Theol.	967	538	0	383	46	111	14	30	330	271	41	10	8	1.451	0,7%	
Kunst	329	171	0	146	12	163	8	6	132	109	16	4	3	637	0,3%	
Sonderpäd./Sachunterricht	2.397	1.048	316	875	159	222	23	87	1.013	833	128	29	23	3.744	1,8%	
Pädagogik *	2.910	1.099	62	1.559	190	296	27	100	1.179	971	146	34	27	4.511	2,1%	
Sport	964	497	241	152	73	486	65	47	493	405	63	14	11	2.056	1,0%	
Philosophische Fakultät **	17.432	8.035	1.254	6.975	1.167	2.752	255	689	7.408	6.093	928	215	171	28.535	13,5%	
Architektur	3.758	1.341	72	2.050	294	1.043	150	263	1.531	1.203	231	54	43	6.745	3,2%	
Arbeitstechnik	652	172	133	245	102	383	55	46	213	166	33	8	6	1.348	0,6%	
Landschaftsarchitektur	2.568	951	62	1.307	248	630	68	239	1.050	822	162	37	29	4.555	2,2%	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	6.978	2.464	267	3.603	644	2.056	273	548	2.794	2.190	427	99	78	12.648	6,0%	
Rechtswissenschaft	3.477	2.269	92	902	215	742	61	232	3.106	2.874	165	37	30	7.618	3,6%	
Juristische Fakultät	3.477	2.269	92	902	215	742	61	232	3.106	2.874	165	37	30	7.618	3,6%	
Wirtschaftswissenschaft	6.525	2.212	703	2.981	629	938	102	654	4.306	3.780	368	88	69	12.525	5,9%	
Arbeitswissenschaft	799	94	0	655	49	105	77	30	384	326	45	7	6	1.395	0,7%	
Wirtschaftswiss. Fakultät	7.324	2.306	703	3.637	678	1.043	178	684	4.690	4.106	413	96	75	13.919	6,6%	
Summe Fachl. Einrichtungen	104.765	31.650	5.020	59.536	8.558	38.078	8.620	15.104	44.141	33.677	7.201	1.660	1.602	210.706	100%	
sonstige Einrichtungen	2	0	0	0	2	0	0	507	39	0	30	5	4	549	0,3%	
Summe	104.767	31.650	5.020	59.536	8.560	38.078	8.620	15.611	44.180	33.677	7.231	1.666	1.606	211.255	100%	
in % von Gesamt	50%	15%	2%	28%	4%	18%	4%	7%	21%	16%	3%	1%	1%	100%		

Dargestellt sind die Kosten (in 1.000 Euro) nach Kostenartengruppen je Lehrinheit und Fakultät aus der Kosten- und Leistungsrechnung für das Jahr 2014.

Entwicklung der Kosten an der Leibniz Universität

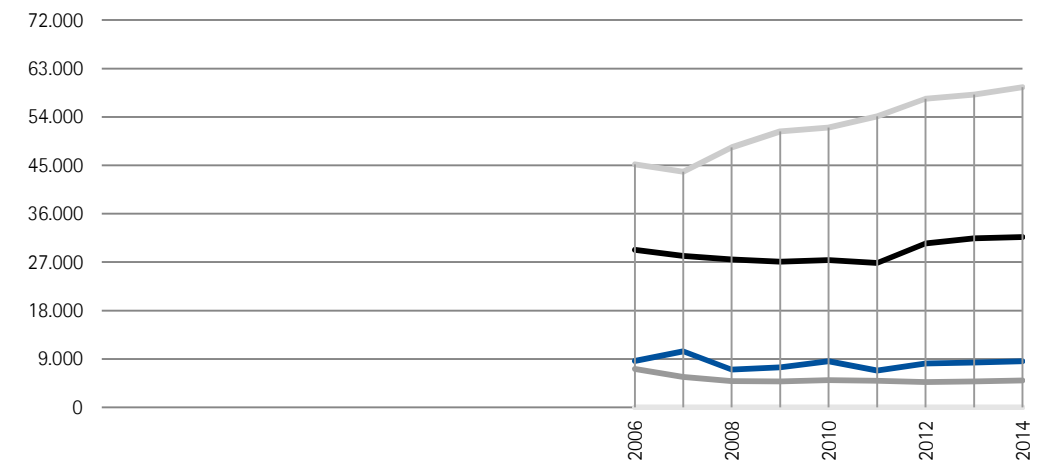
Kosten insgesamt je Fakultät in 1.000 Euro



Kosten insgesamt je Fakultät in 1.000 Euro

- Fak. f. Mathematik u. Physik
- Naturwissensch. Fakultät
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik
- Fakultät f. Maschinenbau
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie
- Philosophische Fakultät
- Fak. f. Architektur u. Landsch.
- Juristische Fakultät
- Wirtschaftswiss. Fakultät

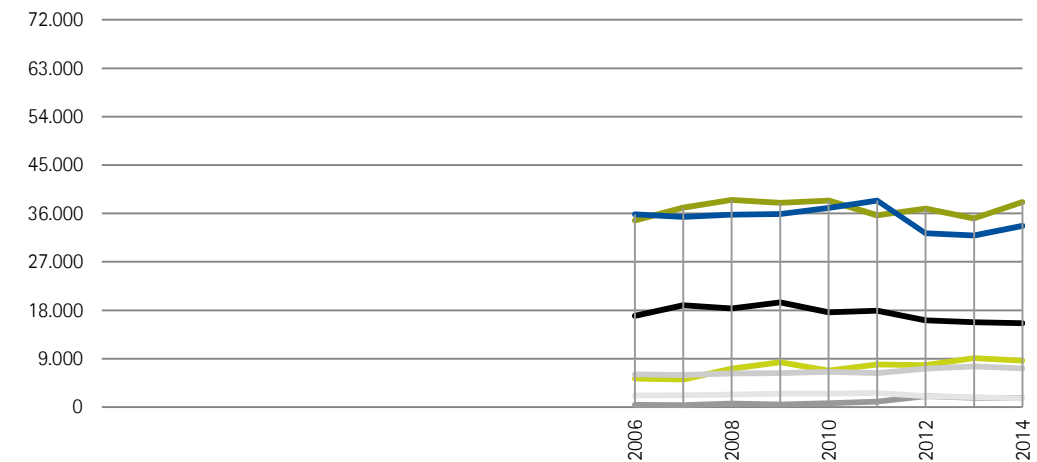
Personalkosten in 1.000 Euro



Personalkosten in 1.000 Euro

- Professoren/-innen
- Beamte/-innen
- Beschäftigte
- sonstige Personalkosten

Gebäude-, Energie- und sonst. Sachkosten sowie indirekte Kosten in 1.000 Euro



Gebäude-, Energie- und sonst. Sachkosten sowie indirekte Kosten in 1.000 Euro

- Gebäudekosten
- Energiekosten
- Sonstige Sachkosten
- LUIS
- Interne Dienstleistungen
- allgemeine Infrastruktur*
- Sonstige indirekte Kosten

Bilanz der Leibniz Universität zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015 (in Euro)	31.12.2014 (in Euro)
A. Anlagevermögen	146.350.786,97	140.433.126,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	741.588,11	474.388,56
II. Sachanlagen	145.604.198,86	139.958.737,61
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	159.780,48	149.844,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.102.372,26	62.864.017,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.489.860,14	43.978.501,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.852.185,98	32.966.373,54
III. Finanzanlagen	-	-
1. Genossenschaftsanteile	5.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	246.937.389,04	248.676.714,16
I. Vorräte	25.431.612,80	30.666.925,78
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	469.599,12	493.058,67
2. Unfertige Leistungen	24.962.013,68	30.173.867,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.524.556,70	45.208.146,56
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.647,71	776.365,69
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	11.853.378,06	14.112.528,41
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	25.514.805,04	28.958.707,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	990.725,89	1.360.545,20
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	182.981.219,54	172.801.641,82
davon: auf Verwahrkonto der Nieders. Landeshauptkasse	180.717.741,62	167.211.171,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.481.108,57	1.998.301,47
GESAMT	395.769.284,58	391.108.141,80
PASSIVA	31.12.2015 (in Euro)	31.12.2014 (in Euro)
A. Eigenkapital	78.511.863,87	72.696.885,09
I. Nettoposition	-13.303.493,66	-14.020.993,66
II. Gewinnrücklagen	74.194.348,59	67.864.777,34
1. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	47.387.974,01	44.387.844,60
davon: für Verpfl. aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen	27.650.000,00	27.196.000,00
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	11.287.996,76	9.056.793,37
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	15.518.377,82	14.420.139,37
III. Bilanzgewinn	17.621.008,94	18.853.101,41
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	146.350.786,97	140.433.126,17
C. Sonderposten für Studienbeiträge	3.086.462,49	4.551.349,80
D. Rückstellungen	16.482.600,00	18.141.200,00
1. Steuerrückstellungen	500.000,00	500.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	15.982.600,00	17.641.200,00
E. Verbindlichkeiten	151.288.705,49	155.239.464,42
1. Erhaltene Anzahlungen	35.518.060,60	43.312.267,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.704.791,99	9.497.078,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen	68.077.704,21	57.631.752,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	39.112.353,96	42.583.096,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.875.794,73	2.215.268,51
davon: aus Steuern	248.521,76	579.601,60
F. Rechnungsabgrenzungsposten	48.865,76	46.116,32
GESAMT	395.769.284,58	391.108.141,80

Gewinn- und Verlustrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 (in Euro)	2014 (in Euro)
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen	370.216.480,26	355.570.762,94
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels		
aa) laufendes Jahr	236.994.186,66	229.969.669,36
bb) Vorjahre	-3.859.286,87	3.853.330,00
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	49.509.798,49	33.835.547,05
c) von anderen Zuschussgebern	87.571.781,98	87.912.216,53
2. Erträge Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen	23.656.475,47	40.828.876,04
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	3.291.000,00	2.583.000,00
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	18.452.084,01	31.588.318,65
c) von anderen Zuschussgebern	1.913.391,46	6.657.557,39
3. Erträge aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren	689.000,00	8.463.461,10
a) Erträge aus Studienbeiträgen	0,00	7.694.461,10
c) Erträge aus Langzeitstudiengebühren	689.000,00	769.000,00
4. Umsatzerlöse	22.457.830,41	14.853.986,85
a) Erträge für Aufträge Dritter	20.494.928,75	12.701.386,40
b) Erträge für die Weiterbildung	1.962.901,66	2.152.600,45
5. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-5.211.853,43	1.495.793,53
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
7. Sonstige betriebliche Erträge	35.371.595,45	35.171.164,67
a) Erträge aus Spenden und Sponsoring	1.621.526,68	1.245.276,02
b) Andere sonstige betriebliche Erträge	33.750.068,77	33.925.888,65
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	23.941.408,07	22.422.097,05
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge	1.464.887,31	3.539.730,36
8. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.019.489,45	17.547.837,89
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	11.962.106,72	11.754.338,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.057.382,73	5.793.499,82
9. Personalaufwand	256.782.086,35	246.115.509,58
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	200.181.860,56	191.805.332,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	56.600.225,79	54.310.177,44
davon: für Altersversorgung	22.189.429,90	21.518.723,53
10. Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenst. d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	23.812.558,77	22.240.318,79
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	143.375.791,33	166.468.578,22
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	33.621.411,05	47.319.020,56
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	15.910.337,75	13.420.115,67
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	4.978.502,88	4.076.340,20
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	41.072.034,47	39.925.050,60
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	8.581.878,05	8.509.192,62
f) Betreuung von Studierenden	5.995.969,14	5.223.164,21
g) Andere Sonstige Aufwendungen	33.215.657,99	47.995.694,36
davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse	29.859.068,87	41.069.704,18
12. Erträge aus Beteiligungen	-	-
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	714,42	11.035,21
davon: aus der Anlage von Studienbeiträgen	714,42	11.035,21
14. Abschreibungen auf Beteiligungen	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.612,52	10.209,23
16 Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.133.704,16	4.012.626,63
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	173.402,05	226.270,01
18. Sonstige Steuern	145.323,33	129.998,46
19 Jahresüberschuss	5.814.978,78	3.656.358,16
20. Gewinnvortrag	18.853.101,41	7.307.560,57
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	23.239.467,17	23.210.065,75
aus der Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	15.852.972,00	17.929.523,00
aus den Sonderrücklagen nichtwirtschaftlicher Bereich	5.817.777,00	3.147.088,97
aus den Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	1.568.718,17	2.133.453,78
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	29.569.038,42	13.113.883,07
in die Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	18.853.101,41	7.307.560,57
in die Sonderrücklagen nichtwirtschaftlicher Bereich	8.048.980,39	3.716.470,27
in die Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	2.666.956,62	2.089.852,23
23. Veränderung der Nettoposition	-717.500,00	-2.207.000,00
24 Bilanzgewinn	17.621.008,94	18.853.101,41

Vereinfachte Kapitalflussrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

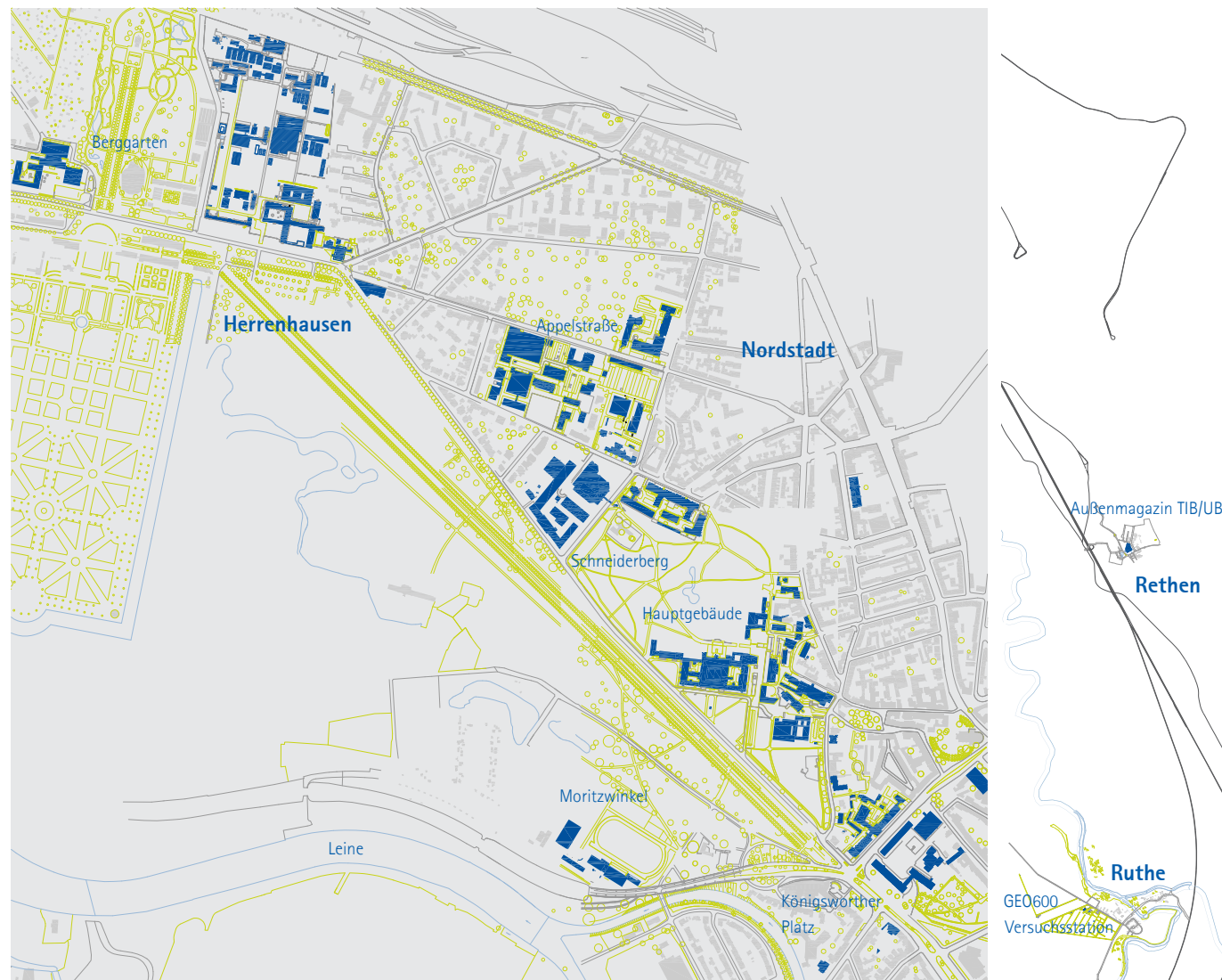
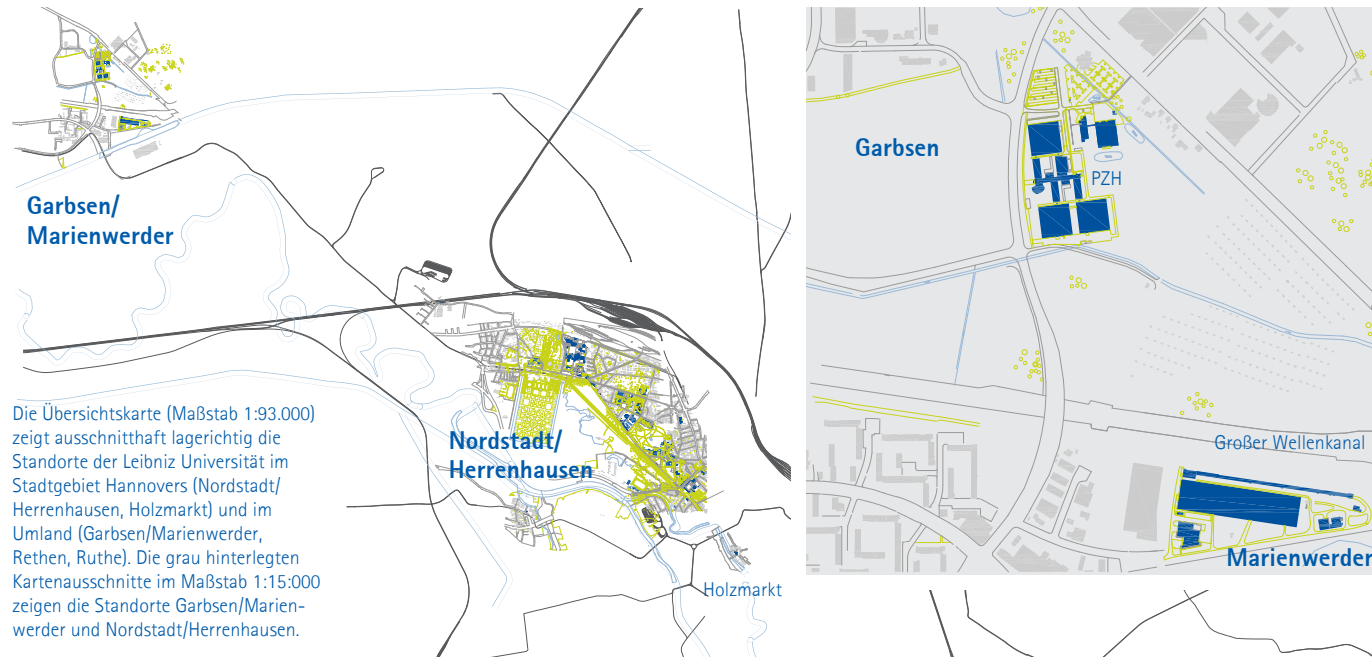
	2015 (in 1.000 Euro)
1. Periodenergebnis vor ausserordentlichen Posten	5.815
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.812
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.658
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	5.918
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	57
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.434
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.412
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)	39.966
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	72
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-29.269
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-585
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5
14. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-
15 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 14.)	-29.787
16. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	-
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-
18 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. und 17.)	-
19 = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8., 15. und 18.)	10.179
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	172.802
21 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	182.981
<i>Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:</i>	
<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>182.981</i>
<i>- Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	<i>-</i>



Das Testzentrum für Tragstrukturen in Hannover-Marienwerder ist ein Kooperationsprojekt der Leibniz Universität Hannover und dem Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik. 2014 fertiggestellt, steht das Testzentrum mit seinen zwei europaweit einzigartigen Großversuchsgeräten der Forschung und Unternehmen für die Prüfung von Tragwerken von Onshore- und Offshore-Windenergieanlagen zur Verfügung. Das Testzentrum wurde u.a. mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) errichtet. Die Netto-Grundfläche (NGF) beträgt 2.110 m² bei einer Brutto-Grundfläche (BGF) von 2.395 m² und einem umbauten Raum (BRI) von 26.000 m³.

Flächen

Die Standorte der Leibniz Universität



Flächen

Flächenbestand nach Standorten

	Königswoerther Platz	Hauptgebäude	Schneiderberg	Herrenhausen/Berggarten	Holzmarkt, Elbestraße	Marienwerder	Garbsen	Ruthe, Rethen u.a.	Summe
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	-	1.529	16.248	-	-	-	-	-	17.777
Biologie	-	954	704	6.649	-	-	-	545	8.851
Geowissenschaft	-	-	2.665	1.831	-	-	-	-	4.496
Geographie	-	-	1.788	-	-	-	-	-	1.788
Gartenbau	-	-	-	14.607	-	-	-	1.468	16.075
Naturwissensch. Fakultät	-	2.544	22.160	23.203	-	-	-	2.013	49.919
Mathematik	-	2.840	-	-	-	-	-	-	2.840
Physik	-	4.317	8.861	1.480	-	-	-	195	14.852
Meteorologie	-	-	-	841	-	-	-	25	866
Fak. f. Mathematik u. Physik	-	7.502	9.145	2.320	-	-	-	220	19.188
Elektrotechnik	-	2.793	13.194	-	-	204	-	-	16.192
Informatik	-	1.252	2.220	-	-	-	-	-	3.473
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	4.068	15.987	-	-	204	-	-	20.260
Maschinenbau	-	7.157	16.740	-	-	484	17.490	-	41.871
Fak. f. Maschinenbau	-	7.157	16.740	-	-	484	17.490	-	41.871
Bauingenieurwesen	-	1.490	18.190	-	-	13.072	-	-	32.753
Geodäsie	-	-	3.641	-	-	-	-	24	3.665
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	-	1.490	22.482	-	-	13.072	-	24	37.069
Germanistik	981	-	-	-	-	-	-	-	981
Anglistik	590	-	-	-	-	-	-	-	590
Romanistik	353	-	-	-	-	-	-	-	353
Geschichte	-	980	-	-	-	-	-	-	980
Politik	68	156	1.382	-	-	-	-	-	1.606
Soziologie	67	394	515	-	-	-	-	-	976
Philosophie	57	527	91	-	-	-	-	-	675
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	416	-	-	-	-	-	416
Kunst	454	-	-	-	-	-	-	-	454
Sonderpäd./Sachunterricht	178	932	-	-	-	-	-	-	1.110
Pädagogik *	18	1.395	-	-	-	-	-	-	1.413
Sport	124	2.641	-	-	-	-	-	-	2.765
Philosophische Fakultät	4.374	9.127	3.061	-	-	-	-	-	16.562
Architektur	-	-	-	7.281	-	-	-	-	7.281
Arbeitstechnik	-	50	-	2.477	-	-	-	-	2.528
Landschaftsarchitektur	-	-	-	3.222	-	-	-	-	3.222
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	-	50	-	13.482	-	-	-	-	13.532
Rechtswissenschaft	3.523	-	-	-	-	-	-	-	3.523
Juristische Fakultät	3.523	-	-	-	-	-	-	-	3.523
Wirtschaftswissenschaft	5.652	52	-	-	-	-	-	-	5.704
Arbeitswissenschaft	92	683	-	-	-	-	-	-	775
Wirtschaftswiss. Fakultät	5.744	735	-	-	-	-	-	-	6.478
Zentr. verwaltete Unterrichtsfläche	1.622	373	674	185	-	-	-	-	2.854
Summe Fachl. Einrichtungen	15.262	33.047	90.250	39.190	-	13.760	17.490	2.257	211.255
Allg. Verwaltung	1.381	8.103	521	106	2.202	-	-	65	12.378
Bibliothek (UB)	10.228	8.736	-	-	-	-	-	6.569	25.533
Leibniz Universität IT Services	-	5.488	114	3	-	-	-	-	5.604
Forschungszentrum L35	-	-	1.109	-	-	-	-	-	1.109
Zentr. und sonst. Einrichtungen	1.953	15.684	6.230	2.541	785	6.145	44	438	33.819
externe Einrichtungen **	2.197	8.216	12.426	1.787	274	40	2.215	10.735	37.891
Summe	31.020	79.274	110.649	43.627	3.261	19.945	19.748	20.065	327.589

Dargestellt ist der Flächenbestand in Quadratmeter NF 1-6 je Standort nach Fakultäten und Lehr-einheiten mit Stand 01.2016.

In den Summenzeilen pro Fakultät können Flächen enthalten sein, die nicht einzelnen Lehr-einheiten zuzuordnen sind.

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

** darunter Technische Informationsbibliothek (13.847 m²), Studentenwerk (7.447 m²), Max-Planck-Institut f. Gravitationsphysik (2.835 m²), Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (3.249 m²), Materialprüfanstalten (1.105 m²), Kindertagesstätten (1.007 m²), Produktionstechnisches Zentrum Hannover GmbH (536 m²), Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (268 m²) u.a.

In den tabellarischen Darstellungen ist es an vielen Stellen erforderlich, mit Abkürzungen zu arbeiten. Üblicherweise werden diese auf der gleichen Seite in Form von Fußnoten/Anmerkungen erläutert. Nachfolgend sind die mehrfach verwendeten Abkürzungen zusammengestellt und erläutert:

B.A. Bachelor of Arts
B.A. (LSO) Bachelor of Arts (Sonderpädagogik)
B.Sc. Bachelor of Science
B.Sc./B.A.(FüB) Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts
B.Sc. (T.E.) Bachelor of Science (Technical Education)
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dipl. Diplom
DV Datenverarbeitung
Erg.-Prüf. Ergänzungsstudium
EXC Exzellenzcluster
Fak. Fakultät
FB Fachbereich
FF Fachfall
FOR Forschergruppe
FüB B.Sc./B.A. (FüB)
GRK Graduiertenkolleg
HHPL Haushaltsplan
HNF Hauptnutzfläche
IGRK Internationales Graduiertenkolleg
LA Lehramt
LE Lehreinheit
LBS Lehramt an berufsbildenden Schulen
LG Lehramt an Gymnasien
LGHR Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
LL.M. Master of Law
LUIS Leibniz Universität IT Services (ehem. RRZN)
LSO Lehramt für Sonderpädagogik
Mag. Magister
M.Ed. (LBS) Master of Education (Lehramt an berufsbildenden Schulen)
M.Ed. (LG) Master of Education (Lehramt an Gymnasien)
M.Ed. (LSO) Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik)
MLE Magister legum Europae
M.Sc. Master of Science
M.Sc. (T.E.) Master of Science (Technical Education)
MWK Ministerium für Wissenschaft und Kultur
N.C. Numerus clausus
NF Nutzfläche
NVB Nichtvollbeschäftigte
Prom. Promotion
RWS Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

SFB Sonderforschungsbereich
SPP Schwerpunktprogramm
SS Sommersemester
1. Prfg./St.Ex. Erste Prüfung/Staatsexamen (Rechtswiss.)
TRR Transregio
TFB Transferbereich
TGr. Titelgruppe
VZÄ Vollzeitäquivalent
Weiterb. Weiterbildung
WS Wintersemester
0 weniger als 0,5
- nichts vorhanden (genau Null)
x Aussage nicht sinnvoll
... Angabe fällt später an

Abschlussart

Es wird zwischen folgenden Abschlussarten unterschieden:

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science
- Diplom
- Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts
- Magister
- Master of Arts
- Master of Education
- Master of Science
- Promotion
- Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen)
- Staatsexamen für Lehramter

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben und üblicherweise die Hochschule verlassen; statistisch als (erfolgreiche) Studienabschlüsse erfasst. Bemessungszeitraum ist das Studienjahr.
→ Studienjahr

Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her. Hierzu werden Module eines ganzen Faches, von Teilbereichen eines Faches oder Bereiche aus den Bildungswissenschaften studiert. Die Studierenden werden immatrikuliert, jedoch nicht als Absolventen gezählt.

Aufbau-/Ergänzungsstudium

Unter einem Aufbau- oder Ergänzungsstudium wird die angebotene Möglichkeit verstanden, nach einem ersten Studienabschluss weitere Qualifikationen in einem ergänzenden Studiengang von zumeist vier Semestern Dauer zu erlangen.

Ausländische Studierende

Ausländische Studierende sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind. Ausländische Studierende

können sog. Bildungsinländer oder Bildungsausländer sein.

- Bildungsausländer
- Bildungsinländer

Bachelor of Arts (B.A.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sozialwissenschaft und Kunst, Kunstwissenschaft verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften oder Geographie vergeben.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften vergeben.

Beschäftigungsverhältnis

Das Beschäftigungsverhältnis bildet die Tätigkeit einer natürlichen Person abgegrenzt nach Tätigkeitsform (z.B. wiss. Mitarbeiter oder Verwaltungsdienst), Tätigkeitsort (Organisations-einheit) und Finanzierung (z.B. Haushaltsmittel oder Drittmittel) ab. Eine natürliche Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse gleichzeitig ausüben, wobei der Umfang der Tätigkeit in Summe ein Vollzeitäquivalent von Eins nicht überschreiten kann.
→ Vollzeitäquivalent

Bildungsausländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) im Ausland erworben haben; inkl. Studienkollegiaten/-innen. Die schließt den Erwerb

der HZB an einer deutschen Schule im Ausland mit ein.

- Studienkolleg
- Bildungsinländer

Bildungsinländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung.
→ Bildungsausländer

Diplom

Abschlussart (und akademischer Grad) vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudienzeit und schließt mit der Diplomprüfung ab. Es ist mindestens in Grund- und Hauptstudium aufgeteilt und enthält dann die Diplomvorprüfung als Abschluss des Grundstudiums. Nach Abschluss des Diplomstudiums ist ein Promotionsstudium bzw. die Promotion möglich.

Doppelstudium

Gleichzeitiges Studium von zwei unterschiedlichen Studiengängen. Ist die Wahl einer Fächerkombination für den jeweiligen Studiengang vorgeschrieben, gilt dies nicht als Doppelstudium.
→ Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts (FüB)

Direkte Kosten

Direkte Kosten (Einzelkosten) sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) ohne Schlüssel, also verursachungsgerecht (direkt) zugerechnet werden können.

Drittmittel

Mittel, die einer Hochschule neben den Mitteln (Landeszuschuss) aus dem Haushalt des Wissenschaftsministeriums zur Verfügung stehen. Drittmittel werden üblicherweise von einzelnen Wissenschaftlern eingeworben und dienen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.
→ Einzahlungen
→ Erträge
→ Formelwirksame Drittmittel

Einzahlungen

Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes.

Energiekosten

Die Energiekosten umfassen die Kosten für Heizung, Strom und sonstige Energiekosten.

ERC Advanced Grant

Zielgruppe der ERC Advanced Grants sind etablierte Wissenschaftler/-innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung. Das Budget beträgt maximal 2,5 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 1 Millionen Euro) für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren.

ERC Consolidator Grant

Die ERC Consolidator Grants fördern Wissenschaftler/innen zwischen 7 und 12 Jahren nach der Promotion, deren eigene unabhängige Arbeitsgruppe sich in der Konsolidierungsphase befindet. Das Budget beträgt maximal 2 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 750.000 Euro) für eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

ERC Starting Grant

Die ERC Starting Grants fördern Nachwuchswissenschaftler/innen am Beginn einer unabhängigen Karriere, in der Regel zwischen 2 und 7 Jahren nach der Promotion. Das Budget beträgt maximal 1,5 Millionen Euro (in Ausnahmefäl-

len zusätzlich einmalig bis zu 500.000 Euro) für eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

ERC Proof of Concept

Die Förderlinie richtet sich ausschließlich an Wissenschaftler/-innen, die bereits einen ERC Grant innehaben und ein Forschungsergebnis aus ihrem laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekt vorkommerziell verwerten möchten. Das Budget beträgt maximal 150.000 Euro für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten.

Ergänzungsstudiengang

→ Aufbau-/Ergänzungsstudiengang

Erste Prüfung (1. Prfg.)

Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung. Diese beinhaltet eine staatliche Pflichtfachprüfung und eine universitäre Schwerpunktprüfung.

Erstimmatriulierte

Studierende im 1. Hochschulsemester, die sich zum ersten Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben haben (1. oder höheres Fachsemester).

Erträge

Im betriebswirtschaftlichen Sinn bezeichnet der Ertrag den Wertzuwachs eines Unternehmens, der nach dem Prinzip der Erfolgswirksamkeit einem bestimmten Jahr zugeordnet wird.

Exzellenzcluster

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen

und thematischen Planung einer Hochschule sein, ihr Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachbereich

Der Fachbereich war bis zum 31. März 2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Sie wurde abgelöst durch die Fakultät.
→ Fakultät

Fachfälle

→ Studierende

Fachsemester

Alle Semester, in denen ein Student in einem Studiengang des Berichtsemesters immatrikuliert ist. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fachwechsel

Wechsel des Studiengangs oder des Studienfachs während des Studiums.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Abweichend von der Systematik der Bundesstatistik wird in einzelnen Darstellungen eine interne Fächergruppenstruktur, bestehend aus drei Fächergruppen, verwendet:

- Naturwissenschaften:
 - Mathematik, Naturwissenschaften
 - Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.

- Ingenieurwissenschaften:
 - Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Gesellschaftswiss.:
 - Sprach- und Kulturwiss.
 - Sport
 - Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
 - Kunst, Kunstwissenschaften

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von zwei Hauptfächern, einem Hauptfach und zwei Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von zwei Unterrichtsfächern in einem Lehramtsstudiengang.

Fakultät

Die Fakultät bildet seit dem 1. April 2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Die zuvor 17 Fachbereiche wurden in 9 Fakultäten überführt.

Fächerübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts (FüB)

Der Fächerübergreifende Bachelor qualifiziert abhängig von der Fächerkombination für einen Übergang in den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien oder in einen rein fachwissenschaftlichen Masterstudiengang, bereitet aber auch durch seine übergreifenden Qualifikationen und den Praxisbezug direkt auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vor. Studiert werden zwei Fächer (Major- und Minorfach).

Forscherguppe (FOR)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinausgeht. Die Förderung von Forschergrup-

pen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Gebäudekosten

Die Gebäudekosten umfassen Baukosten, Kosten der Bauunterhaltung und sonstige Gebäudekosten.

Graduiertenkolleg (GRK)

Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt. Graduiertenkollegs werden über die DFG finanziert.

Habilitation

Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und zu qualifizierter selbstständiger Lehre. Habilitationen werden in der amtlichen Statistik in der Personalstatistik geführt. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Habilitation ist das Ausstellungsdatum der Habilitationsurkunde. Dieses ist laut §10 Absatz 3 Satz 6 der Habilitationsordnung der Leibniz Universität Hannover der Tag des Beschlusses über die Habilitation; dieser Beschluss wird im Anschluss an das Kolloquium gefasst (§10 Absatz 1).

Hochschulsemester

Alle Semester, die Studierende an einer Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

Hochschulwechsel

Wechsel der Hochschule während des Studiums.

Indirekte Kosten

Indirekte Kosten (Gemeinkosten)

sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) nicht verursachungsgerecht, aber mit Hilfe von Umlageschlüsseln zugerechnet werden können.

Internationales Graduiertenkolleg (IGRK)

Internationale Graduiertenkollegs der DFG bieten die Möglichkeit einer gemeinsamen Doktorandenausbildung zwischen einer Gruppe an einer deutschen Hochschule und einer Partnergruppe im Ausland. Die Forschungs- und Studienprogramme werden gemeinsam entwickelt und in Doppelbetreuung durchgeführt. Für die Doktoranden in den beteiligten Gruppen ist ein etwa sechsmonatiger Auslandsaufenthalt bei dem jeweiligen Partner vorgesehen.

Kosten

Kosten sind der wertemäßige Verbrauch an Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der Leistungserstellung innerhalb einer Periode. Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung der Leibniz Universität Hannover werden die Landesmittel verursachungsgerecht dem Ort der Kostenentstehung zugeordnet. Kostenarten kategorisieren die angefallenen Kosten anhand des Charakters ihrer Entstehung. Gleichartige Kostenarten werden zu Kostenartengruppen zusammengefasst.
→ Direkte Kosten
→ Energiekosten
→ Gebäudekosten
→ Indirekte Kosten
→ Personalkosten

Kostenartengruppe

→ Kosten

Lehrinheit (LE)

Eine Lehrinheit ist eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang ist der Lehrinheit zuzuordnen, die für ihn den

höchsten Anteil an Lehrveranstaltungen erbringt (§ 7 KapVO).

Magister (Mag.)

Abschlussart (und akademischer Grad), vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

Major

Hauptfach

Master of Arts (M.A.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Arts

Master of Education (M.Ed.)

Der Master of Education (M.Ed.) qualifiziert für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) und eine anschließende Lehrtätigkeit an den allgemein bildenden oder berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Das Studium setzt den Fächerübergreifenden Bachelor oder einen vergleichbaren Studiengang voraus.

Master of Science (M.Sc.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Science

§4 MPO (Magisterprüfungsordnung)

In §4 Absatz 2 der Magisterprüfungsordnung werden die Haupt- und Nebenfächer sowie die möglichen Fachkombinationen geregelt. Darüber hinaus wird festgelegt, dass der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den vorgesehenen Fächern/Fächerkombinationen

auf Grund eines begründeten Antrags genehmigen kann.

Minor

Nebenfach

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer bestimmten Hochschule im ersten oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (= Hochschulwechsler).
→ Hochschulwechsel

Nutzfläche (NF) 1-6

Die Nutzfläche (NF) 1-6 (ehem. Hauptnutzfläche HNF) ist definiert als Summe der Fläche, die der Zweckbestimmung des Gebäudes dient. Nach DIN 277 (2005-02) setzt sich die Netto-Grundfläche eines Gebäudes aus der Nutzfläche, der Technischen Funktionsfläche und der Verkehrsfläche zusammen. Die Nutzfläche wird ihrerseits in sieben Nutzungsgruppen unterschieden. Nicht berücksichtigt ist die Nutzungsgruppe 7 „Sonstige Nutzflächen“ (ehem. Nebennutzfläche NNF), die z.B. Sanitär- und Abstellräume oder Räume für zentrale Technik umfasst.

Personal

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische und Verwaltungspersonal.
→ Wissenschaftliches Personal

Personalkosten

Personalkosten sind alle Kosten, die durch den Einsatz von Arbeitnehmern (z.B. Professoren, Beamte, Beschäftigte) entstehen.

Promotion

Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums mit einer Doktorarbeit (Dissertation). Erhebungszeitraum ist das Studienjahr. Ausschlaggebend für die

zeitliche Einordnung der Promotion ist die Promotionsurkunde, die üblicherweise auf den Tag der mündlichen Prüfung (Kolloquium) datiert.

Prüfungsjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Prüfungsjahr 2009 = WS 2008/09 und SS 2009).
→ Studienjahr

Quest-Leibniz Forschungsschule

Die Quest-Leibniz Forschungsschule orientiert sich thematisch eng an Forschungsbereichen des Exzellenzclusters „Quest“. Sie führt gemeinsam mit den bestehenden Fakultäten Berufungs- und Promotionsverfahren durch, richtet eigene Studiengänge ein und baut dabei bestehende Kooperationen mit externen Partnern aus.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen und maßgebend für die Gestaltung der Studienordnung, für die Sicherstellung des Lehrangebots, für die Gestaltung der Prüfungsanforderungen und des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung und Festsetzung der Ausbildungskapazität und die Berechnung von Studierendenzahlen bei der Hochschulplanung.

Rückmelder

Studierende, die bereits im vorhergehenden Semester an derselben Hochschule eingeschrieben waren.

Schwerpunktprogramm (SPP)

Kennzeichen eines Schwerpunktprogramms ist die überregionale Kooperation der teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die koordinierte Förderung für das betreffende Gebiet verspricht besonderen wissenschaftlichen

Gewinn. Die Regelförderdauer der Deutschen Forschungsgemeinschaft beträgt sechs Jahre.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September eines Jahres. Stichtag für die Statistik ist in der Regel der 15. Mai (Ablauf der Rücktrittsfrist).

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen in der Forschung Tätige im Rahmen eines in der Regel fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sonderforschungsbereiche werden über die DFG finanziert.

Staatsexamen

Abschlussart/Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die aufgrund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise im Studiengang Rechtswissenschaften und in allen Lehramtsstudiengängen. Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung.
→ Erste Prüfung

Studenten

→ Studierende

Studienanfänger/Studienanfängerinnen

In den Zahlenspiegeltabellen gleichgesetzt mit Studierenden im 1. Fachsemester, in der amtlichen Statistik eingeschränkt auf Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) bzw. erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet Immatrikulierte.

Studienbereich

Eine Gruppe aufeinanderbezogener oder verwandter Studienfächer, in denen aufgrund gel-

tender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist.

Studiendauer

→ Fachstudiendauer

Studienfach

Begriff aus der Hochschulstatistik, der dort die niedrigste Aggregationsebene bezeichnet. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu Studienbereichen zusammengefasst. Studienbereiche werden in Fächergruppen aggregiert.
→ Fächergruppe

Studienfachwechsel

→ Fachwechsel

Studiengang

Ein Studiengang ist eine Kombination aus einem Studienfach (z.B. Germanistik) und einem Studienabschluss (z.B. Magister). Für jeden Studiengang liegt in der Regel eine Studienordnung vor, die von der Hochschule unter Beachtung der entsprechenden Prüfungsordnungen aufgestellt wird (NHG, § 6).

Studienjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Studienjahr 2004 = WS 2003/04 und SS 2004). Diese Systematik weicht von der Bundesstatistik ab; hier wird das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester zusammengefasst (z.B. Studienjahr 2004 = SS 2004 und WS 2004/05).
→ Sommersemester
→ Wintersemester

Studienkolleg

Einrichtung mit der Aufgabe, Personen, deren Vorbildungsnachweis einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung nicht entspricht, die erforderlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu vermitteln. Das Studienkolleg ist einer Hochschule organisatorisch zugeordnet.

Studierende

In den Zahlenspiegeltabellen alle in einem Studiengang immatrikulierten Personen einschließlich der Beurlaubten und der Studienkollegiaten, jedoch ohne Gasthörer; in der amtlichen Statistik werden die Beurlaubten nicht zu den Studierenden gezählt. Die im Zahlenspiegel nach Fächern oder Fachbereichen aufgeführten Studierenden (STUD) sind über Äquivalenzrelationen auf der Basis von Fachfällen (FF) ermittelt worden. Im Einzelnen gelten generell folgende Festlegungen:

- Diplom, Staatsexamen (ohne Lehramter), Erste Prüfung, Bachelor of Science, Master of Science, Weiterbildung, Promotion:
 - 1 FF = 1 STUD
- Magister:
 - 1 FF = 0,5 STUD (2 Hauptfächer)
 - 1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD (1 Hauptfach und 2 Nebenfächer)
- Lehramt an Gymnasien:
 - 1 FF = 0,5 STUD (2 Fächer)
- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen:
 - 1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD je nach Anzahl der belegten Fächer
- Lehramt für Sonderpädagogik:
 - 1 FF = 0,3 STUD (2 sonderpädagogische Fachrichtungen)
 - 1 FF = 0,4 STUD (1 Unterrichtsfach als Langfach)
 - 1 FF = 0,2 STUD (2 Unterrichtsfächer als Kurzfächer)
- Lehramt an berufsbildenden Schulen:
 - 1 FF = 0,6 STUD (berufliche Fachrichtung)
 - 1 FF = 0,4 STUD (Unterrichtsfach)
- Fachübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts:
 - 1 FF = 0,67 STUD (Majorfach)
 - 1 FF = 0,33 STUD (Minorfach)
- Bachelor of Science (Technical Education):
 - 1 FF = 0,7 STUD (berufliche

Glossar

Fachrichtung)
1 FF = 0,3 STUD (Unterrichtsfach)

- Bachelor of Arts für das Lehramt für Sonderpädagogik:
1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweitfach Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LBS)
1 FF = 0,67 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,33 STUD (Unterrichtsfach)
- Master of Education (LSo)
1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweitfach Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LG)
1 FF = 0,33 STUD (Erstfach)
1 FF = 0,67 STUD (Zweitfach)
- Master of Science (Technical Education):
1 FF = 1 STUD (Unterrichtsfach)

Transferbereich (TFB)

Transferbereiche sind projektförmig konzipierte, sachlich und zeitlich definierte Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Industrieunternehmen oder anderen Anwendern, die der Umsetzung von Ideen und Erkenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung in der Praxis dienen. Mit der Förderung von Transferbereichen durch die DFG seit dem 1. Juli 1996 soll ein qualitativ wesentlicher Beitrag zum Innovations-transfer von der im Rahmen der Sonderforschungsbereiche geleisteten Grundlagenforschung heraus in die Anwendung geleistet werden.

Transregio (TRR)

Die DFG fördert seit dem 1. Juli 1999 alternativ zu dem bisher möglichen Typ des Sonderforschungsbereichs (SFB) als neue Form den Sonderforschungsbereich/Transregio. Abweichend von der weiterhin bestehenden Form des ortsgebundenen SFB sind Transregio durch meh-

rere, in der Regel zwei bis drei, Standorte gekennzeichnet. Es gilt das Prinzip der freien Wahl der Kooperationspartner an den und zwischen den Standorten. Die Beiträge jedes Kooperationspartners müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein. Der wissenschaftliche und strukturelle Qualitätsanspruch muss dieser Bedingung durch die Neuartigkeit der Fragestellung und durch ein komplexes fachliches Zusammenspiel entsprechen.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Maßeinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht. Beispiel: 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen ergeben 3,5 Vollzeitäquivalente.

Im Studierendenbereich entspricht das VZÄ einem Studierenden (STUD), der auf der Basis gewichteter Fachfälle (FF) ermittelt wird.

→ Studierende

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 31. März des folgenden Jahres. Stichtag für die Statistik ist in der Regel der 15. November (Ablauf der Rücktrittsfrist).

Die Zahl der Studierenden eines Studienjahres wird ausschließlich nach dem Wintersemester bemessen.

→ Studienjahr

Wissenschaftliches Personal

Wissenschaftliches Personal ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig; das zu dieser Personengruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Lehre, Forschung und Dienstleistung eingesetzt. Es kann aus Haushalts- und aus Drittmitteln finanziert sein. Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche Personal besteht nach § 21 NHG aus den Professorinnen und Professoren, den Juniorprofessorinnen

und Juniorprofessoren, den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal gehören u.a. Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte.

Zentrale Einrichtungen

Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, z.B. Rechenzentrum und Universitätsbibliothek.

Zulassungsbeschränkung

Zulassungsbeschränkungen basieren auf einer kapazitätsbezogenen Begrenzung der Zulassungszahlen in einem bestimmten Studiengang.

Zweitstudium

Aufnahme eines weiteren Studiums, nach einem erfolgreich abgeschlossenen ersten Studiengang. Ein Masterstudium, das den vorherigen Erwerb eines Bachelor-Abschlusses voraussetzt (konsekutives Studium), gilt nicht als Zweitstudium.

